

Die Spreefüxxe müssen das Handtuch werfen

Füchse Berlin ziehen ihre Frauenmannschaft trotz sportlicher Erfolge aus der Bundesliga zurück

Beinahe hätte man die Meldung auf der Homepage der Spreefüxxe für einen verfrühten Aprilscherz halten können, aber nicht nur das Datum wies aus, dass es sich keineswegs um einen solchen handelte. Auf der Homepage stand am 31. März: „Aus finanziellen Gründen müssen sich die Spreefüxxe zur neuen Saison aus der 1. Liga zurückziehen.“ Bob Hanning, der Geschäftsführer der Füchse Berlin Handball GmbH, führte aus: „Wir haben keinen Lizenzantrag für die nächste Saison gestellt, denn in der laufenden Saison mussten wir den temporären Ausfall von Sponsoren für die Frauen zwischenfinanzieren. Da auch wir ja nach wie vor ohne Hauptsponsor auf der Trikotbrust spielen, kann die Füchse Berlin Handball GmbH das Risiko nicht mehr tragen.“

Aus die Maus, das war es dann mit Berliner Beteiligung in der Handball-Bundesliga der Frauen. Dabei konnte man zu Recht stolz darauf sein, als einer der ganz wenigen Vereine in Deutschland sowohl bei den Frauen als auch bei den Männern eine Mannschaft in der Bundesliga an den Start zu bringen. In dieser Saison ist das neben den Füchsen nur noch Frischauf Göppingen. „Ich empfinde den Rückzug als Katastrophe“, sagt Britta Lorenz, die vor



Fotograf

sechs Jahren ihren Job als Managerin des Frauenteam antrat und in dieser Funktion maßgeblich zum Höhenflug der Mannschaft beigetragen hatte. Bob Hanning holte sie im Sommer 2010 in den Verein, damals zum BVB Füchse Berlin. Die Füchse waren eine Spielgemeinschaft mit dem SV Berliner VG 49

eingegangen. 2011 folgte zunächst der Abstieg aus der 2. Bundes- in die Regionalliga, dann mit 52:0 Punkten (!) der Wiederaufstieg 2012. Und 2014 gelang als vorläufige Krönung der Aufstieg in die 1. Bundesliga.

Heute sagt Britta Lorenz: „Berlin scheint einfach nicht das richtige

Pflaster für Frauenhandball der Spitzenklasse zu sein.“

Für die nächste Saison seien zwar zusätzliche Sponsorengelder generiert worden, doch das reichte bei weitem nicht aus, um eine weitere Saison in der Bundesliga zu finanzieren.

Fortsetzung auf Seite 2



Steve Bierbaum (l.) und Chris Platen lassen sich nicht unterkriegen. Sie geben das Hausboot nicht auf. Foto: fle

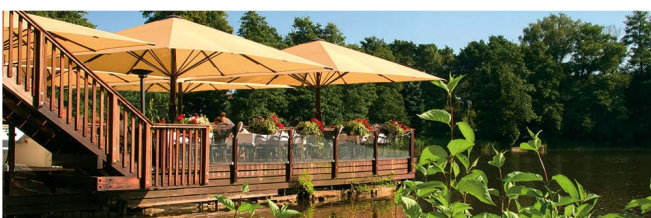
„Noch geben wir nicht auf!“

Bootsbaupfusch brachte zwei junge Reinickendorfer an den Rand des Ruins

Knapp ein Jahr ist es her, als der Traum von Chris Platen und Steve Bierbaum erst einmal zerplatzte wie eine Seifenblase. Ein Hausboot der besonderen Art wollten die beiden jungen Reinickendorfer bauen lassen – ausgestattet mit Terrasse, Sonnendeck, Toilette mit Spülung und Waschbecken, Kühlschrank, Grill, Soundanlage, LED-Beleuchtung und bequemen Lounge-Möbeln sollte das acht mal drei Meter große Lounge-Boot an bis zu zwölf Leute vermietet werden (Die RAZ berichtete). Am 1. Mai 2015 wollten die beiden ihre be-

sondere Bootsvermietung am Steg im Tegeler See unweit des Restaurants An der Malche feierlich eröffnen. Und viele Leute hatten das Boot im Internet bereits für Wochenenden und ganze Tage vorbestellt. Doch der Traum zerplatzte, als die beiden feststellen mussten, dass der Bootsbauer Wolfgang Pries auf ganzer Linie gefuscht hatte. Er hatte auch nicht die nötige Qualifikation dazu, wie der Gutachter im Nachhinein feststellte. „Der Hersteller aus Neubrandenburg hat uns leider ein völlig unfertiges Boot ausgeliefert“, erklärt der 32-jährige

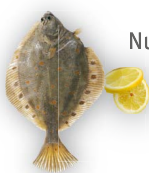
Chris Platen. „Der Zustand ist desolat.“ Die beiden sind bei der Auslieferung durch den Spediteur wirklich aus allen Wolken gefallen. Der Gutachter hatte alle Hände voll zu tun, die zahlreichen Mängel zu dokumentieren. Auf 60 Seiten hat er Mängel und Defizite zusammengefasst. „Das Boot hat erhebliche Schiefelage, Kabel hängen teilweise direkt ins Wasser und das Verrückteste ist, dass man nicht an den Motor herankommt, weil der Hersteller vergessen hat, eine entsprechende Tür einzubauen“, sagt Platen. **Fortsetzung auf Seite 2**



Das Restaurant.

Regional. Saisonal. Frisch.

Gasthaus am Boddensee GmbH | Brieseallee 20 | 16547 Birkenwerder
Telefon: 03303 / 599 944 | www.boddensee.de



3.5. - Start in die Schollensaison

Nur heute gibt es die Maischolle in verschiedenen Variationen für 14,90 € pro Portion.

10. und 24.5. - Spargel-Buffer

Ab 18 Uhr bieten wir Ihnen das große Spargelbuffet mit verschiedenen Variationen und Beilagen für nur 19,90 € pro Person!

15./16.5. - Pfingsten am Boddensee

Genießen Sie von 9 - 13 Uhr den großen Pfingst-Brunch für 34,90 € oder stellen Sie sich ab 13 Uhr Ihr 3- oder 4-Gang-Pfingst-Menü nach Ihrem Geschmack zusammen.



Boddensee

Restaurant
Seeterrasse
Wintergarten

Montag - Samstag
ab 12:00 Uhr

Sonntag
ab 9:00 Uhr

KOMMENTAR

Das (Bundesliga-) Spiel ist aus!

Die Spreefüxxe werden in der kommenden Saison nicht mehr in der Handball-Bundesliga spielen. Ohne Hauptsponsor und mit einem Jahresetat, der gerade mal ein Fünftel dessen ist, worüber andere Frauenhandballvereine verfügen, ist es nicht mehr möglich, als Bundesliga-Verein adäquat aufzutreten und Top-Spielerinnen zu verpflichten. Während der Männerhandball derzeit einen regelrechten Hype erlebt, man denke an die Handball-EM vor zwei Monaten in Polen, und bei den Männern rund 8.000 Fans die Heimspiele verfolgen, schaffen es zu den Spreefüxxen nicht mal 500 Zuschauer in die Halle. An den spielerischen Leistungen liegt es nicht. Die Spreefüxxe haben sich seit ihrem Einstieg in die 1. Bundesliga wacker geschlagen und belegen derzeit Platz 9 der Tabelle. Aber das reicht offenbar nicht aus, um Handballfans in die Halle zu locken. Und mit den geringen Zuschauerzahlen bleiben auch die Sponsoren aus und natürlich auch die Medien, die über solche Sportereignisse berichten.

Sicher ist Frauenteam sport in den Medien und in der allgemeinen Wahrnehmung generell ein Stiefkind, aber wenn bei den Buxtehuder Frauen rund 1.500 Fans auftauchen und bei den Berliner Bundesligisten nicht mal ein Drittel davon erscheint, zeigt es, dass Frauenhandball in der Hauptstadt keine große Lobby hat. Das hat sicher viele Gründe, zum größten Teil liegt es daran, dass in Berlin die Auswahl und das Angebot an Sportarten und -vereinen einfach größer ist als in kleineren Städten. Und dass sowohl Medien als auch Sponsoren und Zuschauer eine Auswahl treffen, wenn sie unterstützen. Leider konnten die Spreefüxxe nicht so viel Interesse auf sich lenken und ziehen die Konsequenzen: Sie gehen aus der 1. Bundesliga heraus und bis jetzt ist nicht einmal sicher, ob sie überhaupt in der 3. Liga spielen werden. Schade, dass damit die Füchse Berlin nicht mehr zu den beiden einzigen Vereinen in Deutschland gehören, die sowohl eine Frauen- als auch Männermannschaft in der Bundesliga stellen und dass damit ein Top-Frauenteam weniger aus Berlin bzw. aus Reinickendorf kommt. **at**

Zu wenig Sponsoren und Zuschauer

Die finanzielle Lage machte den Ausstieg aus der Bundesliga unumgänglich

Fortsetzung von Seite 1

Der geringe Zuschauerzuspruch und auch das Desinteresse der Medien in der Hauptstadt sind weitere Gründe für den Rückzug. Den großen Tageszeitungen und den Radio- und Fernsehsendern in Berlin sind die Spreefüxxe selten mehr als eine Randnotiz wert gewesen. Nach zehn von 13 Heimspielen in der Sporthalle Charlottenburg belegen die Spreefüxxe mit durchschnittlich 467 Besuchern pro Partie in der Zuschauergunst den letzten Platz aller 14 Bundesliga-Vereine. Zum Vergleich: Zum Leipziger HC pilgern pro Begegnung mehr als 2.400 Handballfans in die Halle, zu den Heimspielen des Buxtehuder SV rund 1.500. Das weist die offizielle Statistik der Handball-Bundesliga Frauen aus. Buxtehude hat gerade mal rund 40.000 Einwohner, allein Reinickendorf aber knapp 250.000.

Die Saisonetats weisen das glatte Gegenteil aus. Topvereine wie Leipzig, Thüringer HC und auch Buxtehude können pro Saison mit Summen von einer Million Euro und mehr jonglieren, der aktuelle Jahresetat der Spreefüxxe aber beläuft sich laut Britta Lorenz auf gerade mal 217.000 Euro. „Aber auch nur, wenn so wichtige Personen wie Britta und Trainer Lars Melzer einiges an Einbußen hinnehmen“, sagt Füchse-Präsident Frank Steffel. „Seriös aufgestellt, läuft der nötige Etat eher auf 450.000 bis 500.000 Euro hinaus. Aber es ist wirklich bitter, dass Frauensport in den Medien einfach nicht stattfindet. Da wird von Chefredakteuren viel über Frauenquote und Gleichberechtigung geschrieben, aber



Beim Sommerfest der Füchse im Mai 2015 war noch alles in Ordnung: Bob Hanning und Britta Lorenz freuen sich, in der Mitte die Spielerin Alexandra Swiridenko. **Foto: fs**

Topsport der Frauen wird links liegen gelassen. Lübars hat mit seinen Fußballerinnen ja die gleichen Probleme.“

Aber dennoch gelang es immer wieder, Top- und sogar Nationalspielerinnen wie beispielsweise Christine Beyer oder Nathalie Augsburg zu verpflichten.

Schon vor Bekanntgabe des Rückzuges haben Frida Tegstedt und Daniela Gustin mitgeteilt, dass sie den Verein am Saisonende verlassen werden. Sieben weitere Spielerinnen wollen ihre Karriere beenden. Lorenz: „So müssten neue Verträge abgeschlossen werden, die einen sehr viel höheren Etat erfordern. Das ist unser Hauptproblem. Und die wegen der Flüchtlinge nach wie vor angespannte Hallensituation in Berlin und die damit verbundenen späten Trainingszeiten, haben es – gerade für die berufstätigen Spielerinnen – zu einer immer größeren Belastung gemacht, Job und Handball miteinander zu vereinen.“ Es ist jammerschade,

denn sportlich haben die Füchsinnen den Klassenerhalt wieder sicher. Nun wird ausgelotet, was passieren wird. „Wir entscheiden zusammen mit den Sponsoren und den verbleibenden Spielerinnen, ob wir für die 3. Liga melden. Damit verbunden wäre ein integriertes Jugendkonzept, um einen guten Unterbau sicherzustellen“, so Lorenz weiter. Ob sie weitermacht, weiß sie noch nicht: „Ich überlege noch.“ Steffel sagt: „Wir bekommen das mit der 3. Liga hin, aber wir brauchen auch hier einen Betrag in sechsstelliger Höhe.“

Wer nun noch einmal Bundesliga-Handball sehen will, hat am 24. April gegen Frischauf Göppingen und am 14. Mai gegen den Buxtehuder SV in der Sporthalle Charlottenburg Gelegenheit dazu: „Diese Saison werden wir ordentlich und mit großem Engagement zu Ende spielen. Schließlich beenden viele Spielerinnen ihre Karriere und wünschen sich einen gelungenen Abschied“, sagt Trainer Lars Melzer. **fs**

Zwar im Recht, aber dennoch ohne Geld

Die beiden Reinickendorfer Unternehmer wollen retten, was zu retten ist

Fortsetzung von Seite 1

Chris und Steve hatten das Hausboot bereits komplett bezahlt: 40.500 Euro wanderten von ihnen zum Bootsbauer, und zusätzlich investierten die beiden Reinickendorfer 24.000 Euro für hochwertiges Zubehör. „Doch wir haben nun weder das Geld noch das Boot“, sagt der 28-jährige Steve. Hinzu kommen die Kosten für den Liegeplatz in Tegel, von dem das Hausboot gechartert werden sollte, und einen Liegeplatz in Spandau, wo sich das Boot nun seit einem Jahr befindet. Und auch den Gutachter und den Anwalt, die sich die beiden genommen haben, mussten sie bezahlen.

Die Gerichtsverhandlung hat nun im Februar diesen Jahres stattgefunden. „Wir haben den Prozess zwar gewonnen, aber das bringt uns nicht weiter“, beschreibt Steve Bierbaum die Situation. „Der Bootsbauer hat zwar verloren, aber er hat keinerlei Geld, das er uns zahlen könnte. Wir gewinnen also den Prozess, erhalten jedoch keinen Cent zurück, und er kommt scheinbar ungestraft davon“, fügt Chris Platen kopfschüttelnd hinzu.

So sitzen nun zwei junge Menschen auf einem unverschuldeten Schuldenberg und müssten noch einmal Geld in die Hand nehmen, damit aus dem Alpträumboot endlich ihr Traumschiff

wird. „Wir haben noch einmal Rücksprache mit der Werft gehalten, die das Boot gebaut hat. Die Person, die unser Boot damals im Alleingang – und das zum ersten Mal in seinem Leben! – gebaut hat, ist dort hochkantig ausgeflogen“, sagt Chris Platen. „Schon damals hatte uns der Chef der Werft angeboten uns gegebenenfalls zu helfen. Und so sieht unser Plan nun vor, dass wir das Boot per Spedition wieder nach Neubrandenburg bringen lassen. Dann wird der Aufbau komplett demontiert und noch einmal fachmännisch aufgebaut. Dann hätten wir pünktlich zum Saisonbeginn im Mai doch noch ein vermietbares Boot.“ **fle**

STELLENANGEBOT

WIR SUCHEN

m/w

- Sicherheitsmitarbeiter
- Doorman
- Detektive

BUNDESWEIT / ALLE BRANCHEN

... the right solution is possible

- Wirtschaftsdetektei
- Wach- u. Sicherheitsdienst
- Personenschutz und VIP-Fahrdienst

compact –
Wach- & Sicherheitsdienst
GmbH & Co. KG
Auguste-Viktoria-Allee 4
13403 Berlin

Tel.: 030 / 41 40 86 76
Fax: 030 / 417 13 511
info@compact-sicherheit.de
www.compact-sicherheit.de

„Oft hat mich eine unsichtbare Hand geführt“

Qasim Akbar setzt sich seit vielen Jahren für die Verständigung der verschiedenen Religionen ein

Reinickendorf – Ein nasser, grauer Tag im Bezirk, von Frühling noch keine Spur. Trostlos und unscheinbar wirkt der Hinterhof an der Friedrich-Wilhelm-Straße 79. Doch dann kommt Qasim Akbar um die Ecke gebogen und sein Lachen vertreibt die trübe Stimmung. Seit über 40 Jahren lebt der gebürtige Afghane in Deutschland. Der charismatische Unternehmer ist trotz seines beruflichen Erfolgs vor allem eines geblieben: bescheiden und dankbar. Die Reinickendorfer Allgemeine Zeitung traf Qasim Akbar zum Interview und sprach mit ihm über den Verein Kulturzentrum der Afghanen in Berlin, die Not der Flüchtlinge und seine Wünsche für die Zukunft.

Herr Akbar, hinter der schlichten Gebäudefassade, hier an der Friedrich-Wilhelm-Straße 79, verbirgt sich ein opulent gestaltetes Gebetsraum. Wie ist dieser entstanden?

Qasim Akbar: Die Schlichtheit von außen ist beabsichtigt. Wir wollen nicht auffallen. Das hat auch mit unserem Verständnis unseres Vereins zu tun. Diesen gibt es ja bereits seit 15 Jahren. 2010 stand das Gebäude hier zur Zwangsversteigerung. Ich wollte unbedingt den Zuschlag bekommen, konnte aber am Tag der Versteigerung nicht selbst vor Ort sein. Also ist mein Sohn eingesprungen. Natürlich hat er ein Preislimit genannt bekommen, daran hat er sich leider nicht ganz gehalten (lacht). Aber ich bin froh, dass er damals nicht auf seinen Vater gehört hat, sonst hätten wir heute nicht diesen tollen Ort.

Wie oft finden hier Gebete statt und wie laufen diese ab?

Viermal in der Woche treffen wir uns im Gebetsraum, immer Dienstag, Donnerstag, Freitag und Sonntag. Meist sind wir um die 700 Leute. Nach dem Gebet wird gemeinsam gegessen. Da kommt einiges zusammen. 100 Kilo Reis und 40 Kilo Fleisch sind dabei keine Seltenheit.



Qasim Akbar im üppig verzierten Gebetsraum des Kulturvereins der Afghanen in Berlin. Foto: gsk

Sie setzen sich auch für die Integration von Flüchtlingen ein. Wie sieht dieses Engagement aus?

Ich sehe das als meine Pflicht an. Wenn nicht die Zivilgesellschaft mitanpackt, dann können wir die Herausforderung nicht stemmen. Wir sind in den Flüchtlingsunterkünften hier in Reinickendorf unterwegs und laden zu den Gebeten ein oder bieten einfach Hilfestellung im Alltag. Wir wollen den Flüchtlingen die Stadt zeigen und mit Begegnungen zu einer Verständigung der Kulturen beitragen. Außerdem wollen wir deutlich machen, dass es Fleiß und Disziplin benötigt, um anzukommen und sich zu integrieren.

Kaum einer kann die Situation der Flüchtlinge wohl so verstehen wie Sie, denn Sie sind selbst 1972 von Afghanistan nach Berlin gekommen mit nicht mehr als einem Koffer, oder?

Das stimmt, aber meine Situation unterscheidet sich dann doch. Ich bin hier als 16-Jähriger bei meiner Tante und meinem Onkel untergekommen, die schon länger in Deutschland leb-

ten. Ich wollte in Deutschland lernen, meine Schulabschlüsse machen und dann eigentlich zurück nach Kabul. Außerdem stand für mich immer fest, dass ich mein eigenes Geld verdiene. So habe ich bereits am zweiten Tag nach meiner Ankunft angefangen, Zeitungen auszutragen.

Heute sind Sie ein erfolgreicher Unternehmer, haben mehrere Immobilien in Ihrem Portfolio, die Sie entwickeln und anschließend verwalten. Wie verlief Ihr beruflicher Werdegang?

Es war nicht immer ganz einfach, aber ich sage immer wieder: Mein ganzes Leben lang hat mich eine unsichtbare Hand geführt und begleitet. Ich war oftmals zum richtigen Zeitpunkt am richtigen Ort oder habe die richtige Entscheidung getroffen. Nach meinem Studium in Kiel habe ich mich zum Beispiel direkt eine Baufirma gegründet und Grundstücke erworben. Das war noch vor der Wende. Wir haben leerstehende Gebäude – so genannte Geisterhäuser – saniert und renoviert und wieder vermietet. So ist das Un-

ternehmen stetig gewachsen. Heute sind es 50 Mitarbeiter. Mittlerweile habe ich mich aber aus dem operativen Geschäft zurückgezogen. Meine Söhne leiten das Unternehmen.

Sind Sie auf Widerstand gestoßen, als Sie den Gebetsraum des Vereins in Reinickendorf gegründet haben?

Nein, ganz im Gegenteil. Wir pflegen einen guten Kontakt mit den Nachbarn. Wir laden zum Beispiel regelmäßig zum Tag der offenen Tür ein und auch zu unseren Festen, wie dem Neujahrsfest, das wir im März gefeiert haben. Wir möchten offen auf die Menschen zugehen, egal welcher Religion und Herkunft. Daher beteiligen wir uns auch aktiv an den Interreligiösen Dialogen, die Burkard Dregger ins Leben gerufen hat. Wir sind froh und stolz, dass es in den fünf Jahren, seit dem wir hier sind, nie Auseinandersetzungen gab.

Was ist Ihr Wunsch für die Zukunft?

Ein Traum wäre ein gemeinsames Gebetshaus für Christen, Juden und Muslime, in dem Unterschiede akzeptiert und Gemeinsamkeiten gelebt werden. Es ist doch so: Wir beten alle Gott an, nur jeder von uns geht dafür einen anderen Weg. Wir müssen einander begegnen, um Barrieren abzubauen.

Und welche Ziele haben Sie sich gesteckt?

Ich möchte gerne eine Stiftung gründen und damit Bildungsprogramme in Afghanistan aufbauen. Ich denke, die Hilfe für die Menschen aus Kriegs- und Krisengebieten muss in den Ländern direkt erfolgen. Ein Land hat nur eine Zukunft, wenn sein Volk diese mitgestaltet.

Vielen Dank für das Interview.

Interview Gabriele Schulte-Kemper

Wir sind aus dem Container zurück!

Wir heißen Sie herzlich willkommen, seien Sie neugierig auf unser neu gestaltetes Geschäft.



Wir bedanken uns für Ihre Geduld mit unserer **Rabattaktion**
20 Tage 20%*
 auf alle Korrektions- und Sonnenbrillen.

* Aktion gültig vom 12.4. bis 30.4.2016

Wie Sie sehen



Sie finden bei uns neue Designermarken, einfach schöne Brillen und innovative Brillengläser für jeden Anspruch.

OPTIK AN DER ZEILE · Senftenberger Ring 15 · 13439 Berlin · Telefon (030) 416 40 01

Guter Startplatz für junge Firmen im Bezirk

Rolf Friedrichsdorf ist beim Phönix Gründerzentrum der Mann der ersten Stunde

Tegel – Wohin, wenn man als junger Mensch mit einem abgeschlossenen Studium in der Tasche und einer klugen Idee im Kopf ein Unternehmen gründen will? Dann ist das Phönix Gründerzentrum in der Straße Am Borsigturm 40 die richtige Adresse. Mit Unterstützung der Senatsverwaltung Wirtschaft, Technologie und Frauen entstand hier 1997 für insgesamt 15,6 Millionen Euro das erste privatwirtschaftlich betriebene Gründerzentrum Berlins, damals von der Herlitz AG initiiert.

Er war schon da, als der letzte Stein noch nicht verbaut wurde: Rolf Friedrichsdorf hat vor 20 Jahren, am 1. Juli 1996, seine Tätigkeit für das Phönix Gründerzentrum aufgenommen und noch die letzte Bauphase vom Borsigturm aus betreut, bevor das Gründerzentrum ein Jahr später offiziell eröffnet wurde. Und er kann über die Entwicklung der vergangenen zwei Dekaden nur schwärmen: „Ich wäre schon längst nicht mehr hier, wenn ich nicht so begeistert von diesem Gründerzentrum wäre“, sagt Rolf Friedrichsdorf, der das Phönix Gründerzentrum als Geschäftsführer begleitet hat.

Als Besonderheit bietet dieses Projekt vor allem jungen Firmen und Firmengründungen die Möglichkeit, kostengünstig und ohne hohes Risiko zu starten. „Es ist eine Einrichtung, die vor allem für Start-ups Geschäftsräume mit kleinen Flächen anbietet, die später erweitert werden können“, sagt Friedrichsdorf. Und er fügt hinzu: „Ob Tagungsraum oder Kopierer – bestimmte Zusatzleistungen können bei Bedarf gegen ein Entgelt genutzt oder dazugebucht werden.“

In den ersten zwölf Jahren, von 1997



Rolf Friedrichsdorf ist seit 20 Jahren mit dem Gründerzentrum verbunden.

Foto: fle

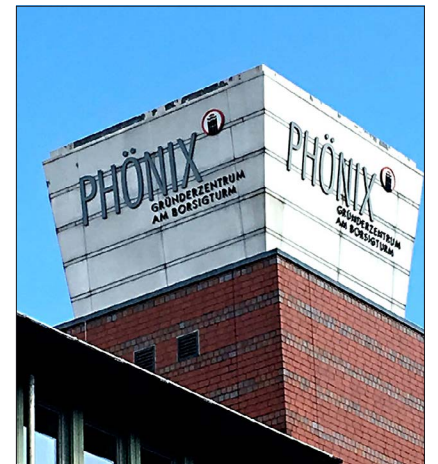
bis 2009, war das Gründerzentrum ein gefördertes Projekt. Insgesamt 9,7 Millionen Euro an Zuschüssen flossen hinein. „Und in diesen zwölf Jahren war diese Förderung mit der Verpflichtung verbunden, zielgerichtet und vorwiegend junge technologieorientierte Unternehmensgründungen, die nicht älter als fünf Jahre sein durften, hier anzusiedeln und in ihrer Entwicklung zu unterstützen“, erinnert sich Friedrichsdorf. Es durften zwar auch andere Firmen aufgenommen werden, allerdings musste der Anteil junger Firmen immer über 50 Prozent betragen. Junge Firmen wurden daher immer vorrangig behandelt. Und so waren es natürlich überwiegend junge Firmen, die sich hier ansiedelten. „Aber auch der gestandene HP-Manager, der sich selbstständig machte, war ebenso willkommen“, sagt Friedrichsdorf. Die Förderrichtlinien schrieben außerdem vor, die Firmen nicht länger als acht Jahre hier anzusiedeln.

Manche Firmen gingen jedoch schon früher, weil sie beispielsweise zu groß wurden oder von einem anderen Unternehmen aufgekauft wurden. „Aus diesem Grund gab es eine gesunde Fluktuation, und wir haben das Ziel, Gründern ständig neuen Raum zur Verfügung zu stellen, immer erreicht“, erinnert sich Friedrichsdorf.

Seit 2009 gilt diese Beschränkung jedoch nicht mehr, denn die Bindefrist der Fördermittel ist vorüber. Das Objekt ging danach zu 100 Prozent in privates Eigentum über und gehört seitdem der RSE Grundbesitz- und Beteiligungs-GmbH, einer Immobilienochter der Salzgitter AG. Friedrichsdorf ist dabei geblieben – und betreut nach wie vor das Gründerzentrum: „Seit 2013 bin ich eigentlich Rentner, aber ich wurde gebeten, hierzubleiben. Und ich denke auch noch lange nicht ans Aufhören. Dafür macht die Arbeit hier mit den jungen motivierten Leuten viel zu viel Spaß.“

Im Durchschnitt ist die vermietbare Fläche immer zu 90 Prozent vermietet. „Und nun freuen wir uns, die Räume seit 1. März 2016 mit mehr als 50 Firmen zu 100 Prozent vermietet zu haben“, sagt Friedrichsdorf. Einige Firmen, zum Beispiel die O&O Software GmbH sowie die Tembit Software GmbH, sind dem Standort seit 19 Jahren treu geblieben.

Aber er freut sich auch weiterhin über Anfragen von Start-up-Unternehmen: „Selbst wenn wir ausgebucht sind, sollen die Firmen bei uns unbedingt anknöpfen“, sagt Friedrichsdorf. „Denn Firmen kommen auch schon nach drei Monaten wieder aus ihrem Mietvertrag heraus, sollten sie bemerken, dass ihre Firmengründung nicht gut läuft. Wir sind da sehr fair. Junge und innovative Leute mit einer guten Idee sind bei uns immer willkommen“, fügt Friedrichsdorf abschließend hinzu. Weitere Infos unter www.phoenix-gruenderzentrum.de. fle



Schon von außen erkennbar: das Phönix Gründerzentrum.

Foto: fle

Verlagssonderveröffentlichung

Teil 7

Aus besonderem Holz geschnitzt

Aus der Imagekampagne „Reinickendorf. GANZ. SCHÖN. BEGEHRT.“, die die Agentur unit ZÜRN für den Bezirk konzipiert hat, stellen wir in jeder Ausgabe der Reinickendorfer Allgemeine Zeitung ein Unternehmen vor. Diesmal: Tischlerei Gegusch

Außergewöhnliche Zeichen für die Leistungsstärke des Handwerks in Reinickendorf sind der 11,40 Meter lange Kabinettstisch im Bundeskanzleramt oder auch der Videokonferenzstisch aus Kirschbaum im Schloss Bellevue. Beide stammen aus der Werkstatt des Familienunternehmens Tischlerei Gegusch. Der Traditionsbetrieb, der im Herbst 2012 sein 125-jähriges Firmenjubiläum feierte und bereits im Jahr 1964 seinen Firmensitz in die Hohefeldstraße nach Berlin-Hermsdorf verlegte, hat überall in Berlin Spuren hinterlassen. Zu den Kunden gehören öffentliche wie auch private Auftraggeber.

Besonders stolz ist man auf die Fensterrahmen, Bänke und die mit Blattgold belegte Krönung, die für das zum Weltkulturerbe



gehörende BodeMuseum in alter Handwerkskunst hergestellt wurden.

Die Referenzliste der Tischlerei Gegusch mit Unternehmen wie Daim-

lerChrysler, Mercedes-Benz oder Commerzbank liest sich wie das „Who is Who“ der Berliner Wirtschaft. Aber auch viele Anwohner aus der Umgebung gehören nach

wie vor zum festen Kundenstamm und lassen sich Einbauschränke, begehbare Kleiderschränke, TV- oder Bücherregale und andere Möbel passgenau anfertigen. Ob nun jemand Fenster, Fertig- oder Designertüren wünscht oder einen stilvollen Waschtisch mit Echtholzschublade – oft legt Firmenchef Martin Witt noch selbst mit Hand an. Im Januar 2013 übernahm der Tischlermeister, der bereits seit 1988 im Betrieb tätig ist, die Gesellschaft sowie die Geschäftsführung.

Die Ausbildung junger Menschen liegt ihm besonders am Herzen. Zurzeit lernen sechs Azubis in der Werkstatt und im Büro. Bewerbungen kommen aus allen Berliner Bezirken sowie aus dem nahen Umland. Durch ihren Arbeitsplatz in Hermsdorf lernen die auswärtigen Mitarbeiter die Vorzüge des Bezirks kennen und schätzen. Einige von ihnen wohnen mittlerweile sogar hier und sind wie ihr Chef zu überzeugten Reinickendorfern geworden.

REINICKENDORF
GANZ
SCHÖN
BEGEHRT

Der Herr der Münzen und Medaillen

Die Staatliche Münze ist seit zehn Jahren am Standort Reinickendorf erfolgreich

Reinickendorf – Die Münzen sprudeln aus der Münzpresse nur so hervor – rund 50.000 Stück pro Stunde und rund 1 Million Münzen pro Tag. Und so mancher möchte Hände und Taschen aufhalten und die wertvolle Ladung mit nach Hause nehmen.

Die Staatliche Münze Berlin an der Ollenhauerstraße 97 ist eine von insgesamt fünf Münzstätten in Deutschland. Hier werden, wie in Stuttgart München, Karlsruhe und Hamburg auch, 20 Prozent aller Münzen für den Umlauf und alle Gedenkmünzen hergestellt. Doch Münzen werden schon viel länger in Berlin hergestellt. In einem Dokument vom 4. April 1280 wird zum ersten Mal eine Münzstätte in Berlin erwähnt. Damals war die Stadt gerade einmal 50 Jahre alt.

Herr der Münzen ist Dr. Andreas Schikora. Er kennt nicht nur das markante geschwungene Gebäude, in das die Münze Berlin im Jahr 2006 einzog, wie seine Westentasche, sondern auch die Geschichte der Münzstätte: „Unter den Preussischen Königen war Berlin die wichtigste Münzstätte des Königreichs Preußen. Deshalb gab ihr Friedrich II. den Buchstaben „A“ als Münzzeichen“, erklärt Dr. Andreas Schikora, Leiter der Staatlichen Münze Berlin. „Und auch heute noch trägt jede Münze, die in der Münze Berlin geprägt wird, diesen Kennbuchstaben“, fügt er hinzu.

Rund 70 Mitarbeiter arbeiten derzeit in der Münze Berlin. Dazu zählen



Olaf Trepke, Meister für Maschinenbau, arbeitet an der Prägemaschine.

Foto: fle

auch die drei Auszubildenden in den Berufen Industriemechaniker und Industriekaufmann. „Im Herbst möchten wir auch einen jungen Mann oder eine Frau zum Graveur ausbilden“, sagt Schikora.

Früher hat die Berliner Münzstätte sogar ihre eigenen Ronden – das Stück Metall, das später die Münze sein wird – hergestellt. Doch heute gibt es Fabriken, die sich auf die Herstellung solcher Ronden spezialisiert haben. So geht es nun an der Münze in Reinickendorf einzig und allein um die Prägung von Münzen und Medaillen. Hier gilt es, erst einmal Motive zu entwickeln.

„Natürlich hat sich diese Entwicklung in den vergangenen Jahren sehr verändert“, erklärt der Leiter der Münze Berlin. „Was früher als Gipsmodell und Stempel begann, wird heute zum Großteil am Computer entwickelt.“

Neben der Herstellung von Geld hat die Produktionsstätte außerdem ein zweites Standbein aufgebaut. Dieses beinhaltet die Herstellung von Medaillen mit bis zu 400 verschiedenen Motiven pro Jahr. Diese Sammlerstücke und Serien wie zur „Stadtgründung Hannover“ oder „40 Jahre DDR“ sind sehr beliebt. Am heutigen 14. April erscheint unter dem Titel „Planet Erde“ die erste 5-Euro-Sammlermünze, die durch das Einfügen eines blauen lichtdurchlässigen Polymerrings eine Weltneuheit im Münzbereich darstellt. Aber auch Grimms Märchenserie der 20-Euro-Sammlermünze wird weitergeführt – seit 4. Februar zieren Rotkäppchen und der Wolf, kreiert von der Berliner Künstlerin Elena Gerber, die Vorderseite in Silber.

Eine weitere Besonderheit bietet die Münze Berlin: Sie beinhaltet eine ganz besondere Ausstellung für Kinder. Warum gibt es Geld? Und seit wann gibt es Geld? Was sind die Vorteile von Münzen? Und wie wird es hergestellt. All diese und weitere Fragen werden in der Ausstellung an insgesamt 14 Spielstationen kindgerecht beantwortet. Weitere Informationen gibt es unter www.muenze-berlin.de.

fle

Optik an der Zeile eröffnet nach Umbau

Handwerk trifft auf Hightech

Märkisches Viertel – Sucht man im Netz nach „Optik an der Zeile“, erhält man die Auskunft: Brillenfachgeschäft, Senftenberger Ring 15. Fachlich mag das korrekt sein, dennoch ist diese Bezeichnung ein wenig zu schlicht für das Geschäft von Andreas Kleinkamp. Zum einen überrascht nach umfangreichen Umbau- und Modernisierungsmaßnahmen die Optik des Ladens. Zum anderen ist die technische Ausstattung auf einem sehr hohen Niveau. Das Augenoptik-Geschäft ist mit dem so genannten DNEye®-Scanner ausgestattet; ein hochmodernes Gerät, das die Augen vollautomatisch und hochpräzise an 1.000 Messpunkten vermisst. Es erfasst kleinste Abweichungen im Auge und misst beispielsweise auch reduziertes Kontrastsehen und schlechtes Sehen in der Dämmerung. Damit wird bei „Optik an der Zeile“ traditionelles Handwerk mit absoluter Hightech verbunden.



Andreas Kleinkamp, Rita Kleinkamp, Michael Hahn, Christoph Rautenstock (v.l.n.r.)

Foto: red

Nach 36 Jahren Tätigkeit bei der Firma Rodenstock wagte Andreas Kleinkamp im Januar dieses Jahres den Schritt in die Selbständigkeit und übernahm das alteingesessene Geschäft Augenoptiker B. Brandt in der Märkischen Zeile. „Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit den langjährigen Mitarbeitern, Herrn Hahn und Herrn Rautenstock, denn sie sind bei der Kundschaft bekannt für ihre kompetente Beratung und ihr breit gefächertes Fachwissen. Wir nehmen uns gerne Zeit für die individuelle Beratung unserer Kunden“, sagt Andreas Kleinkamp und freut sich mit ihnen auf Stammkundschaft und neue Gesichter, die er in der Wiederöffnungswoche noch bis zum 16. April mit täglichen Aktionen und hochwertige Preisen bei einem Gewinnspiel überraschen möchte.

red



Dr. Andreas Schikora präsentiert eine im Bezirk produzierte Münze.

Foto: fle

Neue Zimmerdecke in nur 1 Tag!



- Zimmerdecken
- Beleuchtung • Zierleisten

- schnelle, saubere Montage an einem Tag!
- kein Umräumen der Möbel erforderlich!
- pflegeleichtes Material!
- akustisch korrigierend!



Besuchen Sie unsere Ausstellung Di./Mi./Fr. 10-17 Uhr

Ohne Ausräumen Beleuchtung nach Wunsch

PLAMECO Fachbetrieb Andreas Nissel

Oranienamm 4, 13469 Berlin – oder rufen Sie uns an: 403 95 460



ARBEITSRECHT/VERKEHRSRECHT
ZIVILRECHT/SCHADENERSATZRECHT

Werner Lutz
Rechtsanwalt

Schulstraße 4 • 13507 Berlin-Tegel • Telefon 030/43 65 86 88
www.rechtsanwalt-werner-lutz.de

SECURITY



Ihr starker Partner für Sicherheit im Berliner Norden.
Bewachungen aller Art, Streifendienst, Observationen uvm.

HELIKUM-SECURITY



Objekt- und Veranstaltungsschutz

Düsterhauptstraße 40 • 13469 Berlin
Tel. 030/23 47 19 47 • www.helikum-security.de

Wir stellen ein.

Der passende Schlauch kommt von hier

Das Reinickendorfer Traditionsunternehmen ist zwar klein, belegt aber eine echte Marktnische

Reinickendorf – Seit 1928 ist Knip eine feste Reinickendorfer Größe in Sachen Schlauch- und Armaturentechnik. Alfred Knip gründete das Unternehmen A. Knip & Co. Nachf. nur wenige Jahre nach der Weltwirtschaftskrise. Im Jahr 1952 wurde das Unternehmen von Hartmut Rauchfuss, dem Vater der heutigen Inhaberinnen, übernommen. Hartmut Rauchfuss, der sich eigentlich auf Elektromotoren spezialisiert hatte, wollte das Angebot seiner Firma erweitern und zukünftig auch Schlauch-, Armaturen- und Dichtungslösungen in sein Portfolio aufnehmen. Verbunden mit der Übernahme war auch der Umzug an den heutigen Standort Alt-Reinickendorf.

In dem kleinen Reinickendorfer Familienbetrieb arbeiteten nicht nur die Ehefrau von Hartmut Rauchfuss, sondern auch seine beide Töchter Dagmar und Helke. Die beiden Mädchen wurden schon von klein auf in den elterlichen Betrieb einbezogen. Wenn die Mädchen an ihre Kindheit denken, dann „war die Werkstatt ihr Kinderzimmer“, wie Tochter Helke erzählt.

So war es keine Frage, dass die Ehefrau und die beiden Töchter nach dem Tod ihres Vaters 2001 die Firma übernahmen. Aus der A. Knip & Co. Nachf. wurde 2002 dann die Knip GmbH & Co. KG, und Dagmar Rauchfuss übernahm die Geschäftsführung der neuen Firma. Schwester Helke Rauchfuss kümmert sich seitdem um alle Verwaltungs- und Buchhaltungsaufgaben. Auch heute noch ist der Betrieb mit insgesamt



Dagmar (r.) und Helke Rauchfuss (3.v.r.) mit dem Team der Knip GmbH & Co. KG Berlin. Foto: Knip

sechs Mitarbeitern ein sehr familiäres Unternehmen. Mittlerweile ist die Knip GmbH & Co. KG Berlin ein zertifizierter Fachbetrieb für Schlauch- und Armaturentechnik und fertigt vielfältigste Schlauchleitungen an. Zum Kundenkreis von Knip gehören unter anderem Firmen aus der Lebensmittel- und Pharmaindustrie, der Chemischen Industrie sowie aus produzierenden und verarbeitenden Branchen. Zu den Kunden gehören auch viele Reinickendorfer Unternehmen. Darüber hinaus bietet Knip Schlauchleitungsprüfungen an und erstellt individuelle Wartungs- und Schlauchleitungskonzepte. Eine besondere Dienstleistung

ist die mobile Schlauchendoskopie und der Schlauchprüfservice, die direkt beim Kunden durchgeführt werden können. Die Knip-Angebote rund ums Prüfen werden auch in anderen Bereichen gerne wahrgenommen. So werden beispielsweise Kalibrier- und Funktionstests für Gaswarngeräte sowie Sicht- und Funktionsprüfungen von Hebekissen und Reparaturen von Adalit Ex-Handlampen durchgeführt. Des Weiteren werden in der Alt-Reinickendorfer Werkstatt Kanalabsperrblasen geprüft. Ein spezieller Bereich von Knip sind Produkte rund um den Feuerwehrbedarf. Das kommt nicht von ungefähr. Dagmar Rauchfuss war

über viele Jahre bei der Freiwilligen Feuerwehr Berlin und die erste Berlinerin mit einem Führerschein, der sie zum Fahren von Lösch- und Einsatzwagen befähigte. Dadurch weiß sie ganz genau, welche Produkthanforderungen an das Material hinsichtlich der Qualität bestehen und was wirklich benötigt wird. Kein Wunder, dass der eigens von Knip entwickelte Flüssigkeitsabsauger „SaugFixx“ für große Resonanz sorgte. Das leichte, kompakte und einsatzbereite Sauggerät nimmt per Injektorprinzip unkompliziert kleine und mittlere Flüssigkeitsmengen auf.

Aber nicht nur in Sachen Entwicklung, Herstellung, Anfertigung und Prüfung von anspruchsvollen Produkten hat sich Knip als Anbieter profiliert, zunehmend im Kommen sind auch die vielfältigen Schulungen und Lehrgänge, die Dagmar Rauchfuss regelmäßig anbietet. Ob Informationsveranstaltungen rund um das Thema Schlauch- und Armaturentechnik, Fachkundelehrgänge für Leichtflüssigkeits- und Fettabscheider, Sachkundelehrgänge für Dichtheitsprüfung von Abwasseranlagen oder Servicetraining für Gasmessgeräte – bei Knip stehen Service und der direkte Austausch mit Kunden im Vordergrund.

Wer Bedarf an professioneller und kompetenter Beratung zum Thema Schlauch- und Armaturentechnik, Dichtungstechnik, Kanal- und Inspektionstechnik, sowie Industrietechnik hat, kommt an diesem Reinickendorfer Unternehmen nicht vorbei. **at**

Unternehmertreffen

Politiker und Gewerbetreibende diskutieren aktuelle Themen

Tegel – Gut 40 Unternehmer aus Tegel trafen sich Mitte März zum regelmäßig stattfindenden Unternehmerstammtisch im Hax'nhaus, um sich über relevante Themen in Tegel auszutauschen. Von politischer Seite waren die Stadträte Martin Lambert und Uwe Brockhausen anwesend. Gemeinsam diskutierte man über eine Parkraumbewirtschaftung in Tegel, eine weihnachtliche Beleuchtung der Berliner Straße und der Gorkistraße, die drohende Schließung des Strandbades Tegel sowie über die Auswirkungen zweier Baumaßnahmen, die zeitgleich ausgeführt werden sollen. Die Sanierung des Autobahntunnels Ortskern Tegel und die der U-Bahn Linie 6 stehen im November 2016 an. Einhellige Meinung der Gewerbetreibenden zu letzterem Problem: „Beide Maßnahmen zur gleichen Zeit – das geht nicht! Dann kommt keiner mehr nach Tegel.“

Zur Parkraumbewirtschaftung meldete Martin Lambert, dass im Sommer eine zweijährige Testphase im Zentrum von Tegel startet und für parkende Autos dann ein Parkschein gezogen werden muss. Anwohner können beim Bezirksamt eine Vignette beantragen. **hb**

Hoher Besuch kam in den Fuchsbezirk

Senatssitzung in Wittenau – Berlins Bürgermeister Michael Müller im Dialog

Reinickendorf – Am 5. April tagte der Berliner Senat in Reinickendorf, und neben einem Rundgang durch Reinickendorf, bei dem unter anderem der Medical Park, die Greenwichpromenade und die German University of Cairo besucht wurden, gab es auch intensive Gespräche zwischen Senatsvertretern und dem Bezirksamt.

Bei der Diskussion drei großer Themen hielten sich die Streitpunkte allerdings in Grenzen: „Wir sind uns bei dem ersten großen Thema, was die U-Bahnanbindung des Märkischen Viertels betrifft, einig“, erklärte Berlins Regierender Bürgermeister Michael Müller im Anschluss an die Senatssitzung bei einer Dialogveranstaltung für Bürger im BVV-Saal des Rathauses Reinickendorf. „Diese ist schon lange überfällig, und die baulichen Voraussetzungen sind bereits gegeben“, sagte er. Schließlich führe der Tunnel der U-Bahnlinie 8 bereits über den U-Bahnhof Wittenau in Richtung MV hinaus. „Der Verkehrssenator“, der Finanzsenator und ich finden, dass es ein richtiges und nachvollziehbares Anliegen des Bezirks ist“, erklärte er. Nun müsse man schauen, wie eine zeitnahe Finanzierung zu realisieren ist. Schließlich entstünden an anderer Stelle komplett



Der Regierende Bürgermeister im BVV-Saal.

neue Wohngebiete, die noch gar nicht an das öffentliche Nahverkehrssystem angeschlossen seien.

Der zweite Disput drehte sich um die Wohnbebauung auf dem ehemaligen Flughafen Tegel und im Umfeld des TXL. Hierzu gab es Pläne, die Wohnbebauung auch über den Autobahnarm hinaus in Richtung Scharnweberstraße auszuweiten. Dafür wollte der Senat die große Sportanlage an der Scharnweberstraße „opfern“. „Doch das ist nun vom Tisch“, erklärte der Regierende Bürgermeister. „Wir haben diese Planungen gestoppt und geändert, sodass

die Sportanlage erhalten bleiben wird.“ Der dritte große Punkt, der zwischen Senat und Bezirk besprochen wurde, war die Frage des Wohnungsbaus. „Wir müssen jährlich zwischen 10.000 und 12.000 neue Wohnungen bauen“, sagte Müller, „und Reinickendorf hat im Vergleich zu anderen Bezirken geringen Wohnungsneubau zu verzeichnen. Das muss sich ändern, denn wir brauchen dringend neuen Wohnraum.“

Die rund 30 Bürger befragten Michael Müller bei der Dialogveranstaltung unter anderem zum fehlenden Personal bei den Bürgerämtern und der Polizei und der größer werdenden Vermüllung der Stadt. Interessiert waren sie auch an Informationen zum Flughafen Tegel. Schließlich gäbe es ein Volksbegehren der FDP, den Airport offen zu halten. Doch Müller beruhigte die Bürger: „Sicherlich werden Unterschriften gesammelt, aber nach der juristischen Einschätzung des Bundes und des Landes ist ein Volksbegehren nicht bindend. Wir wollen an unserer Entscheidung festhalten, den Flugverkehr an einem Ort zu binden und die Kapazitäten zu konzentrieren. Wenn der BER offen ist, gibt es noch eine sechsmonatige Übergangsphase, und dann ist in Tegel Schluss.“ **fl**

„Wir werden alle Angebote erhalten“

Interview mit Bezirksbürgermeister Frank Balzer zum Haushaltsabschluss Finanzen

Reinickendorf – Es gibt einen Grund zur Freude: Reinickendorf geht mit einem Guthaben ins neue Finanzjahr – und ist einer von insgesamt neun Bezirken, die ein Plus vorzuweisen haben. Weiterer Grund zur Freude: Der Fuchsbezirk ist nach Lichtenberg der Bezirk mit dem zweithöchsten Guthaben in Berlin. Die RAZ sprach mit dem Bezirksbürgermeister über diese Entwicklung.

Herr Balzer, der Senat spricht von einem Defizit, mit dem der Bezirk Reinickendorf abgeschnitten hat. Sie sprechen von einem Plus.

Frank Balzer: Ja, das ist richtig, aber es ist immer die Frage der Lesart. Die Senatsverwaltung für Finanzen ist der Meinung, dass wir unseren Haushalt mit einem Defizit in Höhe von knapp 4 Millionen Euro abgeschlossen haben. Wir sind allerdings der Auffassung, dass wir mit einem Guthaben von 6,7 Millionen Euro abgeschlossen haben.

Wodurch kommt diese Diskrepanz?

Es ist zu berücksichtigen, dass es immer die Zweijährigkeit bei den Haushaltsplanaufstellungen gibt. Wir haben somit das Haushaltsjahr 2013 mit einem Plus von rund 10,7 Millionen Euro abgeschlossen. Diese Summe bildete



Balzer freut sich über Haushaltsüberschuss.

eine gute Grundlage für 2015 – und so haben wir diese zusätzlichen Millionen natürlich in den Haushalt für 2015 gegeben, um unsere Basis breiter aufzustellen und alle Angebote des Bezirks aufrechterhalten zu können. Nun hat der Bezirk in 2015 weitere 6,7 Millionen Euro Gewinn gemacht. Wenn man nun die beiden Plus miteinander vergleicht, sind es rund 4 Millionen Euro weniger, und deshalb spricht die Senatsverwaltung für Finanzen von einem Defizit. Aber das, was unsere Rücklage ist, wird für uns selbstverständlich mit in den Haushalt integriert. Und somit haben wir nach unserer Sichtweise 6,7 Millionen Euro

Gewinn gemacht, die wir dann nach 2017 einsetzen.

Ist das ein gutes Ergebnis?

Ja, ein sehr gutes Ergebnis. Wir haben zwar mit einem Überschuss gerechnet, aber lediglich mit einem Plus von 4 Millionen Euro. So freuen wir uns, dass unser Haushalt für 2017 völlig ausfinanziert ist.

Was bedeutet das für den Bezirk?

Wir können das Angebot für die Reinickendorfer Bevölkerung in vollem Umfang aufrecht erhalten. Das betrifft alle Bereiche des Lebens im Bezirk, was mich sehr freut. Ob Jugendeinrichtungen oder Seniorenarbeit, geplante Spielplätze oder Sportplätze und sonstige Investitionspläne – wir können alles realisieren, was wir geplant haben.

Was ist das Erfolgsgeheimnis?

Ich glaube, dass wir zum einen sehr sorgsam mit dem Personal umgehen, und zum anderen haben wir uns sehr frühzeitig von allen Immobilien getrennt, die wir nicht mehr benötigen. Das haben wir teilweise bereits vor zehn Jahren gemacht, was sich nun natürlich auch positiv auswirkt.

Interview Christiane Flechtner

KURZ & KNAPP

Ablauf von Nutzungsrecht

Reinickendorf – Am 30. Juni läuft das Nutzungsrecht für Grabstätten auf landeseigenen Friedhöfen in Reinickendorf ab. Betroffen sind bis zum 30. Juni 1996 erworbene Grabstätten, beziehungsweise bis zum 30. Juni 1956 erworbene Familiengrabstätten. Nutzungsberechtigte werden gebeten, die jeweiligen Grabausstattungsgegenstände spätestens am 29. Juni zu entfernen.

Dr. Guido Steinberg zu Gast

Reinickendorf – Am 15. April findet um 18 Uhr im Restaurant South Dakota, Residenzstraße 142, eine Diskussionsveranstaltung mit dem Terrorismusexperten Dr. Guido Steinberg statt. Eine Anmeldung unter Tel. (030) 6431 3744 oder bd@burkard.dregger-berlin.de ist dringend erforderlich.

Thorsten Karge im Gespräch

Wittenau – Am 19. April findet um 19 Uhr unter dem Titel „Butter bei die Fische“ eine Diskussionsveranstaltung mit dem ehemaligen Finanzsenator Dr. Ulrich Nußbaum und dem Berliner Abgeordneten Thorsten Karge im Restaurant Maestral, Eichborndamm 236, statt. Um eine Anmeldung unter Tel. (030) 5517 4150 oder info@thorsten-karge.de wird bis zum 15. April gebeten.

Besuch mit Zeelen im Verteidigungsministerium

Reinickendorf – Am 30. Mai lädt der Reinickendorfer Abgeordnete Tim-Christopher Zeelen interessierte Bürger von 15 bis 16.30 Uhr ein, mit ihm das Bundesministerium der Verteidigung zu besuchen. Um eine zeitnahe Anmeldung unter info@tim-zeelen.de oder Tel. (030) 4377 8648 wird gebeten, da die Plätze für den kostenfreien Besuch begrenzt sind.

WAHL-LEXIKON

Rathaus und Bezirksregierung

Am 18. September wählen die Berliner auch die Zusammensetzung der BVV. Diese wiederum wählt den Bürgermeister und die Stadträte.

Das Bezirksamt hat – wie so vieles im Verfassungsrecht – zwei Bedeutungen: Einmal ist das Bezirksamt unser Rathaus Reinickendorf mit seinen Außenstellen. Dort sind zirka

1.700 Beschäftigte für die Anliegen der Bürger im Bezirk Reinickendorf zuständig. Zum anderen sind das Bezirksamt im politischen Sinne die vier Bezirksstadträte mit dem Bezirksbürgermeister an der Spitze. Sie werden gemäß den Stimmanteilen der Parteien von der BVV für fünf Jahre gewählt.

Das Bezirksamt gliedert sich in fünf Abteilungen, die jeweils von einem

Folge 7 Stadtrat geleitet werden. Einer dieser Bezirksstadträte ist zugleich Bezirksbürgermeister – Frank Balzer – und einer dieser Stadträte ist zugleich sein Stellvertreter – Uwe Brockhausen. Die Abteilungen sind wiederum jeweils in Ämter und Sachgebiete gegliedert. Das Bezirksamt ist also eine Behörde, die verwaltet, genehmigt und auch kontrolliert.

Frank Zemke

Typisch Ford Service: mit Schwung in den Frühling

ORIGINAL FORD SERVICE FRÜHJAHRSCHECK

Wir prüfen alle wichtigen Fahrzeugbestandteile auf Zustand und Funktion.

€ 15,-

DINNEBIER

Unsere Größe - Ihr Vorteil.

www.dinnebiergruppe.de

Autohaus Dinnebier GmbH Filiale Reinickendorf

Holzhauser Str. 164 · 13509 Berlin

Tel.: 030 / 407 282 777-0

KURZ & KNAPP

Das schönste Krimi-Cover

Tegel – Die Besucher der Humboldt-Bibliothek, Karolinenstraße 19, haben noch bis zum 23. April die Möglichkeit, sich an der Abstimmung fürs schönste Krimi-Cover zu beteiligen. Zur Auswahl stehen zwölf nominierte Buchumschläge. Zum 15. Mal wird diese Aktion mit dem Syndikat, einem Zusammenschluss von mehr als 750 Krimi-Autoren, und krimi-forum.de durchgeführt.

Die stille Wut der Tante

Tegel – Am 15. April liest die Autorin Isabella Bach um 19.30 Uhr aus ihrem Berlin-Krimi „Die stille Wut der Tante“ in der Humboldt-Bibliothek, Karolinenstraße 19. In diesem flieht die Protagonistin Valentina Bergh vor ihrem anstrengenden Arbeitsalltag in einer Frankfurter Bank zu ihrer Tante nach Hermsdorf, die sie allerdings bei ihrer Ankunft tot vorfindet.

Lesung im Auenhof-Café

Hermsdorf. Unter dem Motto „Zwischen den Zeilen“ liest Dirk Lausch am Sonntag, 17. April, im Auenhof-Café, Alt-Hermsdorf 11, spitzfedrige Prosa und Lyrik von Kästner bis heute. In seinem Programm huldigt der Mann mit der ausdrucksstarken Stimme bekannten Meistern der bösen Zunge – wie Kästner, Tucholsky oder Ringelwitz. Beginn ist um 18 Uhr, Einlass bereits um 17.30 Uhr. Der Eintritt beträgt 10 Euro. Weitere Infos gibt es unter Telefon (030) 404 85 50.

Konzerte im Centre Bagatelle

Frohnau – Am 15. April gibt der Geiger Rainer Johannes Kimstedt um 19.30 Uhr mit dem Ensemble Claritetto sein Abschiedskonzert im Kulturhaus Centre Bagatelle, Zeltinger Straße 6. Bei der Veranstaltung werden Klarinettenquintette von Max Reger und Johannes Brahms gespielt. Zudem tritt am 22. April um 19.30 der Pianist Luca Sestak mit einer bunten Mischung aus Blues, Jazz und Funk im Centre Bagatelle auf. Der Eintritt beträgt 15 Euro, Mitglieder und Studenten zahlen 10 und Kinder 6 Euro.

Kunst in Berlin ganz oben

Frohnau – Am 8. April wurde mit der Eröffnung der Ausstellung „Kunst in Berlin ganz oben“ eine leerstehende Ladenfläche am Zeltinger Platz 16 belebt. Hier werden unter anderem Bilder aus dem Frohnauer Atelier gezeigt. Diese werden noch bis zum 1. Mai jeweils freitags von 16 bis 20 Uhr und samstags und sonntags von 11 bis 16 Uhr zu sehen sein.

Lesung in der Buchhandlung am Schäfersee

Reinickendorf – Die Buchhandlung am Schäfersee, Markstraße 6, nimmt den internationalen Welttag des Buches am 23. April um 16 Uhr zum Anlass für eine Lesung der Autorin Heike Franke, die ihren Roman „Eine Liebe in der Bourgogne“ vorstellt. Der Eintritt beträgt 5 Euro. Um eine Anmeldung unter Tel. (030) 455 6072 sowie buch@schafersee.com wird gebeten.

Rock-Band aus Reinickendorf

Die jungen Musiker von Ryv Law schreiben an einem Album zur Zombieapokalypse

Wittenau – Die Wände des Probenraums der Band Ryv Law – das sind Danilo, Dennis, Nico und Robert – sind mit großen Plakaten behängt, auf denen die sympathischen Jungs ihre Songs für ihr erstes Album schreiben und planen. Finanziert werden soll die Produktion der CD über Crowdfunding. Die Reinickendorfer Allgemeine Zeitung unterhielt sich mit ihnen über ihre Entstehung und Konkurrenzkämpfe in der Berliner Musikszene.

Seit wann gibt es Ryv Law?

Dennis: Danilo und ich haben uns 2012 über ein Musikerforum kennengelernt. Im Frühling 2013 haben wir uns den Namen Ryv Law gegeben. Wir haben dann lange Zeit in wechselnder Besetzung gespielt.

Danilo: In Berlin gibt es viele gute Musiker, aber die Chemie muss natürlich auch stimmen. 2014 ist Nico als Drummer dazu gekommen, und seit letztem Jahr haben wir mit Robert endlich wieder einen Bassisten und die perfekte Besetzung.

Was bedeutet eurer Bandname?

Dennis: Raise your voice like a weapon – erhebe deine Stimme wie eine Waffe.

Welche Inhalte wollt ihr in eurer Musik vermitteln?

Dennis: Das Konzeptalbum, das wir momentan schreiben, handelt von der Zombieapokalypse. Die Zombies stehen stellvertretend für die Konsumgesellschaft, in der wir leben.

Danilo: In dem Song „Newsflash“ wollen wir die Hörer motivieren, die einseitige Berichterstattung in den Medien zu hinterfragen, und sich eine eigene Meinung zu bilden.



Die Band Ryv Law in ihrem Probenraum in Wittenau.

Foto: ima

Warum probt ihr in Reinickendorf? Was gefällt euch am Bezirk?

Danilo: Dennis und ich wohnen beide in Reinickendorf. Da hat es sich angeboten, auch hier zu proben.

Nico: Ich bin in Heiligensee aufgewachsen und, obwohl ich inzwischen in Moabit wohne, spielt sich ein Großteil meines Lebens im Bezirk ab. An Reinickendorf mag ich, dass man vom ländlichen bis zum urbanen Raum alles haben kann.

Ist es schwer, sich in der Berliner Musikszene zu behaupten?

Danilo: In Berlin gibt es gefühlt Millionen Bands, von denen jede zweite richtig gut ist. Daher sind die Auftrittsmöglichkeiten hart umkämpft.

Dennis: Viele neue Bands kommen mit sehr gut produzierten Platten um die Ecke. Da wundert man sich schon, wie sie das finanzieren. Solche CDs erleichtern einem dann natürlich, sich einen Namen zu machen.

Ihr wollt euer Album über Crowdfunding finanzieren. Warum sollte man in eure CD investieren?

Danilo: Weil wir super sympathische Jungs sind. (lacht)

Dennis: Wir haben bereits eine Single und ein Musikvideo in sehr guter Qualität produziert. Die Leute wissen also, was sie mit dem Album erwartet, gefällt es ihnen, dann sollten sie uns unterstützen.

Danilo: Außerdem stellen wir auch Dankeschöns zur Verfügung – vom Downloadlink für das Album, meine erste Gitarre, kostenloser Eintritt zu Konzerten auf Lebenszeit bis hin zu Privatkonzerten.

Vielen Dank für das Gespräch.

Interview Immanuel Ayx

Potentielle Unterstützer finden die Crowdfunding-Kampagne unter www.startnext.com/ryvlaw

Norddeutschland in Nordberlin

Ende April rocken Torfrock die Bühne des Western Saloon auf Plattdeutsch



Die Rocker freuen sich auf ihren Auftritt im Bezirk.

Foto: Jens Sauerbrey

Märkisches Viertel – Ende April heißt es im Western Saloon wieder: Volles Rohr voraus, Torfmoorholm ist überall – lassen wir es kesseln. Seit sechs Jahren kommt die Band Torfrock einmal im Jahr nach Reinickendorf. Am

30. April ist es wieder soweit, und die Band wird mit ihrem vielfältigen Programm das Publikum begeistern.

Die norddeutschen Musiker schauen auf eine lange Bandgeschichte zurück. Mitte der 70er Jahre trafen sich

die Gründerväter Klaus Büchner und Raymond Voß im Hamburger Ernst-Deutsch-Theater, um Texte von Edgar Allan Poe zu vertonen. Aus der Idee – bekannte Hits mit plattdeutschen Text zu singen und der Coverversion „He Jo“ von Jimi Hendrixs „Hey Joe“ – gründete sich die Band im Jahr 1977. Auch heute ziehen die Torfrocker mit ihren Geschichten aus dem Leben einer liebenswerten, trinkfreudig-chaotischen Wikingertruppe die Zuschauer in ihren Bann und sind auch gern gesehene Gäste auf Festivals wie Wacken Open Air. Neben dem musikalischen Engagement für ihre Fans beweisen Torfrock ein ausgeprägtes soziales Gewissen und engagieren sich seit Jahren für die deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger und setzen klare Zeichen gegen Ausländerfeindlichkeit. Die Torfrocker stehen am 30. April um 22 Uhr (Einlass 20 Uhr) auf der Bühne des Western Saloon, Wilhelmsruher Damm 142. Der Eintritt kostet 35 Euro (VVK 30 Euro). Nähere Infos unter Tel. (030) 4072 8780 oder www.western-saloon.de **red**

Krimi mit Reinickendorfer Schauplätzen

Kristina Herzog über ihren Roman „Abschiedskonzert“ und ideale Orte im Bezirk, um eine Leiche zu verstecken

Hermsdorf – „Während meines Jura-Studiums habe ich freiwillig Rechtsmedizin belegt, da sind die Männer reihenweise umgekippt“, erklärt die Autorin Kristina Herzog ihr Interesse für Kriminalfälle. Umgekippt ist sie nie, während ihres Studiums „im Exil“ in Heidelberg. Schnell bemerkte sie aber, dass ihr Herz für ihre Heimat Heiligensee und für die Schriftstellerei schlägt. Der Rückzug nach Berlin verlangte ihr nicht allzu viel Mut ab, wohl aber die Entscheidung, sich dem Geschichtenerzählen zu widmen. „Wenn ich aber etwas entschieden habe, dann mache ich es auch.“ Das Schreiben war schon seit früher Kindheit Teil des Lebens der Autorin. Bereits in der Grundschule begann sie Geschichten zu verfassen. Trotzdem war der Weg in die Schriftstellerei nicht selbstverständlich, da das Krimi-Genre von Männern dominiert ist. „Es schreiben nicht weniger Frauen Krimis, aber dennoch gewinnen meistens Männer Preise, und auch in den Buchhandlungen stehen zum großen Teil Krimis von männlichen Autoren“, stellt die Heiligenseerin fest.

Mit ihrem Mann, ihrem Sohn und ihrer Tochter lebt die Autorin heute in Heiligensee und hat vor Kurzem ihren Krimi „Abschiedskonzert“ veröffentlicht. In diesem ermitteln die Kommissare Kathleen Neubauer und



Die Heiligenseerin ist immer auf Motivsuche, ob sich der S-Bahnhof Schulzendorf für einen fiktiven Mord eignet? Foto: ima

Alexander Rosenberg in einem spektakulären Mordfall. Der Kopf des Dirigenten Kolja Fechner wurde im Foyer des Konzerthauses gefunden. Eine spannende Suche nach dem Täter beginnt, die so manche Überraschung bereit hält und auch in den Reinickendorfer Ortsteilen Frohnau, Märkisches Viertel und Tegel spielt. „Die passen ganz gut zur Geschichte, außerdem kenne ich mich hier gut aus. Mein Sohn ist die ersten Jahre im Märkischen Viertel zur Schule gegangen, meine Kinder haben in Frohnau Musikunterricht und in Tegel bin ich viel unterwegs“, erläutert Kristina Herzog.

Die Reinickendorferin ist nämlich stets auf Motivsuche, wenn sie an verlassenen Gleisen vorbeiläuft, am Tegeler See unterwegs ist oder auch wenn sie durch den Wald spaziert: „Dann denke ich – unter diesem Baumstapel könnte man gut eine Leiche verstecken. Irgendwann leidet man dann schon ein bisschen unter Verfolgungswahn“, sagt die Autorin und lacht. Für ihre Recherche begab sie sich aber auch nach Mitte und besuchte eine Führung im Konzerthaus. Als sie von ihren Romanplänen berichtete, war die Frau, die durch die ehrwürdigen Hallen führte, nicht sonderlich begeis-

tert. „Die Dame hat schon komisch geguckt. Ich hatte aber auch Kontakt mit dem Pressesprecher, der die Idee gut fand und mir das Go gegeben hat.“

Einen besonderen Wert legt die Geschichtenerzählerin auf die Entwicklung ihrer Figuren. Sie überlegt sich die vielen Facetten und lässt die Charaktere Checklisten und Fragebögen durchlaufen. „Dann lebe ich ein bisschen mit ihnen zusammen, das heißt, ich mache etwas anderes und denke immer mal wieder über sie nach. Auch die Handlung plane ich sehr genau. Ist es mir gelungen, die Figuren zum Leben zu erwecken, dann schmeißen sie mir manchmal meine Pläne um. Einerseits bin ich dann zufrieden, andererseits muss ich neu planen“, erklärt die Autorin ihre Arbeitsweise. Das Ermittlerteam aus dem Krimi „Abschiedskonzert“ ist ihr ans Herz gewachsen und geht daher auch im nächsten Roman auf Verbrecherjagd. Diesmal spielt der Roman nicht nur in Berlin, sondern auch in Marokko. Krimifans dürfen gespannt sein. **ima**

Am 17. April liest Kristina Herzog im Hofgarten Tegel, Veitstraße 28, um 16.30 Uhr aus ihrem Roman „Abschiedskonzert“. Um eine Voranmeldung unter Tel. (030) 4309 3372 wird gebeten.

Reinickendorfs französische Erbschaft

Das Museum Reinickendorf widmet der Cité Foch eine Ausstellung



Auf eindrucksvolle Weise dokumentiert die Ausstellung die Entstehung und den Zerfall der Cité Foch. Foto: ima

Hermsdorf – Bereits im Februar eröffnete die von Christine Borgelt kuratierte Ausstellung „Cité Foch. Reinickendorfs französische Erbschaft“ im Museum Reinickendorf. Das Gelände

war für die Franzosen geeignet, da sich dort ursprünglich während des Nationalsozialismus eine Militärakademie für Sanitätsoffiziere befand. Von 1945 bis 1990 gewährleisteten die

Franzosen von der Cité Foch aus die Sicherheit West-Berlins. Dauerhaft beherbergte die Siedlung ungefähr 2.900 Soldaten mit ihren Familien.

Anstoß zu der gelungenen Ausstellung gab das Thema Kunst in der Cité Foch – die Brunnenplastik „Vögel“ der Künstlerin Ursula Hanke-Förster, die Freske im Schwimmbad von Susanne Riée und das kunstvolle Fenster der Kirche Sainte Geneviève. Die Ausstellung kann noch bis zum 29. Mai besucht werden. Das Museum Reinickendorf, Alt-Hermsdorf 35, ist von Montag bis Freitag sowie am Sonntag von 9 bis 17 Uhr geöffnet. **ima**

Carrols Für Genießer
Weine und Accessoires

Wein und Design aus Südafrika

Hermsdorfer Damm 90 | 13467 Berlin
Telefon +49 | 30 | 4 05 09 37 28
www.carrols.de | info@carrols.de
Mo.-Fr. 10-18 Uhr

HEMMY'S 
TABACCO & ALCOHOL

Mo - Fr 12 - 22 Uhr
Sa 11 - 22 Uhr · So 14 - 22 Uhr

Hemmy Garcia · Welfenallee 6 · Frohnau
Tel.: 030-40 10 77 74 www.hemmys.de

65 Jahre Erfahrung. 160 Mitarbeiter. Ihr Spezialist für moderne Heizsysteme und innovative Bäder.



Eichborndamm 93 | 13403 Berlin
Tel. 030 /417794-0 | Fax 030 /417794-94
info@theodor-bergmann.de | www.theodor-bergmann.de

Die neue Heizung und das neue Bad vom Profi:
Individuell nach Ihren Wünschen und Bedürfnissen.
Rufen Sie uns an! Wir freuen uns, Sie zu beraten und mit Ihnen zu planen.

KURZ & KNAPP

Vernissage im Stadtteilzentrum

Märkisches Viertel – Am 17. April lädt die Malgruppe „die Kette“ zwischen 11.30 und 15 Uhr zu ihrer 28. Vernissage ein, bei der neue und bekannte Kunstwerke der Maler ausgestellt werden. Bei einem kleinen Imbiss können die Besucher mit den Künstlern im Selbsthilfe- und Stadtteilzentrum Reinickendorf, Eichhorster Weg 32, ins Gespräch kommen. Um eine Anmeldung unter Tel. (030) 4164 842 wird gebeten.

Zeitspenden für Flüchtlinge

Reinickendorf – Bereits im August des letzten Jahres eröffnete der InfoPoint Karl-Bonhoeffer-Nervenklinik, der mit der digitalen Plattform info-compass.eu geflüchteten Menschen die Möglichkeit gibt, sich in Berlin zu orientieren. Das Pilotprojekt geht auf eine gemeinsame Initiative des Reinickendorfer Integrationsbeauftragten, des Netzwerkes Willkommen in Reinickendorf und der Designgruppe place/making zurück. Inzwischen ist in Reinickendorf im Januar ein zweiter InfoPoint in der Scharnweberstraße hinzugekommen. Ab sofort unterstützt die Gesobau den ersten Standort mit zehn Auszubildenden, die insgesamt 400 Arbeitsstunden in den nächsten zwölf Monaten vor Ort tätig sein werden. Sie sollen als persönliche Ansprechpartner relevante Informationen recherchieren, weitergeben und Ratsuchende unkompliziert vermitteln. Dabei treten sie vor allem als persönliche Ansprechpartner für Hilfesuchende auf. Zuvor absolvieren sie speziell ausgewählte Schulungen, um sie auf die Aufgabe vorzubereiten und trainieren interkulturelle Kompetenz und den sicheren Umgang mit der digitalen Informations- und Kommunikationsplattform info-compass.eu.

Frühlingskonzert

Waidmannslust – Am 24. April spielt das Kogan Trio ein Frühlingskonzert in der Königin-Luise-Kirche Waidmannslust, Bondickstraße 14. Zu dem Trio gehören die Violinistin Julia Yoo Soon Gröning, der Cellist Felix Eugen Thiemann und die Pianistin Ludmilla Kogan. Bei der Veranstaltung werden Werke von Haydn, Mozart, Dvorak und eine Vertonung der Vier Jahreszeiten von Piazzolla präsentiert. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

„Manche kommen jeden Tag stöbern“

Der Komm & Sieh-Laden am Emstaler Platz ist seit sechs Jahren beliebt

Tegel-Süd – Ob Kleidung, Haushaltswaren oder Spielzeug, Taschen oder Tücher – im Komm & Sieh-Laden am Emstaler Platz ist in den kleinen Räumen ganz viel zu finden. Und alles ist erhältlich zu einem kleinen Preis.

„Am 19. Februar 2010 hat die Stadtmission im ehemaligen Blumenladen den kleinen Second-Hand-Laden am Emstaler Platz eröffnet“, erinnert sich Rosemarie Franke, die das Team seit einigen Jahren leitet. „Hauptsächlich Kleidung findet sich in unseren kleinen Räumlichkeiten am Platz, in denen zu den Öffnungszeiten herzliche Menschen aus unseren Reihen ein stets neues Angebot bereit halten und mit ihrem freundlichen Wesen den Besuch im Laden zu einem schönen Ereignis werden lassen“, erklärt sie und fügt hinzu: „Gerne nehmen wir sehr gut erhaltene Kleidungsstücke während der Öffnungszeiten im Laden entgegen.“

Da Tegel-Süd einen von vier sozialen Brennpunkten des Bezirks darstellt, sei der Komm & Sieh-Laden an diesem Ort besonders wichtig: „Es kommen



Rosemarie Franke und Gudrun Hofmeister im Komm & Sieh-Laden. Foto: kal

ganz viele Menschen aus dem Kiez hierher“, erklärt Gudrun Hofmeister, die regelmäßig im kleinen Laden aushilft. „Manche kommen sogar jeden Tag zum Stöbern und unterhalten sich dann auch immer etwas. Schließlich bekommen wir jeden Tag neue Ware rein“, fügt sie hinzu.

Der Komm & Sieh-Laden ist einer von insgesamt sieben sozialen Second-Hand-Läden der Berliner Stadtmission.

Er bietet aber nicht nur Waren jeglicher Art zu einem bezahlbaren Preis, sondern ist auch ein Projekt für Menschen, die auf dem ersten Arbeitsmarkt keine Chance mehr bekommen.

„Am Anfang lief der Laden eher schleppend, doch mittlerweile hat er sich gut etabliert“, erklärt Franke und fügt hinzu, „einige Mitbürger versorgen über den Laden sogar ihre Verwandtschaft, und auch syrische Flüchtlinge kaufen hier ab und zu ein.“ Es werden im Übrigen noch Menschen gesucht, die nachmittags Zeit und Lust haben, im Laden mitzuarbeiten.

Die Erlöse von Komm & Sieh fließen in Projekte für Menschen in Not, unter anderem in die Kältehilfe, in Notübernachtungen, Wohnhilfen, Wohnungslosen-Restaurants und Gemeinden der Berliner Stadtmission. **kal**

Der Komm & Sieh-Laden ist jeweils dienstags bis freitags von 13 bis 18 Uhr geöffnet. Weitere Infos gibt es unter Telefon 0157-76824093.

Mit „Der Globus lacht“ auf der Bühne

Konzert der Fidelen Rentner findet am 17. April in der Villa Felice statt

Heiligensee – Die Fidelen Rentner stehen wieder auf der Bühne, und zwar diesmal am 17. April ab 17 Uhr in der Villa Felice an der Schulzendorfer Straße 3. Einlass ist bereits um 15 Uhr. Das Programm trägt den Namen „Der Globus lacht“, und das Publikum kann sich auf zwei Stunden Musik, Frohsinn und gute Laune freuen.

Auf der Bühne merkt man es der sechsköpfigen Gruppe jedoch nicht an, dass sie alle schon über 70 sind. Und die Musik hält den ehemaligen leitenden Angestellten der Telekom, die Ex-Bibliotheksangestellte, die ehemalige Erzieherin, Verkäuferin, den einstigen Bauleiter und den ehemaligen Kollegen der Fußbodenbranche immer noch fit. „Daher auch unser Name, denn wir sind zwar Rentner, aber keineswegs alt und eingestaubt“, sagt die Rentner-Chor-Gründerin Ingeborg Przeradzki. Altberliner Lieder, Gedichte und kleine Sketche gehören



Mit Freude an der Musik begeistern die Fidelen Rentner ihr Publikum. Foto: RAZ Archiv

zum Repertoire von Ingeborg Przeradzki, Helga und Dietmar Freimark, Christa Affelt, Hajo Hoppe und Horst Peldzinki. Beim Letztgenannten finden auch alle zwei Wochen die Proben statt, die grundsätzlich mit einem üppigen Frühstück eingeleitet werden.

Sechs große Berlin-Programme haben die Fidelen Rentner neben diversen kleinen Auftritten bei Geburtsta-

gen, Jubiläen oder Hochzeiten bereits präsentiert und die Zuschauer zum Schunkeln, Lachen und Mitsingen gebracht. Und mittlerweile können die Fidelen Rentner aus einem Liedrepertoire von mehr als 100 Stücken schöpfen. Karten gibt es für zehn Euro nur im Vorverkauf unter der Telefonnummer (030) 401 52 66 oder (030) 401 29 38. **fl**

Johanniter-Stift Berlin-Tegel

Ihr neues Domizil am Tegeler Hafen.



Wir pflegen und betreuen Sie professionell und fürsorglich im Herzen Tegels, direkt am Tegeler See. Gern beraten wir Sie zu unseren Angeboten.

Karolinenstraße 21, 13507 Berlin-Tegel
Tel. 030 33842855-01
www.johanniter.de/senioren/berlin-tegel

DIE JOHANNITER 
Aus Liebe zum Leben

Gratulationen**80. Geburtstag**

Marianne Leupold, Helga Wolf, Christel Sablowski, Günter Weiß, Eva Nieke, Lothar Bednarski, Wolfgang Thiel, Helga Wagner, Christa Kalisch, Ingrid Schnoor, Hans-Georg Wiedersatz, Gerda Lehmann, Dieter Rauhut, Anneliese Schulze, Ingrid Mützlitz, Ewald Hermann, Gisela Ihden, Klauspeter Anders, Gisela Klomfaß, Wolfgang Espe, Klaus Pogrzeba

85. Geburtstag

Heinz Schneider, Dr. Josef Weiss, Gerda Discher, Erika Degen, Albert Pankratz, Gerhard Mohnke, Gerhard Bigalke

90. Geburtstag

Anneliese Halpap, Elfriede Wruck, Lucie Dittner, Waltraud Krajewsky

91. Geburtstag

Günther Wahl, Ursula Kiesling, Rotraud Spindler

92. Geburtstag

Fedosia Steinhauer

93. Geburtstag

Alfred Lorenzen, Elfriede Lowinski

94. Geburtstag

Reingard Schierloh, Hermann Jahnke

95. Geburtstag

Gerda Richert, Anni Harm

Goldene Hochzeit

Am 1. April feierten **Monika und Karsten Weiß** im Kreis der Familie ihr 50-jähriges Hochzeitsjubiläum. Seit langem wohnen die Beiden in Reinickendorf. Monika Weiß ist im Bezirk sogar aufgewachsen und zur Schule gegangen.

Happy Birthday: 70 Jahre UNICEF

Reinickendorferin Marianne Sieber engagiert sich seit zehn Jahren für Kinder

Reinickendorf – „Jedes Kind auf der Welt hat das Recht auf eine Kindheit – wir sind dafür da, dass aus diesem Recht Wirklichkeit wird“ heißt es auf der Website von UNICEF. Das Kinderhilfswerk ist aus den Trümmern des Zweiten Weltkrieges entstanden – vor genau 70 Jahren. Die Vereinten Nationen haben es am 11. Dezember 1946 ins Leben gerufen, um unterernährte und kranke Kinder im zerstörten Nachkriegseuropa mit dem Nötigsten zu versorgen. Seitdem ist UNICEF mit seinen Aufgaben gewachsen, was sich auch in der heutigen Bezeichnung widerspiegelt: „United Nations Children's Fund“, auf Deutsch das Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen, setzt sich heute mit umfassenden Programmen auf der ganzen Welt für die Rechte und die Erfüllung der Grundbedürfnisse von Kindern ein. UNICEF hilft Kindern in rund 150 Ländern, und gemeinsam mit vielen Unterstützern und Partnern versorgt das Kinderhilfswerk jedes dritte Kind weltweit mit Impfstoffen, stattet Schulen aus und setzt sich politisch ein – zum Beispiel für wirksame Kinderschutzgesetze.

Auch Reinickendorfer engagieren sich im Kinderhilfswerk: Seit zehn Jahren sind ehrenamtliche Mitarbeiter im Bezirk aktiv, und im Jahr 2008 wurde die eigene Stadtteilgruppe Reinickendorf unter der Leitung von Marianne Sieber gegründet. „Ich habe einmal die Ausbildung zur Anwaltsgelhilfin gemacht und war eigentlich ein ganz normales Fördermitglied, habe UNICEF also schon Jahrzehnte finanziell mit einem vierteljährlichen Beitrag unterstützt“, erinnert sich die 65-Jährige. Doch als vor zehn Jahren in der Arbeitsgruppe Berlin die Idee entstand, eine Stadtteilgruppe in Reinickendorf zu gründen, ist Marianne Sieber angeschrieben worden. „Für mich war klar,



Marianne Sieber leitet die UNICEF Stadtteilgruppe mit viel Engagement. Foto: fle

dass ich mich mehr engagieren möchte. So übernahm die Heiligenseerin die Leitung dieser Gruppe und war fortan gemeinsam mit ihren Mitstreitern auf Festen, im LabSaal, auf dem Kunsthandwerkermarkt in Frohnau, im Ernst-Reuter-Saal oder im Diakoniezentrum aktiv, um Grußkarten und Spiele zu verkaufen und Spenden zu sammeln. Ob Nothilfe und Überlebenssicherung, Kampf gegen Aids, Prostitution und Kinderarbeit oder das Ziel der Bildung für alle – UNICEF hilft wirklich für eine zunehmend kindergerechte Welt. So ist die Zahl der Kinder, die noch vor ihrem fünften Geburtstag sterben, seit 1990 um ein Drittel zurückgegangen. Zahlreiche Schulen für eine bessere Bildung wurden gebaut oder instandgesetzt, allein in Angola mehr als 400. Mehr als 100 Schulen haben nun einen Trinkwasseranschluss

und hygienische Latrinen. Doch die Probleme werden nicht kleiner: Durch Krisen und Kriege ist das Kinderhilfswerk notwendiger denn je.

Vielleicht gerade aus diesem Grund ist UNICEF aus dem Leben von Marianne Sieber nicht mehr wegzudenken: „UNICEF ist neutral für jedes Kind und überall, vor allem in Krisengebieten, im Einsatz“, sagt sie. „Und mit verhältnismäßig wenig Mitteln kann man schon sehr viel bewirken, um die Situation der Kinder zu verbessern.“

Mittlerweile engagieren sich bundesweit rund 8.000 Ehrenamtliche in zirka 150 Gruppen. Die Stadtteilgruppe ist eine von ihnen und mittlerweile von acht auf zehn ehrenamtliche Helfer angewachsen. Die Gruppe habe sich im Laufe der letzten Jahre von einem „nahezu reinen Rentnerverein“, wie Sieber beschreibt, „zu einer gemischten Gruppe gemausert.“ Und so sind die Mitglieder der Stadtteilgruppe auch über die Bezirksgrenzen hinaus aktiv: „Uns findet man auch bei den beliebten Lunchkonzerten der Berliner Philharmoniker im Foyer der Berliner Philharmonie“, sagt die engagierte Heiligenseerin. „Die Künstler der Lunchkonzerte treten ohne Honorar auf. Daher bitten die Berliner Philharmoniker, als internationale Botschafter von UNICEF, die Besucher der Lunchkonzerte immer um eine Spende.“

Die UNICEF Stadtteilgruppe Reinickendorf trifft sich übrigens jeden zweiten Montag im Monat im Badehaus an der Teichstraße 65. Dort werden künftige Aktivitäten geplant, zurückliegende Veranstaltungen analysiert und aktuelle UNICEF-Hilfsprogramme diskutiert. Interessierte sind willkommen. Sie können sich per Mail bei Marianne Sieber unter masasire@t-online.de oder per Telefon unter (030) 431 46 66 melden. fle

KURZ & KNAPP

Klaus Hoffmann liest vor und singt in der Kirche

Reinickendorf – Der deutsche Liedermacher und Schauspieler Klaus Hoffmann wird am 15. April um 20 Uhr in der Baptisten-Kirche, Alt-Reinickendorf 32, aus seinem autobiographischen Buch „Als wenn es gar nichts wär“ lesen. Dabei wird er immer wieder zur Gitarre greifen und etwas zum Besten geben. Der Eintritt kostet im Vorverkauf 15 Euro (erm. 13 Euro) und an der Abendkasse 18 Euro (erm. 15 Euro).

Kantate von Max Reger

Tegel – Am 24. April werden in der Dorfkirche Alt-Tegel Werke von Max Reger gespielt – m Gottesdienst, der um 10 Uhr beginnt, und in einem Konzert ab 17 Uhr. Hier werden unter der Leitung von Heidemarie Fritz der Kammerchor Alt-Tegel, die Sopranistin Christina Elbe, der Cellist Michael Gerhardt und der Organist Markus Fritz auf der Bühne stehen. Der Eintritt ist frei, eine Kollekte wird erbeten.

Offene katholische Kirchen

Reinickendorf – Kirchen auch außerhalb der Gottesdienstzeiten zu öffnen, ist das Anliegen der katholischen Kirchen im Erzbistum Berlin. Im Bezirk öffnen fünf Kirchenräume für Besucher, die einen Ort der Stille und des Gebets suchen. Die Herz-Jesu-Kirche, Brunowstr. 37, ist täglich von 9 bis 18 Uhr offen, die Christkönig-Kirche am Zabel-Krüger-Damm 219 freitags von 18 bis 19 Uhr und die Taufkapelle Maria Gnaden, Hermsdorfer Damm 195, rund um die Uhr. Die Kapelle im Humboldt-Krankenhaus, Am Nordgraben, ist täglich von 8 bis 20 Uhr und die Kapelle im Dominikus-Krankenhaus in der Kurhausstraße 30 von 6 bis 19 Uhr geöffnet.

14.000 Fahrscheine gespendet

S-Bahn Berlin und BVG unterstützen Ehrenamtliche



Mario Czaja, Dr. Gabriele Schlimper, Peter Buchner und Dr. Martell Beck (v.l.). Foto: kal

Reinickendorf – Sie lesen Schülern vor oder helfen bei Hausaufgaben, andere besuchen Pflegebedürftige oder leisten Hilfe in einem Obdachlosenheim. Dafür erwarten die ehrenamtlichen Helfer nur ein Lächeln oder eine dankbare Geste. Doch weil viele Helfer, die sich für das Wohl anderer einsetzen, laut des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes Berlin selbst nur über ein geringes Einkommen verfügen, wird oft allein schon

der Fahrschein zu dem Ort, an dem Hilfe nötig ist, zu einem unüberwindbaren Hindernis. Um diese Helfer zu unterstützen, stellen die S-Bahn Berlin und die BVG Einzelfahrscheine für Busse und Bahnen nun kostenlos zur Verfügung. Peter Buchner, Vorsitzender der Geschäftsführung der S-Bahn Berlin, und Dr. Martell Beck, Bereichsleiter Vertrieb und Marketing, stellten bei den Berliner Verkehrsbetrieben 14.000 Tickets bereit. Anfang März wurde der Vertrag zwischen der Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales, der BVG und der S-Bahn sowie dem Paritätischen Wohlfahrtsverband, Landesverband Berlin e. V. unterzeichnet. Diese Kooperation wird bereits zum siebten Mal durchgeführt. Im Bezirk gehen insgesamt 1.166 Fahrscheine an das Nachbarschaftszentrum Albatros gGmbH in der Bernauer Straße 130 a. Von dort werden sie dann an Ehrenamtliche verteilt. Ansprechpartner ist Richard Palm, Tel. (030) 93 95 24 44. kal

EMPORHAUS
Barrierefrei und Altersgerecht

Wir helfen Ihnen bei der Erhaltung Ihrer Selbstständigkeit und Lebensqualität!

Sichern Sie sich jetzt bis zu
€ 4.000,- Zuschuss
pro Person! Pflegestärkungsgesetz

- Türverbreiterungen
- Bodengleiche Duschen
- Rollstuhlrampen
- Badewannen mit Tür
- Treppenlifte
- Altersgerechte WCs

Kostenfrei anrufen unter:

0800 - 367 67 42 87
aus allen Netzen!

Wir kümmern uns gerne –
als fairer Partner in schweren Stunden.

Zentrale Reinickendorf
Residenzstraße 68

Filiale Hermsdorf Filiale Tegel
Heinsestr. 52 Berliner Str. 86

030 49 10 11
www.ottoberg.de

Mit fünf weiteren Filialen in Berlin
sind wir auch in Ihrer Nähe.

OTTO BERG

Otto Berg Bestattungen – ein Familienunternehmen seit 1879

Die Reinickendorfer Jugend macht Kunst im ATRIUM

Ausprobieren, Talente entdecken und Spaß haben – im Märkischen Viertel werden Kinder gefördert

Märkisches Viertel – Das ATRIUM steckt voller Überraschungen. In den verwinkelten Gängen gibt es hinter jeder Tür eine neue Welt zu entdecken. Mitten im Märkischen Viertel leitet Claudia Güttner die gesamte Einrichtung und koordiniert die Bereiche der Bildenden Kunst. Während der musischen Tage in Reinickendorf fanden hier 18 verschiedene Kunstwerkstätten statt. Die Reinickendorfer Allgemeine Zeitung berichtete darüber und nutzte die Gelegenheit für ein Gespräch mit Frau Güttner.

Seit fünf Jahren leiten Sie die Jugendkunstschule ATRIUM. Was hat sich seitdem verändert?

Claudia Güttner: Meine Vorgänger Edgar Wilhelm, Erhard Schwandt und vor allem Lutz Lienke haben in den letzten 30 Jahren das Konzept einer Angebotsschule in den Bereichen Kunst/Medien, Theater/Tanz und Literatur geschaffen. Sie gibt Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, sich in vielen künstlerischen Bereichen auszuprobieren. Dieses Konzept trägt das ATRIUM grundsätzlich bis heute. Ich habe den Fokus verstärkt auf die Einbindung im Bezirk gerichtet und das Angebot für Schulklassen, Kinder und Jugendliche in Reinickendorf stark ausgebaut. Ein von mir gesetzter Schwerpunkt ist die künstlerische Werkstattarbeit für den Bereich der Bildenden Kunst. Außerdem haben wir einige Räume wieder besser nutzbar gemacht. Das ATRIUM verfügt jetzt über acht gut ausgestattete Werkstätten (Atelier, Fotolabor, Druckwerkstatt, Holzwerkstatt, Metallwerkstatt, Keramikwerkstatt, Malersaal, Textilwerkstatt), in denen zeitgleich Kurse und Projekte stattfinden.

Das Programmheft der Jugendkunstschule umfasst 80 Seiten. Können Sie das Angebot für unsere Leser kurz zusammenfassen?

Ja. Unser Angebot unterteilt sich in drei große Bereiche. Am Vormittag besuchen uns die Schulklassen und Kitagruppen und am Nachmittag die



Claudia Güttner leitet das ATRIUM seit fünf Jahren.

Kinder und Jugendlichen. Das aktuelle Programm bietet vormittags eine Auswahl von 51 verschiedenen Projekten für Schulklassen. Am Nachmittag können sich Kinder und Jugendliche in 22 verschiedenen Kursen und Ateliers künstlerisch betätigen und weiterentwickeln. Das dritte Standbein sind unsere offenen Gruppen und die vielfältigen Projekte.

Was erwartet die Schüler und Lehrer am Vormittag?

Schule an einem anderen Ort – das steht hier im Vordergrund. Wir haben alle Voraussetzungen, damit sich die Kreativität voll entfalten kann. Hier können die Schüler klecksen, werkeln und digitalisieren, denn unsere Räume sind dafür ausgerichtet.

Erzählen Sie uns, was hier am Nachmittag los ist!

Talentförderung für jedes Kind! Hier ist jeder willkommen, sich auszuprobieren. Für einen Materialbeitrag von 45 Euro pro Halbjahr können die Kinder und Jugendlichen am Nachmittag ihre Interessen voll ausleben. Für jeden ist etwas dabei, wie zum Beispiel Mode, Theater oder Fotografie.

Was sind dann die offenen Gruppen?

Spontan und ohne Voranmeldung – einfach mal vorbeikommen! Das ist unser Angebot, für Kinder und Jugendliche, die gern mal in verschiedene Bereiche reinschnuppern wollen. So kann jeder herausfinden, was am meisten Spaß macht.

Das ist ein sehr vielfältiges Angebot. Mit welchen Kursleitern arbeiten Sie zusammen?

Die Kurse werden von freischaffenden Künstlern, Theaterpädagogen, Autoren, Grafikern, Designern geleitet – oder von Lehrern aus umliegenden Schulen. Das hat sehr viele Vorteile, denn die Lehrer kennen die Rahmenlehrpläne, die zeitlichen Möglichkeiten der Schulen, deren Wünsche, Zwänge und organisatorischen Probleme. Unsere angepas-

ten Angebote unterstützen Schulen in ihrer Arbeit. Das wird sehr gern angenommen. Auch aus pädagogischer Sicht sind Lehrer als Kursleiter ein großer Gewinn für unser Haus. Sie sind im Umgang größerer, auch schwieriger Schülergruppen geschult und haben ein realistisches Erwartungsbild. Unsere Lehrer-Kursleiter sind gleichzeitig Künstler und selbst aktiv künstlerisch tätig. Das ist mir sehr wichtig, denn das unterscheidet unter anderem unsere Kursinhalte von Schulunterricht.

Sie sind selbst Lehrerin an der Bettina-von-Arnim-Schule und Bildhauerin. Damit verkörpern Sie sehr authentisch die hier gelebte Schnittstelle der Kunst und der Pädagogik. Wo sehen Sie das Atrium in weiteren fünf Jahren?

Im ATRIUM setzen sich die Kinder und Jugendlichen mit vielen Vorgängen und Prozessen auseinander. Sie lernen Materialien, Formen und Gestaltungsmöglichkeiten kennen und erfahren sich künstlerisch auszudrücken. Dadurch entsteht ein inneres Verständnis für Werte und Werterhaltung. Um möglichst vielen jungen Menschen diese Gelegenheit zu geben, wird sich das Angebot im ATRIUM immer den aktuellen Bedingungen anpassen. Die Architektur des Hauses bietet noch viele Möglichkeiten. Das wird sich in der Vielfalt der Projekte und Angebote rund um die Bereiche der kulturellen Bildung von Kindern und Jugendlichen widerspiegeln.

Vielen Dank für das Gespräch

Interview Maren Bucec

KURZ & KNAPP

2. Heiligenseer Familienlauf

Heiligensee – Am 24. April findet von 11 bis 15 Uhr bei den Saunafreunden Berlin Familiensportverein, Süderholmer Steig 3, der Tag der offenen Tür statt. Um 11.30 startet dann der 2. Heiligenseer Familienlauf, bei dem entweder eine Strecke von 2,3 Kilometer oder 4,3 Kilometer zurückgelegt werden kann. Der Lauf ist kostenlos. Nähere Informationen unter Tel. (030) 431 0762 oder www.saunafreunde-berlin.de



Bereits im letzten Jahr erfreute sich der Heiligenseer Familienlauf großer Beliebtheit.

Foto: Saunafreunde Familiensportverein e.V.

Präventionstheater (K)ein Kinderspiel

Broschüre veröffentlicht – Szenen des Theaterstücks als Comic dargestellt

Tegel – Seit elf Jahren besteht das Projekt (K)ein Kinderspiel, ein Präventionstheater gegen sexuellen Missbrauch von Kindern, als Kooperation der Polizei Berlin und der Stiftung Hänsel und Gretel. Bei den regelmäßig stattfindenden Aufführungen können Berliner Schüler von der 1. bis zur 3. Klassenstufe lernen, in welchen Situationen sie auf ihr Bauchgefühl hören und sich mit einem lauten „Nein!“ wehren sollten. Auf der Bühne stehen bei diesem Theaterstück Kinder selbst, die mit der Hilfe des Kängurus Huggy verschiedene Situationen meistern, in denen ihnen Erwachsene zu nah kommen. Ende März wurde nun im Jugendzentrum Metronom eine Broschüre feierlich veröffentlicht, in der die Schlüsselszenen des Theaterstücks als Comic dargestellt sind. Damit können sich die Schüler auch im Nachhinein in der Schule und zuhause mit den Inhalten des Theaterstücks auseinandersetzen. Der Leiter der Direktion 1, Bernhard Kufka, war sich bei seiner Ansprache sicher, dass die Kinder das Heft nicht einfach



Jerome Braun (l.) und Bernhard Kufka (r.) freuen sich über die gelungene Broschüre. Foto: ima

in die Mülltonne werfen, sondern es angucken und darüber sprechen werden. Für die Stiftung Hänsel und Gretel kam der Geschäftsführer Jerome Braun aus Karlsruhe nach Berlin. Er betonte, dass das Projekt den Kindern zumindest die Chance gibt, richtig zu reagieren, die Verantwortung aber

immer bei den Erwachsenen liegt. Das Präventionsprojekt hat Strahlkraft über die Grenzen der deutschen Hauptstadt hinaus. So war auch ein Fernsendeteam des französischen Fernsehsenders France 2 vor Ort, da es in Frankreich keine vergleichbaren Projekte gibt. **ima**

Hier kocht die Schule das Essen noch selbst

Die Grundschule am Schäfersee in der Baseler Straße lebt ihre Version des Miteinanders

Reinickendorf – „Bei uns ist Schule schön“, das ist hier nicht einfach so ein Satz, sondern ein sorgsam formulierter und nicht ganz einstimmig beschlossener Glaubenssatz der Grundschule am Schäfersee – der sich durchsetzt.

Es ist das klar definierte Ziel der inneren Haltung von Lehrern und Schülern. Und das macht Schule schön, für alle. Hier im Holländerviertel lernen ca. 440 Schüler mit 30 Lehrern. „Wir haben eine ganz lebendige, wache und freundliche Schülerschaft. Es ist nicht immer alles einfach, doch wir verstehen die Probleme als Inspiration für Lösungen und Bewegung“, sagt der Schulleiter Thilo Meinert, der seit fünf Jahren im Amt ist. „Wir haben die halbe Welt hier versammelt“, fügt Colette Dittmann, Lehrerin für Kunst und Kunsttherapeutin, noch hinzu. Hier sind schon mal neun Nationen in einer Klasse mit 24 Schülern zu finden. Das soziale Lernen gewinnt da eine andere Dimension. Die Schüler tauschen sich viel über ihre unterschiedlichen Traditionen und Essgewohnheiten aus. Viele Sprachen sind zu hören, und die Lehrer erfahren eine interkulturelle Wertschätzung der Eltern. „Um den einzelnen Schüler besser zu fördern, ist es wichtig, das Lernen im Klassenverband aufzubrechen“, erläutert Thilo Meinert und darum hat die Schule inzwischen viele Zusatzangebote in den Regelunterricht integriert. Zum Beispiel werden im Projekt „Gekommen,



Die Grundschule am Schäfersee lädt zum kreativen Lernen ein.

Foto: at

um zu bleiben!“ (nach einem Song der Band „Wir sind Helden“ – mit deren Erlaubnis verwendet) Schüler in kleinen Lerngruppen betreut. Sie erhalten zusätzliche Hilfe im Schulalltag, damit es nicht zum Schulversagen oder zu einem Schulwechsel kommt.

Der Sportfachbereich der Schule ist besonders wichtig, gelingt es ihm doch durch seine Zusatzangebote wie Sportfeste und AGs alle Schüler einzubeziehen. Denn Sport verbindet die Menschen und stärkt das soziale Miteinander. Genauso wie Kunst, Kultur und Musik. So setzt die Schule darauf, die Schüler auch hier stark zu machen. Die künstlerischen „Stärken“

der Kinder werden jährlich in einem schuleigenen Kunstkalender veröffentlicht. Darauf sind alle sehr stolz. In der Kunsttherapie arbeitet Colette Dittmann zum Beispiel auch einzeln mit Kindern zusammen. Diese Form der Aufmerksamkeit wirkt sich sehr positiv auf die soziale Integration aus, z.B. im gemütlichen Lernbüro. Lesepatent, Eltern, Schüler und Lehrer haben in privater Initiative für das gemeinsame Arbeiten ein kuscheliges Lesezimmer renoviert und eingerichtet. Unter der Leitung von Dr. Martin Bock unterstützt eine Gruppe von acht Senioren die Kinder ehrenamtlich in der Leseförderung, indem sie gemeinsam mit

ihnen in Büchern stöbern. An Projekttagen stehen die Lesepatent auch als Physikpatent zur Seite. Ebenfalls aus einer ehrenamtlichen Initiative heraus lernen die Kinder mit Marianne Seifert die Grundlagen der Handarbeit. Doch die Schule hat nicht nur ehrenamtliche Unterstützer, auch mit dem Verein Aufwind e. V. gibt es eine enge Zusammenarbeit. Aufwind ist ein anerkannter gemeinnütziger Träger der freien Jugendhilfe mit dem sozialräumlichen Schwerpunkt Reinickendorf. Viele Projekte werden gemeinsam gestemmt, wie zum Beispiel die Schulstation. Ein Klassenraum, der extra zu einem kreativen Ort umgebaut wurde. „Nur wer spielen kann, kann auch lernen.“, sagt Sven Reinert, der Mitarbeiter von Aufwind e. V., der meistens vor Ort ist. Ziel ist es, Probleme, die nicht selten durch familiäre Belastungen entstehen, zu lösen. Gemeinsam mit Aufwind e. V. ist auch das Projekt der eigenen Mensa gelungen. Hier essen Schüler, Lehrer und Eltern gemeinsam ein gesundes Mittagessen. Unterstützt wird die Schule ebenfalls durch Eltern, die bei Wind und Wetter als Verkehrslotsen vor der Schule einen sicheren Schulweg gewährleisten und durch die Arbeit des Fördervereins. An der Schäfersee Grundschule werden Stärken gefördert. Bei Schülern, Lehrern und Eltern. „Bei uns macht jeder, was er am besten kann“, sagt Colette Dittmann. Hier ist Schule schön. **mb**

Zobeltitzstraße 117

1-Zimmer-Wohnungen für aktive Menschen ab 60

Wohn!Aktiv, Zobeltitzstraße 117, 13403 Berlin-Reinickendorf

- ein Zuhause für aktive Menschen ab 60
- viele gemeinsame Aktivitäten
- Erstbezug nach Modernisierung
- sonnige 1-Zimmer-Wohnungen
- Gebäude und Wohnungen barrierearm

1-Zimmer-Wohnung
1. OG, Wfl. 29,49 m², mtl. Gesamtmiete 395,16 € (Grundmiete 257,16 €, BK kalt 79,00 €, BK warm 34,00 €, Aufwand Gemeinschaftsräume 25,00 €, keine Provision, Kautions 771,00 €); Energieausweisdaten: 57,2 kWh/m²a, Nahwärme, BJ 1966, B

Beratungsbüro Zobeltitzstraße 117, 13403 Berlin,
Fr. 9:00–12:00 Uhr, Fon: 0800 4708-800 (kostenfrei)

Gewobag
Wohnungsbau-Aktiengesellschaft Berlin
Postfach 21 04 50 | 10504 Berlin
www.gewobag.de/wohnavktiv

Gewobag

Wohn!Aktiv
Gemeinsam leben.

SHOWAGENTEN ENTERTAINMENT GMBH

Karten ab sofort: 030 / 4 35 35 35

dj frankie b.
SOUND | LIGHT | ACTION

präsentiert

SAMSTAG 30.04.2016

BEGINN: 20:00 UHR

Ganz in den Mai DIE FRÜHLINGS-PARTY

LH
LANDHAUS HUBERTUS
Invalidensiedlung 46, 13465 Berlin
KARTEN: 12,00 EUR

www.showagenten.de | www.dj-frankie-b.de | und in der ShowAgenten-App

CITROËN

PEUGEOT

Die CITROËN- und PEUGEOT-Werkstatt ganz in Ihrer Nähe

Transportersofortservice • kurze Termine • reichlich Parkplätze

Unsere Service-Angebote

- Inspektionen
- HU + AU
- Bremsendienst
- Schnellservice
- Kupplungsreparatur
- Unfallreparaturen
- Garantiarbeiten
- Reifenmontage
- Auspuffanlagen
- Werkstattdatensatzwagen

Autohaus Hans Santner GmbH & Co. KG
Citroën- & Peugeot-Service-Vertragspartner in Tegel
Jacobsenweg 33 (abgehend von der Holzhauser Straße)
13509 Berlin • Tel. 030/2000 383-0 • Fax 030/2000 383 99

Von Berlin über Kanada bis nach Peru

Die Reinickendorferin Julia Hellmer nahm an Austauschprogramm der kanadischen NGO Global Vision teil

Hermsdorf/Lima – Letztes Jahr schloss Julia Hellmer ihre schulische Laufbahn erfolgreich mit dem Abitur am Georg-Herwegh-Gymnasium in Hermsdorf ab. Doch statt sich nach dem ganzen Prüfungsstress eine Pause zu gönnen, entschied sich die engagierte, junge Frau zum Sprung über den großen Ozean und befindet sich



Auch die Favelas Limas wurden besucht.

als Au-pair nun mitten in dem Abenteuer Auslandsjahr in Kanada. Wie es dazu kam, dass sie im Rahmen der Junior Team Canada Trade Mission Anfang des Jahres nach Peru reiste, erzählte sie der RAZ:

„Was macht eine Abiturientin aus Berlin-Hermsdorf mit 20 gleichaltrigen Kanadiern in der sengenden Februarhitze Perus? Sie versucht, die Handelsbeziehung zwischen Kanada und Peru zu verstehen und zu fördern, doch das ist gerade aus europäischer Perspektive wahrscheinlich keine naheliegende Antwort. Aber genau diese Möglichkeit ergab sich für mich während meines Auslandsjahrs in Kanada, wo ich als Au-pair in einer Familie in der Provinz Quebec wohne und dabei meine Nachbarin Amy Giroux kennenlernte. Sie ist die Direktorin der gemeinnützigen Nichtregierungsorganisation (NGO) Global Vision. Seit ihrer Gründung 1991 durch Terrence Clifford, einem ehemaligen Abgeordneten des kanadischen Parlamentes, ist Ziel der Organisation, junge Kana-



Julia Hellmer in einem Kindergarten für aus den Anden geflohene Kinder. Foto: privat

dier auf den globalen Arbeitsmarkt von morgen vorzubereiten und die kanadisch-internationalen Beziehungen zu stärken. Um dies zu ermöglichen, organisiert Global Vision seit 25 Jahren sogenannte Handelsmissionen in über 30 Länder. In den letzten Jah-

ren liegt der Fokus, wegen der dort wachsenden Märkte, auf China und Peru. Die Reisekosten für die Teilnehmer werden von kanadischen Firmen und Schulen gesponsert. In den zehn Tagen, die das Junior Team Canada in Lima, der Hauptstadt Perus, verbrachte, wurden wir von der kanadischen Botschaft empfangen und knüpften erste Kontakte mit peruanischen Studenten und Geschäftsleuten. Ferner lernten wir von den Einwohnern viel über die reiche Kultur Perus und trafen auf verschiedene kanadische Firmen mit Sitz in Lima, um aus erster Hand über die landesspezifischen Arbeitsprozesse zu erfahren. Außerdem nutzten wir die Gelegenheit und leisteten an zwei Tagen Freiwilligenarbeit in den Favelas Limas. Für mich, die Abiturientin aus Reinickendorf, stellte diese außergewöhnliche Reise nicht nur ein prägendes Erlebnis dar, es entstanden auch internationale Freundschaften und eine Nähe zum Land, die man als Tourist so nicht erfahren kann.“

Julia Hellmer

Joboption: Warum Minijob? Mach mehr draus!

Engagement für die Umwandlung von geringfügiger in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung

Reinickendorf – 205.287 Berliner übten im Juni 2015 einen Minijob aus. Für die einen sind sie ein abgabenfreier Nebenverdienst, für andere dagegen der Weg in die berufliche Sackgasse und trotz Mindestlohn ein Niedriglohnrisiko.

In Reinickendorf hat jeder neunte Erwerbstätige einen Minijob. Aber wissen alle geringfügig Beschäftigte, dass auch im Minijob ein Anspruch auf Lohnfortzahlung im Krankheitsfall oder auf bezahlte Urlaubstage besteht? Mit Hilfe von Studien wurde in den vergangenen Jahren festgestellt, dass oftmals selbst Personen mit Personalverantwortung sich nicht mit den Rechten ihrer Angestellten auskennen.

Das Team des Projektes Joboption Berlin macht auf diese Risiken von Minijobs und der daraus folgenden fehlenden Perspektive für die Beschäftigten aufmerksam. Das Projekt, gefördert durch die Senatsverwaltung



Das Projekt klärt in einer Kampagne über die Rechte als Minijobber auf.

für Arbeit, Integration und Frauen, wirbt im Sinne des Ziels „Gute Arbeit als Grundprinzip in Berlin durchsetzen“ für die Umwandlung von Minijobs in sozialversicherungspflichtige

Beschäftigung. Durch Schulungen und öffentlichen Veranstaltungen werden nicht nur Risiken, wie zum Beispiel die mangelnde soziale Absicherung im Minijob, bekannt gemacht. Auch werden Wege in eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung sowohl für Unternehmen als auch für Arbeitnehmer aufgezeigt. Die durch das Projekt geschulten Beratungsstellen (Jobcenter, Arbeitsagentur, Bildungsberatung) eröffnen geringfügig Beschäftigten Wege, ihre Berufslaufbahn aktiv zu gestalten. Ein besonderer Fokus liegt auf der Beratung geflüchteter Menschen. Es werden insbesondere diejenigen geschult, die mit der Integration neuankommender Menschen in den Berliner Arbeitsmarkt beschäftigt sind. Darüber hinaus werden im Rahmen des Projektes Unternehmen zu den Fachkräftepotenzialen von Minijobbern, Personalentwicklung, Arbeitszeitgestaltung, Fachkräftegewinnung und -bindung beraten.

Bereits im Vorjahr sind erste Arbeitsvermittler des Jobcenters und der Agentur geschult worden. Minijobber wurden sowohl im Jobcenter als auch in der Beratungsstelle Flotte Lotte zum Projektangebot informiert.

In Reinickendorf besteht seit August 2015 ein bezirkliches Netzwerk, das die Umwandlung von Minijobs zum Ziel hat. Auftakt war die Ausstellungseröffnung „Warum Minijob? Mach mehr draus!“ im August des letzten Jahres, initiiert und eröffnet durch den Bezirksstadtrat Martin Lambert. Vom 28. Juni bis zum 15. Juli besteht noch einmal die Möglichkeit, die Ausstellung im Rathaus Reinickendorf zu besuchen.

red

Mehr Informationen unter:
Joboption Berlin
Tel: 030/280 320 8-6
E-Mail: info@joboption-online.de
www.minijob-machmehrdras.de

**Werden Sie
Dessousberaterin!**

JANA D. Dessous

- ♥ attraktive
Verdienstmöglichkeiten
- ♥ freie Zeiteinteilung
- ♥ Spaß im Job
- ♥ seriös

JANA D. Dessous
Tel. 030 4309 1555
info@janad.de · www.janad.de

SPRINGER/VERTRETUNG GESUCHT - WALDORFKINDERGARTEN HERMSDORF

Für die Krankheits-/Urlaubsvertretung suchen wir einen Springer/eine Vertretungskraft, welche uns in der pädagogischen Arbeit unterstützt. Eine pädagogische Ausbildung bzw. Vorkenntnisse wären schön, sind aber kein Muss.

Bei Interesse bitten wir um Anruf unter Tel. 030/40 50 10 40 (Mo + Fr 8-9 Uhr) oder eine E-Mail an post@waldorfkindergarten-hermsdorf.de

Jan Irmer • Schornsteinfegermeister & Schornsteinbau



- Messungen, Kehrungen und Überprüfungen
- Kesselreinigung, Kernbohrungen
- Schornsteinsanierung, Schornsteinbau
- Dachrinnenreinigung
- Installation von Rauch- und CO-Meldern



Büro Tel. 033056 95458
Mobil 0178 5687409

Fax 033056 95458
info@schornsteinfeger-irmer.de

www.schornsteinfeger-irmer.de



Reinickendorfer
Allgemeine Zeitung

**Unsere
Anzeigenberater
für Sie vor Ort:**

Gerd Poetschick
Mobil: 0177-772 64 08

Gaby Bär
Mobil: 0151-11 333 270

Falko Hoffmann
Tel.: (030) 467096-776

anzeigen_RAZ@laser-line.de

Saisonstart 2016 beim RC Tegel

Nach dem Motto „Schlag auf Schlag den ganzen Tag“



Das Kirchboot und Vereinschef Holger Niepmann (vorn links) sind bereit zur Abfahrt, Foto: fs

Tegel – 130 Jahre wird der Ruderclub Tegel in diesem Jahr alt, aber an Attraktivität hat der älteste Sportverein Reinickendorfs ganz und gar nichts eingebüßt. Im Gegenteil, der RC Tegel zieht mehr denn je. Davon konnte man sich am vergangenen Sonntag, dem 10. April, überzeugen, als mit dem Anrudern die neue Saison an der Gabrielenstraße unweit der Sechserbrücke eingeläutet wurde. „So viele Vereinsmitglieder und Gäste waren noch nie da“, sagte etwa Klaus-Dieter Nimscheck, der viele Jahre für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig war und schon unzählige Saisonstarts hautnah miterlebt hat.

Trotz des suboptimalen Wetters mit Temperaturen im einstelligen Bereich gab es beinahe einen Massenaufbruch. Um 10 Uhr ging es los, Bürgermeister Frank Balzer ließ wie Karsten Finger, der Präsident des Landesruderverbandes Berlin, einige Worte zur Begrüßung vom Stapel.

Dann betätigte er sich als „Frank der Täufer“, übergab eines von fünf neuen Booten seiner Bestimmung. Vier Boote mit den Namen „Hamburg“, „Radice“, „Plovdiv“ und „Quer durch“, das der RC Tegel als erfolgreichster Verein der Regatta „Quer durch Berlin“ erhalten hat, sind für den Rennsinsatz gedacht, eines für den Breitensport im Programm des RC Tegel „Fit für Freizeit“. 40.000 Euro haben die fünf Boote gekostet, vor allen anderen Booten wurden sie zu Wasser gelassen.

Und dann gab es noch eine Premiere: Die Künstlerin Jutta Stern hat für den RCT einen Song gedichtet. Zur Melodie von „The Wanderer“ heißt es da: „Wir sind vom RCT, dem Club am Tegeler See, wir rudern Schlag auf Schlag den ganzen Tag“. Genau das haben die RCT-Mitglieder dann auch gemacht, zig Boote stachen in See, auch das große Kirchboot legte ab. Die Saison hat begonnen. fs

Outrigger-Regatta

Anmeldungen noch am Veranstaltungstag möglich

Tegelort – Der Berliner Kanuclub Borussia lädt am 16. April zum zwölften Mal zur Outrigger-Regatta „Rund um Schafenberg“ an der Scharfenberger Straße 50 ein. Start des 16,5 Kilometer langen Island Race ist um 12 Uhr. Traditionell werden wieder alle Klassen drei Runden á 5,5 Kilometer um die Inselgruppe Lindwerder, Scharfenberg, Baumwerder, Valentinswerder und Maierenwerder auf dem Tegeler See gepaddelt. Auch in diesem Jahr gilt es, den Wanderpokal der Klasse OC VI zu verteidigen oder neu zu erobern. Auch Surfski- und Seekajakfahrer können teilnehmen. Eine Anmeldung ist auch am Regattatag noch zwischen 9 und 11 Uhr möglich. Die Teilnahmegebühr beträgt 30 Euro pro Person. Nach dem Briefing um 11 Uhr erfolgt der Start der Surfski- und Seekajakfahrer, um Punkt 12.02 Uhr starten die OC2 (women, men und mixed), um Punkt 12.07 Uhr die OC1 (women, men und men 50+). Nach einer Mittagspause erfolgt der Start der OC6 open. Die Siegerehrung wird gegen 17 Uhr stattfinden. Mehr unter www.bkcborussia.de fle



Für Zuschauer ist vor allem der Start ein Highlight. Foto: fle

Warten auf die Antwort des DFB

Der 1. FC Lübars hat doch die Lizenz für die 2. Frauen-Bundesliga beantragt

Lübars – Ob die Fußballerinnen des 1. FC Lübars auch im nächsten Jahr wieder in der 2. Bundesliga Nord vor den Ball treten werden, steht noch nicht fest. Immerhin: Der Vorstand des Vereins hat die Frist eingehalten und für diese Spielklasse gemeldet. „Allerdings zu erheblich gekürztem Haushalt“, sagt der Vereinschef Michael Reinke. „Da müssen wir im Vergleich zu dieser Saison große Abstriche machen.“ In dieser Spielzeit stehen rund 200.000 Euro zur Verfügung, genaue Zahlen für die nächste Saison stehen noch nicht ganz fest. Interessant: Der bisherige Etat bewegte sich in der gleichen Höhe wie das Budget bei den Spreefüxxen, die ja ihre Frauenmannschaft aus der 1. Handball-Bundesliga zurückziehen (siehe Seite 1). „Frauensport interessiert offenbar niemanden mehr“, sagt Reinke.

Ob aber die Lizenz für die 2. Bundesliga erteilt wird, ist nicht absehbar. „Der DFB hat uns einige detaillierte Fragen gestellt, wie wir das stemmen wollen. Das war in den vergangenen Jahren nicht der Fall, da sind Lizenzen auf vage Versprechungen hin verteilt worden“, so Reinke. Mit Hoch-



Ob es solche Szenen wie hier weiter in der 2. Bundesliga geben wird, steht bisher noch nicht fest. Foto: fs

druck arbeiteten er, Trainer Jürgen Franz, der für die Finanzen zuständige Dirk Buchwalder und Reinkes Steuerberater an der Beantwortung der Fragen. Die haben die Lübarser abgeschickt, nun wartet man auf den DFB-Bescheid. Für den Fall, dass der

Lizenzantrag abgelehnt wird, will man zusätzlich auch für die Regionalliga melden. Die Frist dafür endet am morgigen Freitag, 15. April.

Sollte es aber doch klappen mit der Lizenz, steht Lübars vor einer ganz schweren nächsten Saison. Die Spielerinnen aus Polen und Ungarn dürften sich verabschieden. „Es sei denn, es melden sich Unternehmer bei uns und stellen Arbeits- oder Ausbildungsplätze zur Verfügung. Dann würden sie durchaus auch bei uns bleiben“, sagt Reinke, der im Übrigen zuletzt für das Frauenteam mit Flyern im Märkischen Zentrum und der Nordmeile geworben hatte. Mit Erfolg: Zum letzten Heimspiel am Ostermontag gegen den 1. FFV Leipzig kamen 250 Zuschauer ins Stadion an der Finsterwalder Straße. Sie erlebten nach Toren von Monika Sinka, Erika Szuh, Madeleine Wojtecki, Celine Dey und Henrietta Cziszar einen 5:0-Sieg der Grün-Weißen. Vielleicht kommen sie ja bald wieder.

Das nächste Heimspiel der Lübarser steigt am 24. April. Gegner ist der VfL Wolfsburg II um 14 Uhr an der Finsterwalder Straße. fs

SPORT-TERMINE

AMERICAN FOOTBALL

German Football League Juniors (Gruppe Nord)

Sonntag, 17. April: Berlin Adler – Hamburg Blue Devils (15 Uhr, Stade Napoléon, Kurt-Schumacher-Damm).

Sonntag, 24. April: Berlin Adler – Hamburg Huskies (11 Uhr, Poststadion).

BASEBALL

2. Bundesliga Nord

Sonntag, 24. April: Berlin Flamingos – Bremen Dockers (13 Uhr, Flamingo-Park, Königshorster Straße 11).

BASKETBALL

2. Regionalliga Ost, Männer

Samstag, 16. April: VfB Hermsdorf – Tiergarten ISC 99 (19 Uhr, Place Molière 4).

HANDBALL

Bundesliga, Männer

Samstag, 9. April: Füchse Berlin – HSG Blomberg-Lippe (19.30 Uhr, Sporthalle Charlottenburg).

Sonntag, 17. April: Füchse Berlin – HSG Wetzlar (15 Uhr, Max-Schmeling-Halle).

Bundesliga, Frauen

Sonntag, 24. April: Spreefüxxe – Frischauf Göppingen (15 Uhr, Sporthalle Charlottenburg).

3. Liga Nord, Männer

Samstag, 16. April: Füchse Berlin II – SV Anhalt Bernburg (19 Uhr, Lilli-Henoch-Sporthalle).

FUSSBALL

2. Bundesliga Nord, Frauen

Sonntag, 24. April: 1. FC Lübars – VfL Wolfsburg II (14 Uhr, Finsterwalder Straße).

Berlin-Liga

Freitag, 15. April: SC Charlottenburg – Füchse Berlin (19 Uhr, Mommsenstadion).

Sonntag, 17. April: Stern 1900 – Nordberliner SC (12.45 Uhr, Kreuznacher Straße); VfB Hermsdorf – SV Empor (14 Uhr, Seebadstr.).

Sonntag, 24. April: Nordberliner SC – Füchse Berlin (12.30 Uhr, Elchdamm); Berliner SC – VfB Hermsdorf (13 Uhr, Hubertusallee).

Landesliga, 1. Abteilung

Sonntag, 17. April: 1. FC Lübars – Concordia Wittenau (13.30 Uhr, Schluchseestraße).

Sonntag, 24. April: DJK SW Neukölln – 1. FC Lübars (11 Uhr, Stadion Britz Süd, Buckower Damm), Concordia Wittenau – Friedenaer TSC (12 Uhr, Stadion Wittenau, Göschenstr.).

LEICHTATHLETIK

Samstag, 23. April: Mehrkampftag des SC Tegeler Forst (Ansporneln) für alle Altersklassen von U8 bis Frauen/Männer (10 Uhr, Stadion Finsterwalder Straße).

Alle Angaben ohne Gewähr.

KURZ & KNAPP

Roggensack auf Rang drei

Leipzig/Tegel – Olaf Roggensack vom RC Tegel ist erfolgreich in die neue Rudersaison gestartet. Gemeinsam mit seinem Partner René Schmela ging der Tegeler beim ersten Regatta-Wochenende in Leipzig an den Start. Hier ruderten die Juniorenweltmeister im Zweier ohne über die Langstrecke von sechs Kilometern auf den dritten Platz. Auch wenn der A-Kader der Männer-Riemenrunderer in Leipzig nicht am Start war, eine beachtliche Leistung, da beide gerade aus der Juniorenklasse zu den U23-Ruderern aufgestiegen sind. Weiter geht es in zwei Wochen zur Kleinbootmeisterschaft. Danach werden die Olympiaplätze festgesetzt.

KURZ & KNAPP

Füchse spielen um Europa

Reinickendorf – Fast zwei Monate nach dem letzten Heimspiel gegen den Bergischen HC am 21. Februar treten die Füchse Berlin mal wieder in der heimischen Max-Schmeling-Halle an. Viel steht am Sonntag um 15 Uhr in der Partie gegen die HSG Wetzlar auf dem Spiel. Es geht um Rang fünf, der zur Teilnahme am Europapokal in der nächsten Saison berechtigt. Derzeit belegen die Füchse diesen Platz, Wetzlar könnten die Berliner aber mit einem Sieg aber von Rang fünf verdrängen. Ein besonderes Spiel ist es für Steffen Fäth, der noch für Wetzlar spielt, aber im Sommer nach Berlin wechselt.

Derby um den Klassenerhalt

Lübars – Am 17. April um 13.30 Uhr empfängt der 1. FC Lübars den Nachbarn Concordia Wittenau auf dem Platz an der Schluchseestraße. Beide Vereine stecken im Abstiegskampf, nach dem 22. Spieltag lagen die Klubs nur durch einen Punkt getrennt auf den Rängen 13 und 14. Während der 13. Platz den Klassenerhalt bringt, steigen die Teams auf den Plätzen 14 bis 16 am Ende der Saison in die Bezirksliga ab. Eine Woche später steigt eine Etage höher ein weiteres Derby: In der Berlin-Liga empfängt am 24. April der Nordberliner SC die Füchse Berlin, Anstoß am Elchdamm ist um 12.30 Uhr.

Medaillenregen in Nürnberg

LG Nord überzeugte im Sechs-Stunden-Lauf

Nürnberg/Reinickendorf – Mit einem überragenden Teamergebnis ist die 19-köpfige Delegation der LG Nord von der Deutschen Meisterschaft im Sechs-Stunden-Lauf aus Nürnberg in die Heimat zurück. Die Frauenmannschaften platzierten sich gleich doppelt vorn, das dritte Team der Damen landete auf Rang vier. Bei den Männern konnte der Mannschaftstitel verteidigt werden, das zweite Team errang die Bronzemedaille. Und bei den Seniorenteams reichte es immerhin noch zu Rang vier. Prunkstück war bei mildem Frühlingwetter auf dem 1.522 m langen Rundkurs an der Wöhrder Wiese in Nürnberg die Frauenmannschaft. Rebecca Walter, Sarah Perkins und Patricia Rolle belegten in der Einzelwertung der Frauen die Plätze zwei, drei und vier. Ihre Leistungen stellten jeweils persönliche Bestleistungen dar: 75,153 km, 73,538 km und 73,081 km ergaben eine Mannschaftsleistung von 221,712 km, was den drei starken Frauen der LG Nord sogar den zweiten Rang im Feld der Männermannschaften beschert hätte! Mit Evelyn Franke (71,368 km/PB), Maria Blauth (64,726 km/PB) und Annett Bahlcke (60,170 km) gab es eine weitere Teammedaille. Grit Seidel, Heike Bergmann und Silke Stutzke wurden Vierte. Bei den Männern belegte Ale-



Vierte in der Einzelwertung, Gold mit der Mannschaft: Patricia Rolle. Foto: fs

xander Dautel mit neuer Bestleistung und 82,362 km Gesamttranz vier. Zusammen mit Dirk Kiwus (77,873 km) und Dominik Pick, der trotz erheblicher Magenprobleme 77,246 Kilometer lief, holte er den Mannschaftstitel. Wie die Frauen verbesserte das Trio die deutsche Teambestleistung um satte 15 Kilometer! Jan Prochaska, Michael Vanicek und Benjamin Brade erkämpften sich dank einer starken Schlussstunde den dritten Rang unter 23 Teams. In der Altersklasse M60 holte Michael Brandt mit 64,982 km Bronze, Bernd Friedrich wurde Sechster mit 62,062 km. Echt stark. fs

Sieg und Niederlage

Zum Saisonstart bieten die Flamingos zwei spannende Spiele

Märkisches Viertel – Die Berlin Flamingos sind mit einem Sieg und einer Niederlage in die neue Saison in der 2. Bundesliga gestartet. Der Aufsteiger in die zweithöchste Spielklasse Deutschlands gewann das erste Spiel im Lokald Derby gegen die SCC Berlin Challengers grandios mit 11:0, musste sich im zweiten Spiel im heimischen Flamingo-Park allerdings mit 0:6 geschlagen geben. Am morgigen Sonnabend (16. April) stehen zwei Matches bei den Dohren Wild Farmers an, der nächste Heimauftritt steigt am 24. April gegen die Bremen Dockers. In der vergangenen Woche haben die Flamingos zudem Benjamin Kleiner verpflichtet. Der erfahrene Coach wird Alexander Matuschewski in der Nachwuchsausbildung unterstützen. fs



Benjamin Kleiner coacht ab sofort den Nachwuchs der Flamingos. Foto: Flamingos

20 JAHRE
1996 – 2016
Hörgeräte-Akustik Anja Hornig feiert
20 Jahre glückliche und zufriedene Kunden!

Feiern Sie mit uns!

Seit 20 Jahren stehen wir an der Seite unserer treuen Kunden. Wir bieten maßgeschneiderte Lösungen für beste Hörqualität, damit Sie weiter aktiv und intensiv am Leben teilnehmen. Eine umfassende Beratung liegt uns dabei besonders am Herzen.

Testen Sie uns, und lassen Sie sich von unserem **Hornig-Mehr-Service** überzeugen. Vereinbaren Sie ein unverbindliches Beratungsgespräch, wir freuen uns darauf, Sie kennenzulernen!

Anja Hornig und Team

20 € Willkommensgeschenk
für jeden Neukunden*

Name:

*Kommen Sie vorbei und erhalten Sie einen 20-EUR-Warengutschein.

HIER FINDEN SIE UNS:

Karolinenstr. 1d (Tegel)
13507 Berlin
Tel.: 030 / 433 47 13
Fax: 030 / 433 46 08

Öffnungszeiten:
montags bis freitags,
9:00–18:00 Uhr
samstags, 9:00–13:00 Uhr

Kundenparkplätze
vor dem Haus!
hornig-hoergeraete.de

Neue Lagerräume

SeglerGemeinschaft kann Gebäude an der Malche nutzen

Tegel – Früher „warteten“ hier Tretboote auf Ausflügler, heute nutzt die SeglerGemeinschaft Insel Scharfenberg e.V. (SGIS) den kleinen Steg am Freizeitpark Tegel, der im Volksmund auch als Freizeitpark an der Malche bekannt ist. Hier liegen ihre Segelboote, und von hier aus startet der Wassersportunterricht. Doch der kleine Schuppen auf dem Steg, in dem Material untergebracht worden war, muss nun weichen. „Das war erst einmal ein Schock für uns, da wir nicht wussten, wo wir nun unser Material lagern sollen“, sagt der erste Vorsitzende Metin Haftaoglu. Doch die rund 40 Mitglieder hatten Glück im Unglück: Sie können künftig das Sanitärgebäude, das neben den Toiletten auch mehrere Räume beinhaltet, nutzen.

Die Besitzeinweisung wurde bereits vorgenommen. Bezirksbürgermeister und Sportstadtrat Frank Balzer erklärt: „Der Verein ist nun bereits in ein eigentümergeleiches Verhältnis gesetzt worden, damit im Frühjahr einerseits die Toiletten zur Verfügung stehen als auch das gesamte Objekt mit Leben erfüllt wird. Der Vertrag wird dann in den nächsten Wochen ausgearbeitet und unterzeichnet werden.“

Den Verein gibt es offiziell erst seit fünf Jahren: Im Jahr 2005 hat alles locker angefangen, bevor 2011 die SeglerGemeinschaft Insel Scharfenberg e.V. auf der Insel Scharfenberg gegründet wurde. Sinn und Zweck war dabei die Förderung des Sports, und

zwar insbesondere des Wasser- und Segelsports. Heute besteht der Verein aus rund 40 Mitgliedern.

„Es ging uns nie um Leistung, sondern um die Gemeinschaft und den gemeinsamen Spaß am Segeln“, erklärt Jörg Neuhaus, der im Verein nicht nur als Jugend- und Materialwart, sondern auch als Übungsleiter tätig ist. „Und so haben wir viel Wert auf unterrichtergänzende Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsangebote gelegt und in Projekten, Kursen und Arbeitsgemeinschaften als Schwerpunkte die Einführung in den Segelsport und die SeglerGemeinschaft gelegt“, fügt er hinzu. Projekt- und Kursunterricht wurde angeboten, und es gab schon früh eine enge Kooperation mit Schulen und der DLRG.

Vor zwei Jahren hat der Verein dann die Steganlage am Freizeitpark Malche übernommen. Und nun können die Sportler das Sanitärhaus im oberen Bereich des Freizeitparks nutzen. „Da sind zwar die Waschbären ins Dach eingezogen, und es muss einiges gemacht werden, aber das kriegen wir schon hin“, sagt Neuhaus. So habe der Verein auch neuen Platz für gemeinschaftliches Beisammensein gewonnen. „Für unseren Verein, der zu zwei Dritteln aus Kindern und Jugendlichen besteht, ist das eine Bereicherung“, fügt er hinzu.

Frank Balzer freut sich über die Entwicklung: „Es ist schön, dass das Haus nun nicht mehr länger leer steht, sondern für einen guten Zweck genutzt wird“, sagt er. kal

Verhinderungspflege

Eine große Entlastung für pflegende Angehörige

Reinickendorf – Viele Menschen kümmern sich um pflegebedürftige Angehörige. Immer wieder kann es vorkommen, dass diese Menschen selbst krank sind oder in den Urlaub fahren. In diesen Fällen kann für die Dauer von längstens sechs Wochen im Jahr die Verhinderungspflege in Anspruch genommen werden. Die Pflegeversicherung übernimmt dann die Kosten einer Ersatzpflege. Auch Versicherte der Pflegestufe 0 mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz können diese Leistung in Anspruch nehmen. Für weitere Informationen stehen Betroffenen die Reinickendorfer Pflegestützpunkte, die Pflegekassen sowie die Internetseite www.pflege.de zur Verfügung. Statistiken zeigen, dass nur wenige pflegende Angehörige die Verhinderungspflege in Anspruch nehmen. Der Bezirksstadtrat für Gesundheit, Uwe Brockhausen, möchte dazu ermutigen: „Die pflegebedürftige Person kann trotz Verhinderung des Pflegenden gut und optimal versorgt werden. Ich kann nur dafür werben, dass die Verhinderungspflege auch in Anspruch genommen wird.“ **red**



Foto: Rainer Sturm, pixelio.de

Bestens versorgt, auch wenn die Angehörigen in den Urlaub fahren.



Fußballmädchen gesucht

Die BSC Rehbergegirls, die Mädchenabteilung des BSC Rehberge, sucht interessierte und motivierte Mädchen der Jahrgänge 2005-2001, insbesondere Torhüterinnen!!!

Wir bieten optimale Trainingsbedingungen auf Rasen und Kunstrasen im grünen Herzen Berlins sowie optimale Trainings- und Spielerinnenausstattungen.

Infos bei Marco Schuhmann (0176-921 77 428) oder auf <http://bscrehbergegirls.jimdo.com>

20.000 Dialysen pro Jahr

Vor 25 Jahren eröffnete das KfH-Nierenzentrum im eigenen Haus

Borsigwalde – Vor genau 25 Jahren wurde das KfH-Nierenzentrum am Nordgraben eröffnet, um die Therapie dialysepflichtiger Patienten im Bezirk Reinickendorf sicherzustellen. Im Mittelpunkt der Behandlung steht seitdem die Verbesserung der Lebensqualität dieser Patienten. Die Hämodialyse als lebenserhaltende Therapieoption bei Verlust der Nierenfunktion erfolgt dreimal die Woche für jeweils vier bis fünf Stunden. 38 Dialysebetten stehen hierfür im KfH-Nierenzentrum bereit, und diese werden von täglich 75 Patienten genutzt. Alternativ ist für geeignete Patienten die Bauchfelldialyse die Methode der Wahl. Durch die moderne Medizin seit vielen Jahren auch die Nierentransplantation. Seit 2003 wurde zusätzlich die Betreuung komplex nierenkranker Patienten in der neugegründeten ermächtigten Praxis möglich – mit regelmäßiger nephrologischer Sprechstunde und verschiedenen Behandlungsschwerpunkten von der Diagnostik bis zur speziellen Therapie.

„Frau Salvatore, unsere leitende Arzthelferin hat in der Praxis mit ihrem Team alles im Blick“, sagt Dr. Frank Heyder, seit 16 Jahren in der ärztlichen Leitung des Zentrums. „Es gibt keine langen Wartezeiten. Sie kennt unsere Patienten im Detail und ihr medizinisches Wissen ist ganz ausgezeichnet. Seit Jahresbeginn ist Dr. Stephan Zix, langjähriger Oberarzt der nephrologischen Abteilung des Humboldt Klinikums, ebenfalls in der ärztlichen Leitung des Zentrums – das ist sehr erfreulich“, sagt Dr. Heyder, „die medizinischen und organisatorischen Aufgaben sind immens. Unsere Patienten profitieren sehr von der hohen medizinischen Qualität der ambulanten Medizin im Bezirk und unser Dank gilt ausdrücklich allen zuweisenden und mitbehandelnden Kollegen. Unser Ziel ist es, die ambulante nephrologische Versorgung in Reinickendorf weiter zu verbessern.“

Die Sicherheit und Genauigkeit der Dialysemaschinen ist durch die Fortschritte in der Mikroprozessortechnik auf höchstem Niveau. Im Vordergrund für die Patienten steht aber die medizinische Betreuung durch das sehr erfahrene Dialyseteam unter der stets umsichtigen und engagierten pflegerischen Leitung von Torsten Kischel; reibungslose Abläufe im Dialysebetrieb erfordern eine sehr gute Organisation.

Einer von den Patienten ist Detlef Machmüller. Der 64-Jährige hat die Geschichte des KfH-Nierenzentrums



Detlef Machmüller bei der Dialyse. Foto: fle

hautnah miterlebt: Er kennt die Maschine nur zu genau, in der modernste Technik die Ausscheidungsfunktion seiner Niere ersetzt. Schließlich ist der Feuerwehrfotograf seit nunmehr 30 Jahren dreimal pro Woche für fünf Stunden bei der Dialysebehandlung. Die ersten fünf Jahre ging er dafür ins Humboldt-Klinikum, bevor er dann vor 25 Jahren ins KfH-Zentrum nach nebenan wechselte. Rund 22.500 Stunden, also komplette zweieinhalb Jahre, hat er hier, angeschlossen ans Dialysegerät, verbracht.

Und er kennt natürlich auch die anderen Patienten und das Personal sehr genau. So wie Petra Hellebrandt, die von Anfang an dabei ist. Seit Eröffnung der Dialyse im neuen Gebäude kümmert sich die Fachschwester für Dialyse am KfH um die Patienten. „Ich kann nun also auch mein ganz persönliches Jubiläum feiern“, sagt sie.

Vor fünf Jahren wurde die Nachtdialyse eingeführt. Die Therapie im Schlaf ist durch die längere Dauer deutlich effektiver und schonender. Besonders für Berufstätige ist die Nachtdialyse eine interessante Option.

Perspektivisch sei der Standort laut Dr. Heyder optimal: „Wir haben ein fantastisches Ärzteteam, das sehr gut und hochprofessionell zusammenarbeitet“, lobt er seine Kolleginnen und Kollegen. In die Praxis kommen tagtäglich auch zahlreiche transplantierte Patienten, um dort ihre Nachsorgeuntersuchungen durchführen zu lassen. Für alle Patienten gilt es, die bestmögliche Therapie zu finden. „Unser Ziel ist, dass sich unsere Patienten bei uns wohl fühlen. Sie nehmen zum Teil weite Wege in Kauf. Einer der Patienten aus der Nachtdialyse komme sogar dreimal pro Woche aus Potsdam hierher.“ **fle**

KURZ & KNAPP

Deutsches Palliativsiegel

Reinickendorf – Krankenhäuser und stationäre Einrichtungen können sich um den Erwerb des Deutschen Palliativsiegels bewerben. Eine freiwillige Zertifizierung und der Erwerb von Qualitätssiegeln zeigen, dass sich Krankenhäuser und Einrichtungen an dieser Stelle engagieren und für Qualität einsetzen. Das Bezirksamt steht in diesem Zusammenhang bei einer Bewerbung für die Begleitung im Verfahren, Beratung und Unterstützung bereit. Nähere Informationen sind unter www.palliativsiegel.de abrufbar.

Demenzkranke unterstützen

Reinickendorf – Die demenzfreundliche Kommune Reinickendorf bietet in Kooperation mit der Barmer Gek eine Schulungsreihe für Angehörige von Demenzkranken an. Dabei werden demenzielle Erkrankungen, der Umgang mit dem Erkrankten, rechtliche und finanzielle Fragen und Entlastungsangebote besprochen. Die Termine finden am 23. und 30. Mai sowie am 6. Juni jeweils von 15 bis 18 Uhr im Wohnpflegezentrum St. Lukas am See, Eisenhammerweg 12, statt.

Helfen in Pastellgrün

Märkisches Viertel – In pastellgrünen Kitteln sind die Grünen Damen in der Vitanas Klinik für Geriatrie im Einsatz. Sie unterhalten sich mit Patienten, helfen beim Schreiben von Briefen, unternehmen Spaziergänge und übernehmen kleinere Einkäufe – diese ehrenamtliche Hilfe wird von älteren Menschen, die im Krankenhaus liegen und deren Angehörige woanders leben, mit großer Dankbarkeit angenommen. Zurzeit ist die Vitanas Klinik und die Tagesklinik für Geriatrie auf der Suche nach weiteren Grünen Helfern, die ungefähr drei Stunden in der Woche Zeit haben, sich den Patienten im hohen Lebensalter zu widmen und ihnen damit ein Stück Einsamkeit zu nehmen. Nähere Informationen unter Tel. (030) 4005 7413 oder (030) 4005 7417.



Grüne Damen suchen Verstärkung. Foto: vitanas

Jubiläum

10 Jahre

10 Tage – 1.5. bis 11.5.2016

10 % auf alle Produkte

(ausgenommen CL-Pflegemittel)

decker • optic

staatl. geprüfter Augenoptiker
Augenoptikermeister Andreas Heinrich

Ludolfingerplatz 9
13465 Berlin

Tel.: 030 • 401 28 30
Fax: 030 • 401 99 54

www.decker-optic.de
info@decker-optic.de



Jubiläumsverlosung*

* Coupons für die Teilnahme an der Verlosung erhalten Sie vom 15. April bis 31. Mai im Geschäft

Reinickendorf ist Vorreiter in Berlin

Pothole Filling Asphalt getestet

Wittenau – Reinickendorf ist der erste Bezirk in Berlin, der zur Schlaglochsanie rung probeweise so genannten Pothole Filling Asphalt (PFA), auch Kaltasphalt genannt, aufgetragen hat. Das Besondere an dieser Asphaltmischung ist, dass sie insbesondere im Winter für eine hohe Klebkraft sorgt und bis zu minus 35 Grad Celsius ein vorzügliches Kälteverhalten vorweist.

Die Erfahrungen mit PFA sollen bis 2017 ausgewertet und den Kosten gegenüber gestellt werden, um dann über die weitere Nutzung zu entscheiden. „Da die Kosten für den Einbau von PFA bis zum Zehnfachen der üblichen Kosten für Kaltasphalt liegen, müssen wir abwägen, ob sich dies durch die längere Haltedauer gegenrechnet. Da der Vorschlag aus der Bezirksverordnetenversammlung kam, werden wir dort auch über unsere Erfahrungen berichten“, erklärt der für Straßenbau zuständige Bezirksstadtrat Martin Lambert. **red**



Martin Lambert legt bei der Schlaglochsanie rung mit PFA die Schaufel an. Foto: BA

Siemensbahn weiter nach TXL?

Diskussion um Anschluss des zukünftigen Technologieparks Berlin TXL



Der aktuell gültige Plan zur Nachnutzung des Flughafens zeigt keinen S-Bahn-Anschluss.

Tegel – Spandauer Bezirkspolitiker haben vorgeschlagen, die so genannte Siemensbahn wieder aufzubauen und darüber hinaus bis zum zukünftigen Technologiepark Berlin TXL zu verlängern. Der Wiederaufbau wird im Berliner Abgeordnetenhaus von den Verkehrsexperten der großen Parteien befürwortet. Dagegen wird die Verlängerung bis Tegel von allen kritisch beurteilt.

Bereits seit Herbst 2015 untersuchen Wirtschaftsprüfer, ob sich der Wiederaufbau der Siemensbahn im Be-

zirk Spandau zwischen Jungfernheide und der so genannten Wasserstadt in Spandau lohnt. Bausenator Andreas Geisel und wichtige Verkehrsexperten im Abgeordnetenhaus unterstützen den Wiederaufbau der 1980 nach einem Streik stillgelegten S-Bahn. Ein Neubau bis Tegel beurteilt nicht nur der Verkehrsexperte der CDU, Oliver Friederici, zurückhaltend. Er möchte den Technologiepark stattdessen mit neuen Straßen, Bussen und einer Straßenbahn mit der Stadt verbinden. Auch eine U-Bahn sei zu teuer, zumal

in Reinickendorf zunächst ältere Pläne überfällig seien: „Sinnvoller ist die Verlängerung der U8 von Wittenau in das Märkische Viertel.“ Der Verkehrsexperte der Grünen, Stefan Gelbhaar, fragt, wie der Betrieb neuer U- und S-Bahnen bezahlt werden soll. Mittelfristig sei eine Straßenbahn „eine sehr gute Anbindung“. Daniel Buchholz, Verkehrsexperte der SPD, bevorzugt ebenfalls eine Straßenbahn.

17.500 Arbeitsplätze werden im Technologiepark Berlin TXL entstehen, in 2.500 neuen Wohnungen werden mehrere tausend Menschen leben. Berlin TXL wird nach der Schließung des Flughafens Tegel um das heutige Terminalgebäude herum wachsen. **as**



S-Bahnbrücke am Rohrdamm.

Bus von Lübars zum Märkischen Viertel

Neu-Lübarser haben bisher weite Wege zur nächsten Bushaltestelle

Reinickendorf – Die CDU-Fraktion forderte in der März-Sitzung der Reinickendorfer Bezirksverordnetenversammlung eine direkte Busverbindung von Lübars zum Märkischen Zentrum. In den vergangenen Jahren sind entlang der Quickborner Straße und des Alten Bernauer Heerweges viele neue Häuser entstanden. Seit langem fordern die Bewohner einen Anschluss an den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV). „Die

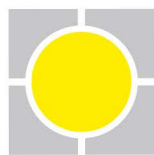


Ob ein Bus vom Märkischen Viertel nach Lübars fährt bleibt offen. Foto: as

nächsten Haltestellen befinden sich im Dorf Lübars oder an der Famili-

enfarm am Rande des Märkischen Viertels. Das bedeutet teilweise einen Fußweg von 1,5 Kilometern. Das halten wir für nicht länger zumutbar“, erläutert Ute Kühne-Sironski, die baupolitische Sprecherin der CDU-Fraktion. Auf die Suche nach einer geeigneten Buslinie will sich die CDU aber nicht machen und überlässt dies der BVG. „Wir hoffen aber auf die Einrichtung dieser Linie in diesem Jahr“, so Stephan Schmidt. **red**

Wir prüfen und bewerten. Fast alles. Fast überall.



Sachverständigen Zentrum Berlin

Dipl.-Ing. Christian Wolter



Ihr Partner für HU/AU und Unfallgutachten. Ohne Termin.



Tel. 030 / 455 09 00 ■ www.s-v-z.de

„Spielstraße wird zur Rennstrecke“

Missachtung des Tempolimits

Heiligensee – Ärger um eine verkehrsberuhigte Zone: Der Mattenbuder Pfad wurde im Abschnitt zwischen dem Trampenauer Steig und der Straße Am Dachsbau zu einem verkehrsberuhigten Bereich umgebaut. Dieser Umbau zur Spielstraße war im Mai 2015 beendet. Doch Anwohner Thomas Schmidt ist verärgert, dass niemand die Schrittgeschwindigkeit einhält: „Die motorisierten Verkehrsteilnehmer halten die vorgeschriebene Schrittgeschwindigkeit so gut wie nie ein und fahren mit geschätzten 30 bis 40 Stundenkilometern oder sogar mehr durch diesen Bereich“, beschwert er sich. Eine große Gefahr vor allem für Kinder, zumal durch den Umbau die Gehwege verschwunden sind.

Martin Lambert, zuständiger Stadtrat für Stadtentwicklung, Umwelt, Ordnung und Gewerbe, verteidigt die Entscheidung zur Verkehrsberuhigung: „Der Mattenbuder Pfad wurde gerade deshalb als verkehrsberuhigter Bereich, als so genannte Spielstraße, gebaut, damit weniger schnell gefahren wird. Das versetzte Parken reduziert dabei auf natürliche Weise die Geschwindigkeit.“

Doch der Anwohner entgegnet: „Auch trotz der angelegten Parkflächen reduziert sich die Geschwindigkeit eben nicht wie angedacht, sondern hält eher noch dazu an, schnell durchzufahren“, sagt der Anwohner, „denn auf den versetzten Parkplätzen im Straßenbereich parkt tagsüber leider niemand“, fügt er hinzu.



Hier wird immer noch zu schnell gefahren. Die Polizei will verstärkt kontrollieren.

Ein Telefonat mit der Polizei habe erst einmal dafür gesorgt, dass die Beamten nach den Osterferien einmal einen Blitzler aufgebaut hatten. „Doch wie lange das im Gedächtnis bleibt?“, fragt sich der engagierte Heiligenseer.

Stadtrat Lambert beruhigt jedoch: „Sowohl Polizei als auch Ordnungsamt sind aber zusätzlich sensibilisiert, verstärkt im Mattenbuder Pfad zu kontrollieren. Und so werden sich Autofahrer sicherlich besser an das Tempolimit halten.“



In der Hans Laatzig Automobile GmbH am 30.04.2016 von 10:00 bis 16:00 Uhr.

Das macht mehr als gute Laune: Zum einen hat der neue Tiguan Premiere. Zum anderen erwarten Sie ein vielseitiges Unterhaltungsprogramm, spannende Mitmach-Aktionen mit tollen Preisen und Probefahrten. Bringen Sie Ihre Familie und Freunde mit und nehmen Sie alle an unserem großen Gewinnspiel¹ teil. **Als Hauptpreis winkt Ihnen mit ein wenig Glück der neue Tiguan.** Diesen können Sie live vor Ort erleben – genauso wie die aktuellen ALLSTAR Sondermodelle und die neuen R-Line Modelle.

Viel Freude macht auch der Volkswagen Service mit seinem umfangreichen Leistungsspektrum, den Sie vor Ort bis ins Detail kennenlernen können.

Genießen Sie eine unvergessliche Zeit mit Ihrer Familie, Freunden und:

- zu Gast ist wieder Radio Teddy mit live Übertragung vor Ort
- die Bobby Car Challenge mit Akkuschauber-betriebenen Fahrzeugen auf dem Hof
- Kinderschminken und Basteln, Popcornmaschine
- Glücksrad und Fotostation
- Musik und Unterhaltung
- Tabaluga-und-Käfer-Suchspiel
- Probefahrtangebote mit dem Tiguan und den Allstar Sondermodellen
- Erlebnisprobefahrt mit Demonstration von diversen Fahrerassistenzsystemen

Wir freuen uns auf ein Fest mit tollen Momenten – und ganz besonders auf Sie. Sollten Sie Fragen zur Umrüstung Ihres Fahrzeugs haben, sprechen Sie uns gerne an.

Jetzt Service-Gutschein sichern.

Ihr Auto ist älter als 5 Jahre? Klasse, dann haben Sie noch einen Grund mehr zur Freude: Sichern Sie sich auf unserem Volkswagen Fest einen Service-Gutschein² mit mindestens 20 % Nachlass auf Materialkosten für Ihren Volkswagen Pkw. Bringen Sie einfach Ihren Fahrzeugschein mit.

¹ Nähere Informationen zum Gewinnspiel erhalten Sie unter www.das-volkswagen-fest.de oder direkt bei uns. ² Gültig für Volkswagen Original Teile[®] und Volkswagen Economy Teile bis zum 31.12.2016. Solange der Vorrat reicht. Nähere Informationen erhalten Sie bei Ihrem teilnehmenden Volkswagen Partner. Abbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis und stellt nicht das zu gewinnende Fahrzeug dar. An Sonn- und Feiertagen keine Beratung, kein Verkauf und keine Probefahrten.



Volkswagen

H. LAATZIG
Automobile GmbH

Ihr Volkswagen Partner

Hans Laatzig Automobile GmbH

Eichhorster Weg 91, 13435 Berlin, Tel. 030 40900318, www.laatzig.de

Verlagssonderveröffentlichung

Alles unter einem Dach in

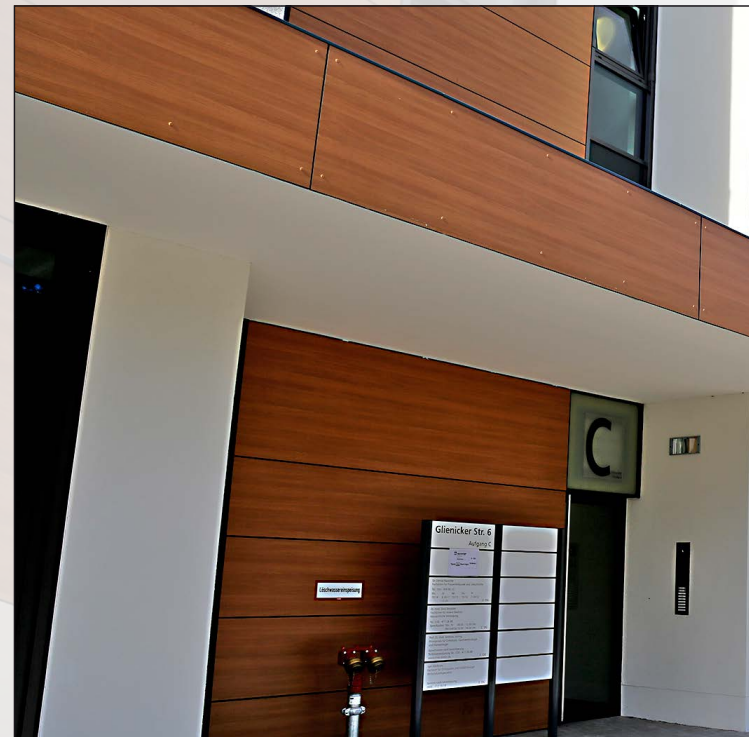
Medizinische Versorgung, Einkaufen, Parken

KOMPETENZ für Ihre
ZÄHNE

ZAHNÄRZTE
Andreas Pöschke
Dr. Christoph Lange

Tel. 030-404 12 24

Öffnungszeiten:
Mo, Mi, Fr 8.00 - 19.00 Uhr
Di, Do 8.00 - 20.00 Uhr
Termine nach Vereinbarung



AMBULANTES OPERIEREN

Praxis Igor Nikiforov
Facharzt für Orthopädie & Unfallchirurgie
Wirbelsäulenspezialist

Termine nach Vereinbarung
Tel. 0176-20 52 41 40

Wir bieten an:
Wirbelsäulensprechstunde
TEP/Endoprothetiksprechstunde
Hand- und Fußsprechstunde
Osteoporosesprechstunde

Sie finden uns auch:
Schlesisches Tor
Oppelner Str. 48/49
10997 Berlin, Tel. 0800-11 21 919

Bald auch für Sie in unserem Leistungsangebot:
MBST-KernspinResonanzTherapie bei Arthrose, Osteoporose, Sport- und Unfallverletzungen, Rückenschmerzen sowie Stoffwechselstörungen des Knochens

Vereinbaren Sie einen Termin und lassen Sie sich beraten.

Seit 2008 ist das lange und schmale Gelände am S-Bahnhof Hermsdorf immer wieder Gesprächsthema – nicht nur bei den Hermsdorfern, sondern auch in der Bezirkspolitik. Das Unionhilfswerk (UHW) plante auf dem 600 Meter langen und 40 Meter breiten Gelände den Bau eines geriatrischen Zentrums. Doch diese Pläne wurden nicht realisiert. Stattdessen hat die Harkai Zech Development GmbH gemeinsam mit der Spree Bauträger Gesellschaft den nördlichen Teil des Grundstücks vom UHW gekauft und ein modernes vierstöckiges Ärztehaus errichtet. „Das Ärztezentrum, das wir nun entwickelt haben, sollte der Startpunkt für das gesamte langgestreckte Gelände entlang der Glienicker Straße werden“, erklärt Geschäfts-



KW 16. Gültig vom 20.04. bis 23.04.2016

REWE CITY
DEIN MARKT

Alexander Borngräber oHG
13467 Berlin/Hermsdorf
Glienicker Straße 6b-c

FEIERN SIE MIT UNS DIE NEUERÖFFNUNG!

Endlich noch entspannter einkaufen. Bei Ihrem REWE. Frisch, inspiriert und mit cleveren Services. Lassen Sie sich begeistern.

Am Mittwoch, 20. April ab 16 Uhr in Berlin/Hermsdorf, Glienicker Straße 6b-c.

Vom 20.04. bis 21.04.2016 erhalten Sie

10% RABATT
AUF IHREN GESAMTEINKAUF!

*Ausgenommen sind Aktionspreisartikel, Zeitungen, Zeitschriften, Bücher, Tabakwaren, Telefonkarten, Pfand/Leergut, Tchibo, Treuepunkt-Aktionsartikel, iTunes-Karten, Kauf von Gutscheinen und Geschenkkarten.

Für Sie zur Eröffnung:

Am 20.04. und 21.04.: Verkostungsstände mit verschiedenen Produkten aus unserem Sortiment.

Am 21.04.:
• Unterhaltung mit Moderation und Musik.
• Glücksrad mit vielen kleinen Gewinnen.

Druckfehler vorbehalten. Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen. Aktionspreise sind zeitlich begrenzt. Verkauf nur solange der Vorrat reicht.

Für Sie geöffnet: Montag - Samstag von 7 bis 22 Uhr

REWE.DE

am Medizinischen Zentrum

Arbeiten und Wohnen am S-Bahnhof Hermsdorf



Foto: fle

führer Johannes Zech, „und somit wurde dieses Gebäude auch zuerst geplant und gebaut“, fügt er hinzu.

Im oberen Geschoss sind nun auf einer Fläche von 900 Quadratmetern sechs Penthouse-Wohnungen mit Dachterrassen mit einer Größe zwischen 130 und 150 Quadratmetern entstanden.

Eine Fläche von rund 2.700 Quadratmetern für insgesamt 20 Arztpraxen ist auf der zweiten und dritten Etage entstanden: „75 Prozent der Praxen sind bereits vermietet, und die ersten Ärzte sind bereits am 1. April 2015 eingezogen, und weitere kamen dann einige Monate später hinzu“, sagt Zech. Darunter sind neben der Frauenarztpraxis und der Onkologin auch eine Augenärztin, ein Neurologe, eine Allgemeinmedizinerin, eine Dermatologin, eine Zahnarztpraxis, eine medizinische Hauskosmetik, eine Kieferorthopädin, eine Psychologin, eine Kinderärztin und sogar ein Labor. „Man sieht, es ist schon eine ganze Bandbreite an Ärzten hier vor Ort und unter einem Dach, was für den Ortsteil einen großen Vorteil bietet“, erklärt der Geschäftsführer.

Im Erdgeschoss wird den Hermsdorfern auf rund 1.400 Quadratmetern ein bunter Mix an Geschäften geboten – angefangen vom Blumenladen über Bäckerei und Café bis zum großen Rewe-Lebensmittelgeschäft auf einer Verkaufsfläche von rund 800 Quadratmetern. Auch Parkplätze sind vorhanden, und zwar in der Tiefgarage. „Wir werden noch einen zweiten Bauabschnitt entwickeln, der auf der Fläche nebenan bis zum S-Bahntunnel entstehen wird“, sagt Johannes Zech. „Es wird hier neues Wohnen entstehen. Was das allerdings für Wohnungen werden, müssen wir noch eruieren. So kann es sein, dass es Wohnungen für Senioren werden oder für Familien. Hier warten wir noch ab, wie sich Hermsdorf weiter entwickelt“, fügt Zech abschließend hinzu.

MVZ Medizinisches Versorgungszentrum Hermsdorf

im medizinischen Zentrum Hermsdorf



DERMATOLOGIE
Frau Dr. Albena Klusmann
Tel.: 030-67 03 41 00

ÖFFNUNGSZEITEN
Mo. u. Di. 9-18 Uhr
Di. u. Mi. 9-16 Uhr



AUGENHEILKUNDE
Frau Dr. med. C.-R. Wunderlich / Herr P. Tolete
Tel.: 030-40 58 22 65

ÖFFNUNGSZEITEN
Mo. - Fr. 9-13 Uhr
Mo., Di., Do. 13-18 Uhr



ALLGEMEINMEDIZIN
Frau N. Farhadi Sartang
Tel.: 030-404 40 12

ÖFFNUNGSZEITEN
Mo., Mi., Fr. 8.30-13 Uhr
Di. 14-18 Uhr
Do. 8.30-12 Uhr
15.30-18 Uhr



KINDERARZT
Frau Dr. med. Petra Spengler
Tel.: 030-404 20 40
Fax: 030-20 21 87 55

ÖFFNUNGSZEITEN
Mo. u. Mi. 8-13 Uhr
Di. u. Do. 13-18 Uhr



**SEHSCHULE/
ORTHOPTISTIN**
Stephanie Hagedorn
Tel.: 030-40 58 22 65

ÖFFNUNGSZEITEN
Termine nach Vereinbarung

Direkt am S-Bahnhof Hermsdorf | Glienicker Straße 6 A-C | 13467 Berlin | behindertengerechter Zugang

Dipl.-Psych. Ae-Ri Shim Psychologische Psychotherapeutin

Seit 4 Jahren in Reinickendorf ansässig, vorher Wachsmuthstr. 23, jetzt

– Medizinisches Zentrum Hermsdorf –
Psychotherapeutische Praxis – Verhaltenstherapie

für Beihilfe und Privatkassen – seit 2014 Vertragstherapeutin für Bahn-BKK
Außervertragliche Psychotherapie bei gesetzlichen Krankenkassen

Glienicker Str. 6 B
13467 Berlin

Telefon 030/40 57 10 87
ae-rishim@web.de



Hermsdorfer Apotheke

Inh.: Benjamin Stoof, e. K.
Glienicker Str. 6, 13467 Berlin
www.hermsdorfer-apotheke.de
Tel. (030) 400 095 630

Öffnungszeiten

Mo bis Fr 8.00 - 19.00 Uhr
Samstag 8.00 - 13.00 Uhr

Aktion bis 30.06.2016:

20%*
Mo & Fr
Spartage

* auf nicht rezeptpflichtige Waren
und nicht auf Angebote.
15% auf Kosmetikartikel



Dr. Irina von Gwinner-Bühning
Fachärztin für Kinder-
und Jugendmedizin, Allergologie

Praxis für Privatpatienten
und Selbstzahler
Medizinisches Zentrum
am S- Bahnhof Hermsdorf

Glienicker Straße 6c, 13467 Berlin
T 030 56598754, F 030 62640946
info@kinderarztpraxis-gwinner.de



So schnell haben Sie noch keinen mit nach Hause genommen.



cheer up! 1.0, 44 kW (60 PS)

EZ 03/2014, 3.653 km.

Ausstattung: Tornadorot, Sitzheizung vorne, Winter pack, drive pack „plus“, Elektronisches Stabilisierungsprogramm inkl. Berganfahrassistent, Einparkhilfe, Radio mit CD, Geschwindigkeitsregelanlage, Nebelscheinwerfer, Leichtmetallfelgen, Bordcomputer u. v. m.

Hauspreis: 8.300,- €¹



Golf VII GTE Hybrid 1.4 TSI, 110 kW (150 PS), DSG

EZ 12/2014, 11.035 km.

Ausstattung: Deep Black Perleffekt, Spurhalteassistent „Lane Assist“, Navigationssystem „Discover Pro“, Rückfahrkamera „Rear View“, Automatische Distanzregelung ACC inkl. City-Notbremsfunktion und „Front Assist“, Klimaanlage „Climatronic“, Vordersitze beheizbar, „Light Assist“ u. v. m.

Hauspreis: 35.900,- €¹



Jetta 1.2 TSI BMT, 77 kW (105 PS)

EZ 07/2015, 6.100 km.

Ausstattung: Deep Black Perleffekt, „Climatronic“, Sitzheizung vorne, Winterräder, Berganfahrassistent, Müdigkeitserkennung, Nebelscheinwerfer mit Abbiegelicht, ParkPilot, Audiosystem „RCD 310, elektrische Fensterheber, Multifunktionsanzeige „Plus“ u. v. m.

Hauspreis: 19.200,- €¹



Passat Variant Comfortline 2.0 TDI, 110 kW (150 PS)

EZ 06/2015, 5.159 km.

Ausstattung: Reflexsilber Metallic, Klimaautomatik, Automatische Distanzregelung ACC, Anhängervorrichtung anklappbar, Navigationsfunktion „Discover Media“, Sitzheizung vorne, „Light Assist“, „Business Premium“-Paket inkl. Navigation, Leichtmetallfelgen „Soho“ 7 J x 17 u. v. m.

Hauspreis: 29.600,- €¹



Sharan Highline 2.0 TDI BMT, 135 kW (184 PS), DSG

EZ 07/2015, 13.600 km.

Ausstattung: Deep Black Perleffekt, Klimaautomatik, Abbiegelicht, Sitzheizung vorne, elektrische Schiebetüren, Müdigkeitserkennung, Navigationsfunktion „Discover Media“, Rückfahrkamera, Sportpaket mit 12-Wege-Sitzen und Massagefunktion, Xenon-Scheinwerfer u. v. m.

Hauspreis: 43.900,- €¹



Tiguan Sport & Style 1.4 TSI, 110 kW (150 PS), DSG

EZ 09/2015, 4.500 km.

Ausstattung: Pure White, Klimaautomatik, Abbiegelicht, Sitzheizung vorne, Rückfahrkamera, Müdigkeitserkennung, „LOUNGE“, Mittelarmlehne vorne, Scheinwerferreinigungsanlage, Navigationsfunktion „Discover Media“, Einparkhilfe, Regensensor, Multifunktionslenkrad u. v. m.

Hauspreis: 28.800,- €¹



Volkswagen

¹ Mehrwertsteuer ausweisbar.

H. LAATZIG
Automobile GmbH

Ihr Volkswagen Partner

Hans Laatzig Automobile GmbH

Eichhorster Weg 91, 13435 Berlin, Tel. 030 / 40 90 03-17 oder -54, www.laatzig.de

KURZ & KNAPP

Elektromobilität im Bezirk angekommen

Tegel – Am 21. März wurde die erste öffentliche Ladesäule für Elektrofahrzeuge im Bezirk Am Tegeler Hafen in Höhe der Hausnummer 3 eröffnet. „Die Elektromobilität ist in Reinickendorf angekommen. Und es soll weitere Stationen im Bezirk geben“, freut sich der Bezirksverordnete Michael Schulz und kritisiert gleichzeitig, „ich finde den Standort falsch gewählt, da hier wirklich Parkplätze für Anwohner Mangelware sind.“ Eine weitere öffentliche Ladesäule ist am Borsigturm vor dem Einkaufszentrum geplant.

S-Bahn-Taufe in Heiligensee

Heiligensee – Reinickendorf ist ab 20. April überall in der Stadt unterwegs – dann wird nämlich ein S-Bahnzug auf den Namen des Fuchsbezirks getauft. Die Taufe findet in einer feierlichen Zeremonie im Beisein von Bezirksbürgermeister Frank Balzer und Peter Buchner, Sprecher der Geschäftsführung der S-Bahn Berlin, statt. „Ich freue mich, dass nach anderen Berliner Bezirken nun auch Reinickendorf den Namen einer S-Bahn prägt“, sagt der Bezirksbürgermeister. Beginn der Taufzeremonie ist um 12 Uhr, bei der Peter Buchner und Frank Balzer ein paar Worte sagen werden. Die Taufe des Zuges erfolgt um 12.10 Uhr. Eine Unterschrift des Bezirksbürgermeisters auf der Namenstafel besiegelt die Taufe. Für das musikalische Rahmenprogramm sorgt die Musikschule Reinickendorf. Alle Interessierten sind willkommen, bei der Zugtaufe dabei zu sein.

Kurzparkzone in Tegel

Tegel – Die Parkplatzsuche in der Tegeler City wird oft zu einem regelrechten Martyrium. Die katastrophale Parkplatzsituation wird von den vielen Menschen verschärft, die zum Arbeiten in den Bezirk kommen. Der Unmut der Anwohner und der Gewerbetreibenden stieß beim Bezirk nicht auf taube Ohren, sodass in der Tegeler City im Sommer eine flächendeckende Kurzparkzone mit Anwohner vignette eingeführt wird. Stephan Schmidt, Fraktionsvorsitzende der CDU in der BVV, machte sich zusammen mit Tim-Christopher Zeelen in einem Gespräch mit dem neuen Centermanager der Hallen

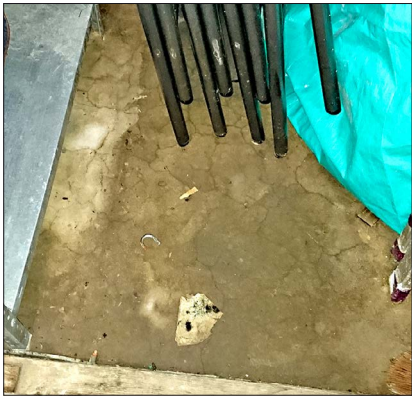


Kurzparkzone wird in Tegeler City eingeführt.

am Borsigturm, dafür stark, die oberen Etagen im Parkhaus für Dauerparker aus dem Umland anzubieten. Christian Frauenstein sagte einer kurzfristigen Prüfung zu, da die oberen Etagen meist nicht ausgelastet seien. Ob die Parksituation sich dadurch signifikant verbessert, lässt sich erst sagen, wenn eine endgültige Entscheidung vorliegt.

Rattenalarm in Tegel-Süd

Keller aufgrund hoher Feuchtigkeit und Rattenkot nicht nutzbar



Die Feuchtigkeit zieht Ratten an. Foto: privat

Tegel-Süd – Regina Vey hatte die Nase ziemlich voll. Im wahrsten Sinne des Wortes. Es stank zum Himmel im Keller des Mietshauses in der Neheimer Straße 12. Als hauptsächliche Quelle der unangenehmen Gerüche hatte die Mieterin Rattenkot und sogar Kadaver der unbeliebten Nager ausgemacht. Und nicht nur das. „Kellerboden und Wände zerbröseln, Rohre müssten dringend instand gesetzt werden“, sagt die 53-Jährige, die vor zwei Jahren von der Neheimer Straße 4 in die etwas größere Wohnung in der Hausnummer 12 umzog. „Aber hier wird leider immer nur Flickwerk betrieben.“

Immer wieder habe sie darauf hingewiesen, stand ständig mit dem Hausmeister und dem Service der Wohnungsbaugesellschaft Gewobag in Kontakt. „Der Keller ist feucht, einige Mieter nutzen ihn gar nicht, einige Kellerräume stehen leer“, sagt Regina Vey. „Ich will die Sachen aber nicht in der Wohnung lagern. Wozu habe ich denn einen Keller?“ Ende Februar schrieb sie an die Gewobag: „Nach dem fast

vollständigen Ausräumen des Kellers, was bei so viel Kot und Wasser unangenehm genug war, zeigte sich nicht nur das ganze wiederholte Dilemma, sondern auch die Resignation des Hausmeisters ob der vielen offensichtlich ins Leere laufenden Bemühungen betreffs einer wirklichen Instandsetzung des Kellers.“

Den oft genutzten Spruch von der Seenähe als Grundproblem für die Rattenproblematik lasse die Mieterin nicht gelten, da sie in ihrer vorigen Wohnung dieses Problem nie erleben musste: „Die Keller waren trocken ohne Rohrdurchbrüche und frei von Ratten. Aber hier passen Nässe, Betonklumpen und Rattenkot am Boden, zerfressene Abdeckplanen und vergammelnde Gegenstände nicht zum nach außen zur Schau gestellten positiven Image der Gewobag. Welche Planung gibt es also, um diese Missstände grundsätzlich anzugehen?“

Die Gewobag äußerte sich mit einer Mail an die RAZ am 4. April zur Problematik: „Aufgrund der von der Mieterin beschriebenen Situation wurde erneut eine Schädlingsbekämpfung durchgeführt und anschließend die gründliche Reinigung sowie Desinfektion inkl. Entfernung des Kadavers am 1. März beauftragt und zeitnah durchgeführt. Erneute Beschwerden seitens der Mieterin liegen seitdem nicht vor. Wir gehen davon aus, dass das Problem so dauerhaft behoben ist. Es ist richtig, dass die Kellergänge nicht saniert werden, Defekte jedoch stets beseitigt werden. Wir werden zusammen mit einer Firma den Zugangsweg der Ratten ermitteln.“ Am 8. April, war eine Spezialfirma vor Ort. Die RAZ wird weiter über die Ergebnisse berichten. **fs**

Grundlagenforschung am Bau

Was man bei einer Baugrunduntersuchung erfahren kann



Andreas Zill bei der Arbeit – ob dieser Boden sich als Baugrund eignet? Foto: mvo

Tegel – Ein kühler Märztag in Tegel. Diplom-Geologe Andreas Zill wirft den Kompressor an und setzt die Antriebseinheit auf das Bohrgestänge. In wenigen Minuten wird die Stange in den Gartenboden getrieben. Bis auf neun Meter tief wird er heute prüfen, wie der Boden unter dem geplanten Anbau an das Einfamilienhaus beschaffen ist.

Meist seien es die – wie im Urstromtal Berlins allgemein zu erwartenden – Sandböden, die einen guten, stabilen und leicht zu verdichtenden Baugrund darstellten.

Doch auch so manche Überraschung lauert in den Tiefen. Von oben nicht mehr sichtbare Torfgräben können dann schon dazu führen, dass Andreas Zill für den Neubau eine andere Stelle empfehlen muss. Beklemmende Funde wie durchschossene Stahlhelme gehö-

ren auch zu Andreas Zills Berufsleben wie auch weitaus gefährlichere Überraschungen. Einmal sei sein Gestänge auf einen – in keinem Plan eingezeichneten – Lagerraum gestoßen und auf dem dort befindlichen Bett zurück gefedert – das hätte wortwörtlich ins Auge gehen können. Ein anderes Mal habe man im Bohrkern Metallstücke und dazwischen weißes Pulver gefunden – ein Blindgänger, den man nichtsahnend und zum Glück folgenlos durchbohrt hatte. Ganz ohne Risiko ist also das Bohren im Berliner Untergrund nicht.

Aber die Untersuchung heute ergibt keine besonderen Überraschungen. Eine beigebraune Verfärbung im Bohrkern, die sogenannte „Verockerung“, zeigt dem Fachmann den historischen Grundwasserstand, doch schon durch das nahe gelegene Wasserwerk Tegel sei drückendes Grundwasser hier kein Problem. Der Fachmann schätzt, dass es an dieser Stelle für einen Brunnen etwa zehn Meter Tiefe bräuchte – weit unter dem Kellerboden des bestehenden Altbaus.

Nach dem Bohren ist dann Schreibtischarbeit angesagt, um die Angaben für das Baugrundgutachten zu errechnen. Den Bauherren empfiehlt er noch, durch Grabungen von innen und außen an der Außenwand zu ermitteln, wie stark das Fundament des Hauses ist (und welche Form es hat), da solche Angaben auf den alten Bauplänen oft fehlen oder nicht stimmen.

Mit diesen Angaben und seinem Baugrundgutachten kann dann der Statiker errechnen, welche Maßnahmen nötig sind, damit sich der Neubau dauerhaft und ohne größere Setzungsrisse an den Altbau anschmiegt. **mvo**

Entsorgung Laub- und Gartenabfälle

Der Testlauf einer neuen Laubtonne der BSR geht in die zweite Phase

Frohnau – Zwischen September und November letzten Jahres hat die BSR in einem Testlauf eine neue Tonne zur Entsorgung von Laub- und Gartenabfällen angeboten. Als Ortsteil wurde hierfür in Reinickendorf Frohnau ausgewählt. Für die Entsorgung des Laubes sind in Berlin häufig Privathaushalte verantwortlich. Für die

anfallenden Mengen reichen die bisherigen Laubsäcke, die die BSR zur Verfügung stellt, nicht aus. Daher waren beim Testlauf viele Kunden mit der neuen Tonne sehr zufrieden. Das Interesse war so groß, dass das Kontingent der teilnehmenden Kunden erhöht werden musste. In diesem Jahr plant der BSR eine stadtweite zweite Pilot-

phase für das Projekt zu angepassten Konditionen. Der Schwerpunkt soll auf Privathaushalten in Siedlungsgebieten liegen. Zudem wird der Leistungszeitraum auf das Frühjahr, von März bis Mai, erweitert werden. Teilnehmen können dann 2.500 Berliner. Die Kommunikation des Angebots ist aktuell in der Vorbereitung. **red**

Malermeister Kohls

Innungsmitglied | Ausbildungsbetrieb

- ◆ Maler-/Tapezierarbeiten
- ◆ Fußbodenbelagsarbeiten
- ◆ Kooperation mit „Wagner Fliesen“ und „Polsterer Briesemeister“
- ◆ inklusive Möbelrücken

Vulkanstraße 13
10367 Berlin-Lichtenberg
Telefon 030-42 08 11 37

Lübars: Klassiker aus den 30er Jahren mit toller Aussicht



großes Haus in schöner Ruhiglage – ca. 192 m² Wohnfläche auf ca. 507 m² Grundstück – Massivbau mit Vollkeller und Garage – Kaufpreis 549.000.- Euro (provisionspflichtig)
Bedarfsausweis mit Endenergie 257,1 kWh/(m²a), Gas, Bj. 1934, Klasse H



Hermsdorfer Damm 90
13467 Berlin
Telefon +49 | 30 | 4 05 09 37 0
Telefax +49 | 30 | 4 05 09 37 29
info@hauptstadtprofi.de
www.hauptstadtprofi.de

Immobilienkompetenz
in und um Berlin

Wir verkaufen Ihre Immobilie diskret
und vertrauenswürdig an
ausgewählte, uns bekannte Kunden

MOHR IHR SPEZIALIST FÜR BAUTROCKNUNG UND WASSERSCHÄDEN

Schadenortung, Feuchtemessung, Wasserabsaugung, Gerätevermietung, Beratung



Mohr Trocknungstechnik GmbH | Saalmanstraße 11 | 13403 Berlin | Tel.: 030 - 4 02 20 48 | Fax: 030 - 4 12 50 89
E-Mail: info@mohr-trocknungstechnik.de | www.mohr-trocknungstechnik.de

KURZ & KNAPP

Malediven – Paradies auf Erden

Märkisches Viertel – Die ehemalige Bezirksbürgermeisterin Marlies Wanjura lädt am 19. April um 15 Uhr in das Restaurant des Vitanas Senioren Centruns, Senftenberger Ring 51, ein. Unter dem Titel „Malediven: Das Paradies auf Erden“ wird sie hier einen Dia-Vortrag halten. Die Gäste können bei Kuchen und Kaffee in einen farbenfrohen Reisebericht eintauchen. Um eine Voranmeldung unter Tel. (030) 400 570 wird gebeten.

Sommerferien am Künstlerhof Frohnau

Frohnau – Für 6- bis 12-jährige Kinder werden im Künstlerhof Frohnau wieder drei verschiedene Ferienwochen unter freiem Himmel angeboten. Die Kinder erleben auf dem dünenreichen Gelände nahe dem Hubertussee die Natur und die Landschaft hautnah. Beim Erkunden des Waldes beobachten sie die Farben, Formen und Strukturen ihrer Umgebung. Mal bauen sie fantasievolle Figuren aus Wildholz, mal spielen sie Theater. Der Bauwagen und das Tipi sorgen bei Regen und an heißen Tagen für Unterschlupf. Anmeldung bei Katrin Lengefeld: k.lengefeld@gmx.de, Informationen: www.kuenstlerhof-frohnau.de

Sportbootanleger geöffnet

Tegel – Seit Karfreitag ist der Sportbootanleger an der Greenwich-Promenade nach der Winterpause wieder geöffnet. Der öffentliche und kostenfreie Anleger steht rund um die Uhr Freizeit- und Sportkapitänen zur Verfügung. Seit Juli 2015 sind 24 Anlegeplätze sowie zwei Anlegebereiche für Wasserwanderer mit Kanus und Kajaks in Betrieb. Die Stromversorgung auf den Stegen, der Abfallsammelplatz und eine Toilettenanlage sind entgeltpflichtig.



In den Containern wird gut sichtbar für die Gäste das internationale Speisenangebot zubereitet.

Foto: ks

Erholung pur – drinnen wie draußen

Erlebnisastronomie hat an der Stadtgrenze zu Frohnau eröffnet

Glienicke – Palmen, wohin man schaut. Kakteen, soweit das Auge reicht. Das Green House an der Glienicker Spitze, gleich auf der anderen Straßenseite von Frohnau, macht seinem Namen alle Ehre. Das durchweg



Das Green House bei Nacht.

Foto: promo

gläserne Gebäude an der Oranienburger Chaussee 10-11 ist aber kein Gewächshaus, so wie der Außenstehende es vermuten könnte. Vielmehr beherbergt es seit Anfang März Restaurant, Bar und Lounge in außergewöhnlichem Ambiente. Inhaber Volkmart Thieme verfolgt hier ebenso wie in seinen weiteren Berliner Gaststätten die Idee der Erlebnisastronomie. Er betreibt unter anderem das Wirtshaus zum Alten Fritz in Tegel.

Durch die Inneneinrichtung im Green House, das den Untertitel „California Grill & Bar“ trägt, wird versucht, die Idee des Grünen konsequent umzusetzen. Tische und Sitzmöbel aus eigens importiertem Teak-Holz vermitteln Freiluftatmosphäre. Der Gast fühlt sich auch drinnen, als würde er draußen sitzen. Sonne kommt von überall hinein, die Blicke gehen in alle Richtungen hinaus. Rund 140 Sitzplätze gibt es, an Tischen sowie auch auf einer treppenförmigen Tribüne. „Wir wollen unseren Kunden etwas

ganz Besonderes bieten“, erläutert Restaurantleiter Ilker Özcamur das Konzept. Dazu passen die Küche und der Barbereich, beides in Form von auffälligen, offen gestalteten Containern. Der Gast dürfe sehen, was er zubereitet bekommt, erklärt Özcamur. Transparenz sei eine wichtige Prämisse.

Die Speisekarte orientiert sich an einer Küche, wie man sie an der amerikanischen Westküste findet. Steaks, handgemachte Burger und so genanntes Pulled Pork, langsam gegartes, gezipptes Schweinefleisch, spielen dabei eine wichtige Rolle. Thunfischsteak sowie Surf & Turf, Burger mit Scampi, gehören ebenfalls zu den typisch kalifornischen Gerichten. Tacos und Fajitas repräsentieren den mexikanischen Einfluss, Wok-Gemüse den asiatischen. Wer will, kann einfach nur auf einen Cocktail vorbei kommen, rund 50 stehen zur Auswahl. Egal, ob Essen oder Trinken, in jedem Fall empfiehlt sich eine Reservierung. Die Resonanz der ersten Wochen war groß. **ks**

Wildkräutern in Lübars auf der Spur

Hannelore Bayer-Rutzel zeigt, welche Pflänzchen aus der Erde sprießen

Lübars – Die Brennnessel, die sich zwischen braunen Blättern versteckt, entdeckt Hannelore Bayer-Rutzel sofort. Obwohl sie noch winzig klein ist. „Im vorigen Jahr waren sie um diese Zeit schon größer“, befindet die Kräuterexpertin. „Aber für einen Salat wird es wohl reichen“, sagt die 70-Jährige und reißt ein paar zur Entschlackung geeignete Pflänzchen heraus, die direkt vorm Lübarser Ortsschild sprießen. Ein paar Meter weiter wächst der Giersch. Und wird es erst wärmer, lugen auch die schmackhafte Wilde Möhre und der zum Knochenaufbau gut geeignete Beinwell aus der Reinickendorfer Erde. Nicht unbemerkt von Bayer-Rutzel. Die hat ein geübtes Auge, ist mit jedem Gewächs am Wegesrand auf Du und Du.

1998 bot sie erstmals öffentliche, von der Volkshochschule koordinierte Touren durch Lübars an. Damals noch eher ein Hobby, sieht sie es heute fast schon als Berufung, den Wildkräutern auf die Spur zu kommen. 45 Jahre hat Bayer-Rutzel als Fotolaborantin gearbeitet, mehr als 30 davon in der Dunkelkammer gestanden. „Ich brauchte einen Ausgleich.“ Den fand sie beim Graben und Pflanzen im kleinen Garten.

Irgendwann wagte sie sich an die



Hannelore Bayer-Rutzel zeigt Interessierten die Wildkräuter in Reinickendorf.

Foto: star

Weiterverarbeitung von Wildkräutern: Aus Melisse bereitete sie einen Tee – und überzeugte sich von dessen beruhigender Wirkung. Bayer-Rutzel fing Feuer, wälzte Bücher über Wildkräuter und deren Anwendung.

Ihre Kurse sind oft schon Wochen vorher ausgebucht. Drei bis vier Stunden nimmt sie die Teilnehmer mit auf Tour, führt sie durch die feuchten Wiesen an den Fliesen in Lübars, auf denen die Kräuter besonders gut sprießen, oder nimmt sie mit auf die Insel Scharfenberg. Ihre Klientel ist bunt gemischt: „Das sind junge Frauen, die von Oma noch das Einmachen kennen,

ebenso wie Familien, die sich bewusst ernähren wollen.“ Viele würden mit Lexika und Fotos im Gepäck anrücken und bereits über enormes Wissen verfügen. Wie der Kleingärtner aus der Ukraine. „Der brachte zur Wanderung gleich sein selbstgemachtes Schlehengelee mit.“ Oder wie die an Brustkrebs erkrankte Rumänin, die sich unter ärztlicher Betreuung mit Ringelblumentee und -salbe zu kurieren hoffte und wissen wollte, wie man es in Deutschland mit der Kräuterheilkunde hält. „Es ist ein Geben und Nehmen – die Wildkräuter liefern nur den Anstoß“, sagt Hannelore Bayer-Rutzel. **star**

Reinickendorfer

Allgemeine Zeitung

Unsere Anzeigenberater für Sie vor Ort:**Falko Hoffmann**

Tel.: (030) 467096-776

**Gerd Poetschick**

Mobil: 0177-772 64 08

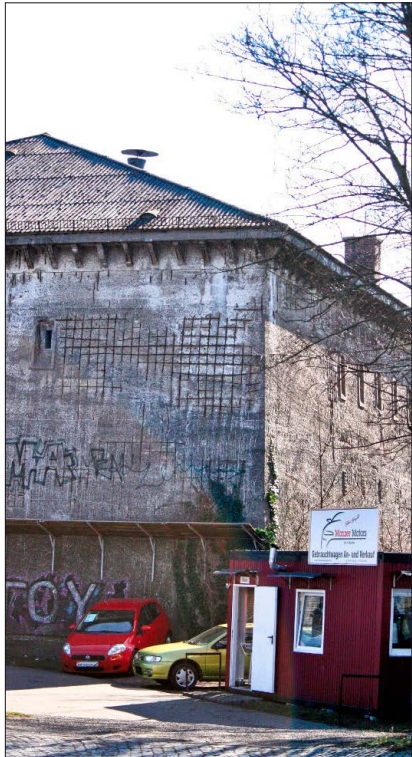
Gaby Bär

Mobil: 0151-11 333 270

anzeigen_RAZ@laser-line.de

Unterwelten erforschen

Infotafel über Wittenauer Hochbunker wird aufgestellt



Hochbunker im Gewerbegebiet. Eine Tafel soll über die Geschichte informieren. Foto: as

Wittenau – „Bunker, Tunnel und Gewölbe unter Berlin“ heißt ein 1997 veröffentlichtes Buch, dessen Autoren noch im selben Jahr den Verein Berliner Unterwelten e.V. gegründet haben. Nicht immer gehen die Historiker des Vereins unter die Erde,

um die Unterwelt zu erforschen. Aktuell wollen sie alles über die beiden Hochbunker in der Wittenauer Straße herausfinden. Die Ergebnisse ihrer Forschung sollen rechtzeitig am 8. Mai – zum Jahrestag der Befreiung vom Nationalsozialismus – fertig werden. Auf einer Informationstafel soll das Wichtigste zu den Hochbunkern erklärt werden. Angeregt hatte die Tafel Björn Wohlert, der Ortsvorsitzende der CDU in Wittenau. „Die Errichtung der Informationstafel vor einem der beiden Wittenauer Luftschutzbunker ist mir ein Herzensanliegen“, sagt Björn Wohlert. Mit der Informationstafel wolle er die Erinnerung an die NS-Zeit wachhalten. Der Bezirk Reinickendorf gibt einen Zuschuss zu den Kosten für das Projekt. Den größten Teil der Kosten, vor allem für die Recherche, übernehme jedoch der Verein Berliner Unterwelten, so Wohlert. Holger Happel, Pressesprecher des Vereins Berliner Unterwelten e.V., macht keine Angaben zur Höhe dieser Kosten. Fest stehe, sagt Happel, dass es keine Führungen geben werde, da die Bunker „weder in Besitz noch in Betreuung“ des Vereins seien. Führungen bietet der Verein dagegen in vielen anderen Bunkern, Tunneln und Gewölben Berlins an.

Den genauen Termin der Enthüllung der Tafel im Mai gibt der Verein Unterwelten noch bekannt. **as**

Mein Name ist Baum

Auf einem Spaziergang in Tegel Baumarten entdecken

Tegel – Wer seinen Beruf als Hobby betrachtet, hat es manchmal schwer zu entscheiden, ob er gerade arbeitet oder sich erholt. Constantin Gröschel ist so ein glücklicher Mensch. Doch „meine Baumführungen mache ich ganz klar privat. Deshalb steht auch kein Preis auf meinen Flyern“, sagt Gröschel. Drei Baumführungen hat er für 2016 geplant. „Es sind Spaziergänge, wir werden eher schlendern.“ Gröschel will während der Führung entlang des Tegeler Sees zeigen, woran die verschiedenen Baumarten zu erkennen sind. Und er will Hintergründe erklären. So will er die Frage beantworten, weshalb so manche Eiche ihr Leben menschlicher Zerstörung verdankt. Oder: Wieso konnte sich Robin Hood nicht in einer Robinie auf die Lauer legen? Aber auch: Woran wird deutlich, dass der Dichter des Liedes „Am Brun-

nen vor dem Tore“ geflunkert hat? Auf die Idee zur Baumführung habe ihn ein Freund gebracht, der ihm sagte, wenn es doch so viele Kräuterführungen gäbe, warum nicht einmal eine Baumführung probieren? Bäume sind nicht nur seines Berufes wegen ein Thema für Gröschel. Beruflich hat der Unternehmer mit Gartenbau und therapeutischem Gärtnern zu tun.

In seinem privaten Bücherregal hat auch viele Baumbücher, in denen viel mehr steht, als ein Gartenbauer wissen muss. „Bäume sind eben mein Hobby“, sagt Gröschel. Die Führungen starten jeweils um 14 Uhr am 23. April, 25. Juni und 8. Oktober an der Sechserbrücke am Ende der Greenwichpromenade.

Weitere Informationen können Interessierte unter der Telefonnummer (030) 6174 2572 erfragen. **as**



Treffpunkt der Baumführung ist die Sechserbrücke. Foto: fle

ALTPAPIERENTSORGUNG

kostengünstig und zuverlässig

Für die Wohnungswirtschaft bieten wir verschiedene Behältergrößen und Leerungsrhythmen.

Partner der Dualen Systeme

Mit einem Klick zur **Entsorgungsvereinbarung**

für Haushaltskunden (monatliche Entsorgung) unter www.bartscherer-recycling.de

- seit 1921 - Entsorgungsfachbetrieb

www.bartscherer-recycling.de

Bartscherer & Co. Recycling GmbH
Montanstraße 17-21 | 13407 Berlin
Telefon (030) 40 88 93-55 | Fax (030) 40 88 93-33
E-Mail: bartscherer@bartscherer-recycling.de

prime
time
theater

GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING®

Müllerstraße 163
direkt am Bahnhof
S / U Wedding
primetimetheater.de

Alexandra Marinescu
Daniel Zimmermann
Cynthia Buchheim
Philipp Lang
Oliver Tautorat

TICKETS UNTER
030 49 90 79 58

DIE BÜHNENSITCOM
SEIT 12 JAHREN
JETZT MIT
NEUEN FOLGEN

Bayer Kultur
LASERLINE
www.laser-line.de

WIR FORDERN:

U8 ins MV verlängern!

(Drs. 0943/XIX)

Bürgertelefon: 030-902942029

POLITIK FÜR EIN
LIEBENSWERTES
REINICKENDORF

FRAKTION
REINICKENDORF

www.cdu-reinickendorf-fraktion.de

Köstliche Frühlingsgefühle

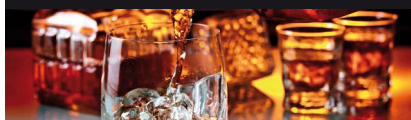
Weinprobe in Hermsdorf

Hermsdorf – Zu einer öffentlichen Weinprobe lädt der Weinladen Schmidt am 22. April in die Heinsestraße 30 ein. Unter dem Motto „Stachelbeeren mit Speck“ steht die Verkostung von Sauvignon Blanc auf dem Programm, einer Rebsorte, der Kenner ein knackig frisches, grünes Aroma sowie eine rauchige Note attestieren. Der Wein wird daher oft als Frühlingsbote angepriesen, von manchen Liebhabern gar als Göttertrank bezeichnet. Der Kostenbeitrag beläuft sich auf 15 Euro pro Person. Wegen begrenzter Teilnehmerzahl empfiehlt sich eine rechtzeitige Anmeldung unter der Telefonnummer (030) 200 039 556. Dort ist auch die Anfangszeit zu erfragen. **red**



Foto: Ibefisch - pixelio.de

Whisky Tasting im LOCI LOFT 30. April um 20 Uhr · 75,-€



Tauchen Sie in die faszinierende Welt des Whiskys ein und lernen Sie 7 von 20 exklusiven Whiskysorten intensiv kennen.

Inkl. Antipasti, stillem Wasser und frischem Weißbrot. Musikalisch untermalt mit Songs von Frank Sinatra, gesungen von Roger Pabst.



Buchung unter:
LOCI LOFT
Oraniendamm 72, 13469 Berlin
Tel.: 030 / 40 39 02 16
Mobil: 0175 23 64 767
www.loci-loft.de / info@loci-loft.de

Treffpunkt der Burgerbewegung

Der American Western Saloon im Märkischen Viertel feiert 15-jähriges Bestehen

Märkisches Viertel – Frank Lange hat in diesem Jahr doppelt Grund zur Freude. Erstens wird der gebürtige Reinickendorfer in diesem Jahr 60 Jahre alt, zweitens darf er nun auf 15 Jahre gastronomische Selbständigkeit zurückblicken. Seit Januar 1991 betreibt Lange sein Lokal im Fontane-Haus, dem zentralen Kultur- und Gesellschaftstreff im Märkischen Viertel. Lokal oder Restaurant sind allerdings die falsche Umschreibung. Saloon trifft es deutlich besser, zudem ist es noch Bar und Music Hall. Alles orientiert sich am US-amerikanischen Style.

Konsequenterweise erinnert die Inneneinrichtung des 250 Quadratmeter großen Gastraumes an den Wilden Westen. Indianer blicken in die Runde, Cowboystiefel mit Sporen hängen an der Decke, Wagenräder dienen als Stützen der hölzernen Sitzbänke. Vitrinen mit allerlei Sammlerstücke machen den Besuch zu einer Entdeckungsreise in die USA früherer Zeiten. Es gibt rund 200 Sitzplätze, eine Raucherlounge sowie eine Sommerterrasse mit weiteren 40 Plätzen. Zu den Highlights gehört eine Ausstellung mit Devotionalien der Whiskeymarke Jack Daniel's, sie umfasst annähernd 450 Exponate.

Whiskey, so die Schreibweise in den USA und Irland, ist eine der Spezialitäten des Hauses, etwa 50 Marken stehen gegen angemessenes Entgelt zur Verkostung. Zu den Favoriten zählt der angesprochene Jack Daniel's, welcher auch in exklusiven Sonderabfüllungen angeboten wird. Als Beispiele seien „Sinatra Select“ oder „No 27 Gold“ genannt. „Es ist kein Bourbon, schon gar kein Scotch“, erläutert der Hausherr fachmännisch. Vielmehr handelt es sich um einen Tennessee Whiskey. Die Besonderheit besteht in



Originelle Einrichtungsgegenstände lassen den Wilden Westen aufleben.

Foto: ks

der Filterung durch Ahorn-Holzkohle, sie verschafft dem alkoholischen Getränk in der typisch eckigen Flasche seit 150 Jahren den besonders milden Geschmack. Selbstverständlich stehen auch edle Tropfen aus Irland, Schottland oder Kanada zur Wahl, in letzteren beiden Ländern übrigens als „Whisky“ tituliert.

Eine breite Palette an Biersorten darf im American Western Saloon nicht fehlen, darunter US-Marken wie Samuel Adams oder Millers. Fassbier kommt aus Zapfhähnen mit Gitarrenhälsen als Verzierung, an einem Rundtisch sogar für Selbstzapfer. Die Speisekarte orientiert sich gleichfalls an amerikanischen Vorlieben. Hamburger, gern mit Country Potatoes und Cole Slaw, zählen ebenso zu den Verkaufsschlägern wie die Spare Ribs nach hauseigenem Rezept. Selbst Berliner Currywürste werden amerikanisch interpretiert, sie heißen hier „Little Big Horn“. „Time to (M)eat“, lautet das Motto der Fleischeslust. Finger Food, Chili con Carne, American Pan

Pizza und Salate ergänzen das Speisenangebot. Süßes, etwa Brownies oder Eis, macht den Abschluss.

Entertainment ist der zweite, nicht minder wichtige Aspekt der Örtlichkeit. Montags bis donnerstags stehen Tanzkurze auf dem Programm, hauptsächlich so genanntes Linedance. Freitags ist Partytime, sonnabends gibt es regelmäßig Live-Musik. Nicht selten ertönt Country-Sound. „Aber wir lassen uns musikalisch nicht auf eine Stilrichtung festlegen“, sagt Frank Lange, selbst Gitarrist und Sänger. Auch Rock oder Bluegrass finden ihre Berechtigung. Das Publikum ist gleichermaßen lokal, regional und international sowie jeden Alters. Prominente aus Politik, Wirtschaft und Kultur nutzen ebenfalls gerne die Gelegenheit zu einer entspannten Einkehr.

Der Inhaber blickt voller Enthusiasmus in die Zukunft, will noch lange aktiv sein. „Die Arbeit hier hält mich jung“, so seine Philosophie. Mindestens 15 weitere Jahre American Western Saloon hat er sich als Ziel gesetzt. **ks**

Die nächste Ausgabe der

Reinickendorfer
Allgemeine Zeitung

erscheint am
28. April!



福 Lucky Chinese
seit 1991 **25 Jahre** In neuem Ambiente!

Wir freuen uns Sie in unseren neu gestalteten Räumen in frischem Look begrüßen zu dürfen.

Alt-Tegel 29 · 13507 Berlin
Tel.: 030 - 433 50 33 · Fax: 030 - 43 77 42 31

Asiatisches Buffet täglich von 17 – 21.30 Uhr



Das Restaurant.

Regional. Saisonal. Frisch.

Gasthaus am Boddensee GmbH | Brieseallee 20 | 16547 Birkenwerder
Telefon: 03303 / 599 944 | www.boddensee.de



3.5. - Start in die Schollensaison

Nur heute gibt es die Maischolle in verschiedenen Variationen für 14,90 € pro Portion.

10. und 24.5. - Spargel-Buffet

Ab 18 Uhr bieten wir Ihnen das große Spargelbuffet mit verschiedenen Variationen und Beilagen für nur 19,90 € pro Person!

15./16.5. - Pfingsten am Boddensee

Genießen Sie von 9 - 13 Uhr den großen Pfingst-Brunch für 34,90 € oder stellen Sie sich ab 13 Uhr Ihr 3- oder 4-Gang-Pfingst-Menü nach Ihrem Geschmack zusammen.

20.5. - Start in die Erdbeersaison

Großes Buffet mit vielen Köstlichkeiten rund um die Erdbeere für 19,90 € pro Portion.



Boddensee

Restaurant
Seeterrasse
Wintergarten

Montag - Samstag
ab 12:00 Uhr

Sonntag
ab 9:00 Uhr

Sudoku

		5			8			1
	1					4		3
9	4		6	5	1			
2				1			4	6
	8	6				1	2	
4	7			2				8
			5	6	9		8	4
8		4					1	
5			1			2		

mittelschwer

Schwedenrätsel

Kontaktlinsen	antike Stadt in der Westtürkei	genormte Größe	Figur der Quadrille	sehr ausgelassen	Bundestagsdiskussionen	also (latein.)	Baumart, Liguster			
10					7					
			Notizbuch	kalter Wind an der Adria						
Holzblasinstrument		Zeitalter			verrückt					
Auswanderung				6						
		3		portugiesischer Staatsmann		Frauenname				
Fleischgericht		Vorname Palmes † 1986	Südeuropäer							
Schulter-schal	goldgestreifte Papstkrone	Tanztheatergebäude			ein Weißwal					
			offene Feuerstellen		Körperpflege					
Benzin-ausgabe-stelle	durchlässig	Lurch-tier					Figur in 'Die lustige Witwe'			
		1								
großes Segel-schiff		Kurort an der Lahn (Bad ...)		Vorname Einsteins		im Verbor-genen				
		2	Laub-baum	Börsen-aufgeld						
ätzende Flüssig-keit	ein-jährig	Teil Groß-britan-niens		4						
				Instrument mit Klöppeln	verwun-derte Frage, wirklich?					
		Haupt-stadt von Idaho (USA)	Kram				Ge-tränke-rest			
kurz für: an das	zur Folge haben					5				
unbe-kanntes Flug-objekt			Behörde			Frauen-unter-leidung (engl.)				
		röm. Zahl-zeichen: 900	Initialen von Albers		in der Nähe von					
Fremd-wortteil: halb	gruselig		9				8			
					franzö-sisch: Seele					
sicher	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

Die Lösung der Rätsel finden Sie im nächsten Heft.

Wussten Sie schon..?

Im alten Japan gab es Wettbewerbe, wer am lautesten und am längsten furzen konnte. Der Sieger bekam Preise.

Der Trinkhalm wurde von ägyptischen Bierbauern erfunden. Sie wollten während des Brauens das Bier probieren, ohne die gärende Masse an der Oberfläche umzurühren.

Ford hatte in den lateinamerikanischen Ländern Probleme mit dem Modell Fiera, weil das dort „hässliche alte Frau“ bedeutet.

Wenn man mit einem Cent anfängt und das Geld jeden Tag verdoppelt, hat man in nur 30 Tagen fünf Millionen Euro.

In Malta ist es verboten, mit freiem Oberkörper Auto zu fahren.

Ein Blitz ist fünfmal so heiß wie die Oberfläche der Sonne.

1993 wurde ein Stück 200 Jahre alter Käse für 1.513 Dollar versteigert.



Sawade
Berlin

EIN MARZIPANHERZ MIT IHREM NAMEN

Wir garnieren ein Herz mit Ihrem Namenswunsch und bieten frische Pralinen und Trüffel, köstliches Marzipan und Nougat zu Top-Preisen **direkt ab Werk!**

Mo, Di, Do 10 - 17 Uhr
Mi 10 - 18 Uhr • Fr 10 - 14 Uhr
Wittestraße 26d • 13509 Berlin
www.sawade.berlin

*Aktionszeitraum
28.4. bis 4.5.
11 bis 15°*

Lösungen der Rätsel aus der Ausgabe 06 / 16:

Sudoku:

3	4	7	5	8	1	6	2	9
8	9	6	4	3	2	1	5	7
1	2	5	7	6	9	4	8	3
7	1	2	3	9	8	5	6	4
6	3	4	1	5	7	2	9	8
9	5	8	2	4	6	7	3	1
4	8	3	6	7	5	9	1	2
5	7	1	9	2	3	8	4	6
2	6	9	8	1	4	3	7	5

Schwedenrätsel:

M	O	N	D	L	A	N	D	U	N	G
R	I	A	L	H	A	B	L			
I	R	R	E	N	M	D	O			
D	E	O	M	W	E	B	E	R		
N	B	A	D	E	R	V	I			
T	E	I	L	I	R	I	O			
E	E	L	S	A	S					
C	O	G	N	A	C	A	D	E		
N	R	A	K	T	I	N				
S	A	U	S	E	G	O	B	I		
G	P	G	R	I	N	S	E	N		
N	E	P	P	E	N	O	N	A		
I	R	E	H	S	M	O	G			
S	I	T	U	C	A	B				
Z	I	T	R	O	N	E	L	A		
Q	U	E	E	N	N	P	E	R		
C	L	E	I	S	E	N				
K	R	E	D	I	T	R	I			
E	I	N	G	E	B	U	R	T		
E	R	N	A	G	N	I	I	O		

BERGMASSIV

KOLUMNE

Unser Flaneur Bernd Philipp besucht den „Kutsch“

Der Segen kommt von oben...



Foto: Max Philipp

Das der Kurt-Schumacher-Platz zu den lieblichsten Oasen Reinickendorfs zählt, wird sicher niemand behaupten. Dennoch wird er von den Anwohnern fast liebevoll „Kutsch“ genannt. Und der ist nach Erhebung der Weltgesundheitsorganisation WHO, so ein Scherz, der Ort mit der größten Hörgeräte-Dichte in Mitteleuropa. Wäre aber auch kein Wunder, denn etwa im Fünf-Minuten-takt donnern Flugzeuge in Greifnähe zur Landung am Airport Tegel über den Platz. Ortsfremde, deren Zahl doch eher überschaubar ist, wöhnen sich in einer feindlichen Invasion. Es ist kein Zufall, dass direkt am Platz die Firma Kind („Ich hab ein Kind im Ohr!“) präsent ist – mit diesem Angebot: „Hörtest, Hörberatung, Hörschutz, Hörgeräte“.

Es ist kurios: Seit Jahrzehnten kämpfen die Anwohner für die Schließung des Flughafens Tegel, aus Lärm- und Sicherheitsgründen. Ärzte jedoch sind der Ansicht: Die meisten haben sich alle schon so sehr an den ständig wiederkehrenden Lärm gewöhnt haben, dass ein Versiegen der Lärmquelle unweigerlich zu heftigen Schlafstörungen führen würde. Da trifft es sich doch gut, dass sich die Schließung des von so vielen geliebten Airports noch um Jahre hinziehen wird, weil ein Ende erst droht, wenn der BER-Prachtbau fertig sein wird. Inzwischen fordern immer mehr Berliner: Der Flughafen Tegel muss bleiben! Mit Ach und, was den „Kutsch“ angeht, auch mit Krach.

Ein Chronist hat vor ein paar Jahren festgestellt, dass es „richtige“ Anwohner mit der Adresse „Kurt-Schumacher-Platz“ im Telefonbuch kaum noch gibt. Hier „wohnen“ Banken, Bauhaus, eine Umzugsspedition, Imbissbuden, Fastfood-Restaurants und das Einkaufszentrum „Clou“ – ein Name, der von fröhlicher Selbsteinschätzung zeugt.

Der Platz bestand in den 20er Jahren nur aus zwei staubigen Landstraßen (Berliner Straße und Tegeler Weg). Erst nach dem Zweiten Weltkrieg, nicht zuletzt durch den Einzug der Franzosen ins nahe gelegene Quartier Napoléon, gewann der

namenlose Platz an Bedeutung. 1955 wurde er nach Kurt Schumacher (1895 – 1952) benannt, der der erste SPD-Vorsitzende nach dem Krieg war. Man hat ihm auch ein Denkmal errichtet – ein unförmiger Betonklotz, geziert durch eine Stahlkonstruktion, die mit einiger Phantasie als „Rose der Sozialdemokratie“ gedeutet werden kann. Da bekanntlich auch Rosen welken, erklärt sich der heutige Zustand der einst so ruhmreichen Partei, die immer mehr vergabriet... Auf dem bekannten Platz der ewigen Ruhe stört es, wie eine „auswärtige“ Besucherin meint, immer „aussteigen, einkaufen, einsteigen.“ Das ist ja schon mal nicht wenig. Übrigens wird es in der Nähe des Platzes etwas heimeliger. Und wer es ganz besinnlich haben will, kann mal zum Augustinerkloster St. Rita in der General-Woyna-Straße bummeln. Dem Kloster gehören noch zwei Patres dem Orden an, in dem auch Martin Luther wirkte. Das Kloster hat nicht nur einen schönen Blumengarten, sondern auch eine Kindertagesstätte, die sehr geschätzt wird. In verschiedenen Gruppen werden Kinder zwischen zehn Monaten und sechs Jahren nach christlichem Selbstverständnis betreut, auch aus andere Kulturen, Religionen und Weltanschauungen. Besinnlichkeit und Toleranz – ganz in der Nähe des bunten und etwas lauten Platzes.

In der neunten Ausgabe: **Bernd Philipp ist in Bummellaune und besucht die Residenzstraße** (Der Autor hat 30 Jahre lang als Chefredakteur für die Berliner Morgenpost und DIE WELT geschrieben, ist Satiriker, Buchautor und Medienberater. Seine heitere Sonntagskolumne „Lebenslagen“ können Sie kostenlos bestellen unter der Homepage www.bernd-philipp.com).

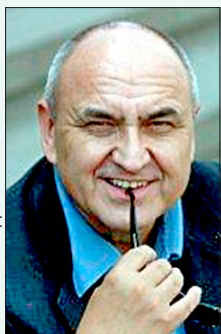


Foto: Bernd Philipp

TIERE SUCHEN EIN ZUHAUSE

PJ sucht eine Familie



PJ verdankt seinen Namen einem lieben Menschen, der ihn in Bukarest in letzter Sekunde vor den Hundefängern rettete, die ihn eingefangen und beinahe getötet hätten. Der ungefähr 4-jährige Rüde ist ein sehr freund-

licher Artgenosse, beherrscht die Grundkommandos und kann auch ohne Leine geführt werden, da er sehr gut hört. PJ kann zwar sehr gut alleine zuhause bleiben, folgt aber, wenn möglich, seinem Herrchen überall hin. Ein zwei Meter hoher Zaun stellt da z. B. auch kein Hindernis dar. Der anhängliche Labrador sucht nun ein Zuhause für immer.

Interessenten für PJ können sich beim Verein Tiere suchen Freunde e.V. bei Astrid Freudenthal in Heiligensee melden: Tel. (030) 395 077 44 www.tsf-berlin.de

GEWINNEN SIE FREIKARTEN

Sechs Doppelgänger großer Showlegenden im Estrel Festival Center an der Sonnenallee erleben

Freuen Sie sich auf sechs Mega-Stars! Hochprofessionelle Doppelgänger bekannter Showgrößen performen live bei Stars in Concert im Estrel Hotel (Sonnenallee 225) für die musikbegeisterten Zuschauer. Ob Cher (Foto, Strong enough), Whitney Houston (I will always love you), Freddie Mercury (Bohemian Rhapsody), Robbie Williams (Angels), Michael Jackson (Thriller) oder die famosen Blues Brothers (Everybody needs somebody). Die RAZ und SIC verlosen **2 x 2 Freikarten** für Sa, 30.4., 20.30 Uhr. Postkarte oder E-Mail mit dem Stichwort „**Concert**“ an die unten stehende Adresse. Die Freikarten erhalten die Gewinner per Post. Einsendeschluss: Di, 26.4.16



Foto: Promo/SIC

Fünf lustige Männer bespaßen einen Abend lang das Publikum im Quatsch Comedy Club



Foto: Promo/Fyrguth

Jede Woche neu gibt es im Quatsch Comedy Club (Friedrichstr. 107) die Live Show mit Top-Comedians. Am Sonntag, 1. Mai, moderiert Christian Schulte-Loh (in London sehr erfolgreich als lustiger Deutscher) seine vier Kollegen an. Horst Fyrguth (Foto, Volksphilosoph, ehemaliger Waldorfschüler), Stefan Danziger (geboren in Ostdeutschland, aufgewachsen in Russland, Jobs als Tourguide), Jochen Falck (verbindet Artistik, Musik, Comedy) und Soso (Österreicher mit afrikanischen Wurzeln). Die RAZ und der QCC verlosen **5 x 2 Freikarten** für So, 1.5., 19 Uhr. Postkarte oder E-Mail mit dem Stichwort „**Club**“ an die unten stehende Adresse. Einsendeschluss: Di, 26.4.16.

Der Ball rollt: Hertha BSC tritt gegen die Mannschaft vom SV Darmstadt 98 an

Sporttermin für Fußball-Fans. Wird Hertha BSC, die „Alte Dame“, die „Lilien“ vom SV Darmstadt 98 wieder bezwingen wie schon im letzten Dezember mit 4:0? Die RAZ und der Veranstalter verlosen **10 x 2 Freikarten** für das Heimspiel am Sonnabend, 7. Mai, 15.30 Uhr im Olympiastadion. Schicken Sie uns eine Postkarte oder E-Mail mit dem Stichwort „**Lilien**“ an die unten stehende Adresse. Die Freikarten erhalten die Gewinner per Post. Einsendeschluss ist Dienstag, 26.4.16



Foto: Hertha BSC/City-Press

Schreiben Sie uns eine Postkarte oder eine E-Mail mit dem entsprechenden Stichwort an: Reinickendorfer Allgemeine Zeitung, Scheringstraße 1, 13355 Berlin oder eine E-Mail an gewinnspiel_RAZ@laser-line.de. Name, Adresse und Telefonnummer bitte angeben.

Die RAZ wünscht allen Teilnehmern viel Glück! Teilnahme ab 18 Jahren. Mitarbeiter der RAZ sowie deren Angehörige sind nicht teilnahmeberechtigt. Eine Barauszahlung des Gewinnes ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist bei den Verlosungen ausgeschlossen.

LESERBRIEFE

Klassentreffen

Liebe Redaktion, die „alten Reinickendorfer Schüler“ wollen ein dickes Danke schön loswerden aus Hannover, Mainz, Nordfriesland, dem Bayerischen Wald und Berlin an die RAZ für die wirklich gelungene, zauberhafte Dokumentation unseres Klassentreffens „60 Jahre aus der Schule raus“. Viele Exemplare der RAZ haben somit nun eine deutschlandweite Reise angetreten. Für uns war dieser nochmalige „Schulbesuch“ eine schöne Erinnerung an eine längst vergangene Zeit. Mit dem Artikel in der RAZ haben wir es jetzt auch noch „Schwarz auf Weiß“! Wie schön! Danke und viele Grüße von allen ehemaligen Schülern.

Renate Bröhl

Kleinanzeigencoupon

Sehr geehrte Damen und Herren, seit es Ihre Zeitung gibt, lese ich sie von vorne bis hinten durch. Ich bin begeistert und freue mich immer schon auf die nächste Ausgabe. Vor allem gefällt mir die Rubrik „Termine und Marktplatz“, so ist man doch immer gut informiert, was in unserem Bezirk los ist. Schade, dass Sie den Coupon für kostenlose Kleinanzeigen nicht mehr abdrucken. Ich habe einen Coupon aus einer Ihrer ersten Ausgaben benutzt. Machen Sie so weiter! Ich würde sogar für die Zeitung bezahlen.

Dorothea Westphal

Reinickendorfer Haushaltsplan

„Gut gewirtschaftet, Reinickendorf schließt mit einem Überschuss ab.“ Solche Überschriften sehen die Bezirksbürgermeister gern. Der Überschuss besagt aber nur, dass die tatsächlichen Ausgaben unter den geplanten Ausgaben lagen. Um festzustellen, ob in der Verwaltung wirklich wirtschaftlich gearbeitet wurde, müsste man die Aufwendungen den Erträgen gegenüberstellen, wie es in der Privatwirtschaft mit der Gewinn- und Verlustrechnung und der Aufstellung von Bilanzen in der doppelten Buchführung geschieht.

Auch in den kommunalen Haushalten Deutschlands hat die Doppik - die doppelte Buchführung in Kontenform - die Jahrhundert alte Kameralistik abgelöst. Nur Berlin macht eine Ausnahme. In allen Bezirken herrscht noch eine ähnliche Kameralistik, wie sie von Karl dem Großen um das Jahr 800 nach Christus zur

Verwaltung seines Reiches eingeführt wurde. In der Kameralistik werden nur die Einnahmen und Ausgaben eines Staatshaushaltes erfasst. Kauft eine Kommune beispielsweise ein Auto, so wird nur der Käufer erfasst. Der Vorgang ist erledigt. Bei der doppelten Buchhaltung wird der Wertverlust des Fahrzeuges pro Jahr erfasst. Somit wird der tatsächliche Verbrauch der Verwaltung erfasst. Dies trifft durch die Abschreibungen auf alle Vermögenswerte zu. Bei der Doppik werden die Verminderung aller Vermögenswerte in der Erfolgsrechnung und der tatsächliche Wert der Vermögenswerte in der Schlussbilanz erfasst. Nur Doppik bietet genaue Informationen über die Wirtschaftlichkeit des Verwaltungshandelns.

Horst Wilms

U-Bahn Verlängerung

Sehr geehrte Damen und Herren, mit besonderem Erstaunen habe ich das scheinbare Engagement einzelner Politiker zur Kenntnis genommen, die nun endlich einmal wieder über die Verlängerung der U-Bahnlinie 8 ins Märkische Viertel nachdenken. Nachdem man fast 40 Jahre verschlafen hat, soll es nun wirklich realisiert werden? Schön wär's, doch ich glaube nicht so recht daran und vermute dahinter nur eine Form von CDU-Wahlkampf-Getöse! Wenn man wirklich über eine vernünftige Erweiterung des Berliner U-Bahn-Netzes nachdenken würde, dann sollte man gleich eine richtige Planung für die nächsten 10 Jahre machen. Neben der Verlängerung der U8 über das Märkische Viertel hinaus bis nach Pankow sollte da auch über die Anbindung der beiden Flughäfen Schönefeld und Tegel nachgedacht werden. So muß auch die U7 über Rudow zum neuen BER verlängert werden. Und der Flughafen Tegel, der nicht geschlossen wird, muß über den U-Bahnhof Jungfernheide, der seinerzeit schon als Umsteigebahnhof in zwei Ebenen konzipiert wurde, mit der U7 (U71) angefahren werden! Das wäre eine sinnvolle Planung, doch die kann man von unseren derzeitigen Politikern wohl nicht erwarten!

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Henschke

Markthalle, Tegel-Center, Postmaxe, Berliner Wahlen

Sehr geehrte Redaktionsmitglieder und och de geneigten Leser zur Information, [...] de Reinickendorfer Allgemeine is wieder pünktlich, wie een altjedienter Maurer, und liegt neben der Ladenkasse, dem verehrtem Kunden allseits zur Verfügung. Noch immer Thema is der Umbau vom Tegel-Center. Man darf gespannt sein, watt olle Huth noch so aus seinem Hut zaubert. Watt einem misslich stimmt is det, dass de Markthalle Verjangenheit werden soll. Na hoffentlich is det nich schon in trockene Tücher jewickelt. De Markthalle, da kann kommen watt will, war alleene schon een Anziehungspunkt. Wo soll'n denn de Kuchenfrauen sich dann treffen? Watt Huth vermeiden sollte, is det Konkurrenzdenken gegenüber der Hallen „Am Borsigturm“. Konkurrenz is zwar jut, aber een schlauet Miteinander bringt allen Seiten mehr.

De Jeschichten von Postmaxe hab ick mit Vergnügen verfolgt. Zum Glück hat der jute Mann det allet, ohne große Beschädigungen, überlebt, eens druff mit Mappe. Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus. Jemeint sind de zukünftigen Berliner Wahlen. Doch so ne Sprüche von „Müller oder Watt“, wie „Wir lösen Probleme wo andere versagt haben“, kann er sich sparen. Der Senat is doch keene billige Werbeklitsche. [...] Mit freundlichem Gruß,

Thomas Hansen

GLÜCKLICHE GEWINNER

Der helle Wahnsinn

Hallo, an die Redaktion RAZ. Danke für die gewonnenen Karten zu „Der helle Wahnsinn“. Es war der helle Wahnsinn, eine grandiose Varieté-Orgie. Wir hatten tolle Plätze und einen sehr wahnsinnigen Abend. DANKE,

Manfred Hoppe

Musical Hair

Sehr geehrte Damen und Herren der Redaktion, über die Freikarten für das Musical HAIR haben wir uns sehr gefreut. Die Aufführung im Admiralspalast war ein tolles Spektakel. Ein Kompliment an die Künstler. Wir haben den Abend sehr genossen und bedanken uns bei Ihnen. Die RAZ lesen wie sehr gerne, denn sie ist informativ und unterhaltsam.

Ingrid und Lutz Oppermann



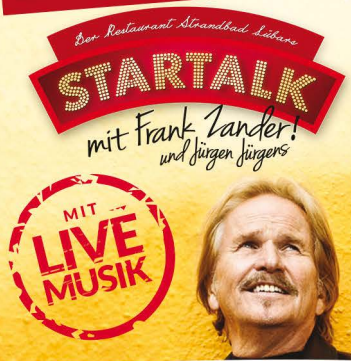
Strandbad
Lübars
strandbad-luebars.de

AB 16.04. BEELITZER SPARGEL



29.04. STARTALK

Einlass: 18:30 Uhr!



29.- 30.04. RABATT AKTION

10% RABATT
AUF STRANDBAD
SAISONKARTEN!
VON 10 BIS 18 UHR

30.04. TANZ IN DEN MAI



Restaurant Strandbad Lübars

Am Freibad 9 // 13469 Lübars
Tel: 030 530 860 35
Mail: info@strandbad-luebars.de

Mit dem Gutschein-Code **RAZ16** erhalten Sie auf www.super-ticket.de 10% Rabatt auf alle Ticket Bestellungen!

UNSERE AUSLAGESTELLEN (Auswahl)

Folge 7



„Die RAZ liegt bei uns am Eingang auf einem Aufsteller aus. Die Zeitung geht weg wie warme Semmeln. Unsere Gäste warten sogar schon darauf und fragen nach“, sagt Restaurant-Chef Ante Bakula.

Steakhaus Becerro
Eichborndamm 297
13437 Berlin-Wittenau
www.becerro-steakhaus.de
Mo. bis So. 12 bis 24 Uhr

Torte la Tarte Café

Oranienburger Str. 59, 13437, Wittenau
www.torte-la-tarte.de
Di. bis Fr. 10 bis 18 Uhr
Sa./So. 10 bis 17 Uhr

Back-Corner

Alt-Tegel 12, 13507, Tegel
www.back-factory.de
Mo. bis Sa. 5 bis 18 Uhr
So. 6 bis 17 Uhr

Café am Schäfersee

Residenzstr. 43, 13409, Reinickendorf
www.cafe-am-schaefersee.de
Mo. bis So. ab 8 Uhr

Tegeler Seeterrassen

Wilkestr. 1, 13507, Tegel
www.tegeler-seeterrassen.de
Mo. bis So. ab 12 Uhr

Alnatura Bio-Supermarkt

Bernstorffstr. 13 A, 13507, Tegel
www.alnatura.de
Mo. bis Sa. 8 bis 20 Uhr

Hotel Rheinsberg am See

Finsterwalder Str. 64, 13435, Lübars
www.hotel-rheinsberg.com

Titisee-Apotheke

Titiseestr. 5, 13469, Waidmannslust
www.titisee-apotheke-berlin.de
Mo. bis Fr. 8.30 bis 18.30 Uhr
Sa. 8.30 bis 13.00 Uhr

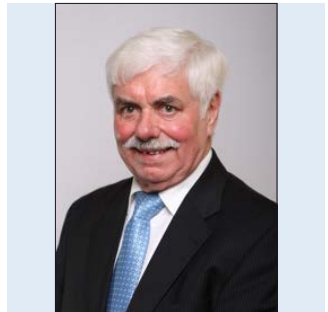
Blixen Coffee Shop und Cocktails

im Märkischen Zentrum
Wilhelmsruher Damm 140,
13439, Märkisches Viertel
www.maerkisches-zentrum.de
Mo. bis Sa. 9 bis 20 Uhr
So./Feiertag 10 bis 18 Uhr

DONNERSTAG, 14.04.2016

Notdienst: Lindauer Apotheke
Notdienst: Gorki Apotheke
Basteln Bumerangs entwickeln, bauen und ausprobieren für Jungs von 9 bis 13 Jahren Tietzia, 15:30-17 Uhr
Berufsberatung, comX, 15-19 Uhr
Familie Bunter Nachmittag für Familien mit Kindern von 2 bis 7 Jahren, Fabrik Osloer Straße, 15:30-17:30 Uhr, Café
Flötengruppe für Jugendliche und Erwachsene, Dorfkirche Alt-Wittenau, 17:30-18:30 Uhr, Neuer Saal
Fotokurs Portraits mit Fotobearbeitung für Mädchen, Tietzia, 14-16:30 Uhr
Gespräch Frohnauer Diskurs - Michael Mertes: Israel, Europa und der Nahe Osten, Kulturhaus Centre Bagatelle, 19:30-21:30 Uhr, Karte 8 € bis 10 €
Gitarrenunterricht für Anfänger und Fortgeschrittene, Kastanienwäldchen, 16 Uhr, kostenlos
Gymnastik Frauen über 60 Jahre sporteln mit einer Trainerin. Neue Teilnehmerinnen willkommen, Dorfkirche Lübars, Gemeindehaus, 10-11 Uhr, Infos unter Tel. 03303 216782
Handarbeit mit Fr. Gülsen und Fr. Schann, Familienzentrum „Haus am See“, 10-12:30 Uhr, Villa, Wintergarten
Handarbeit Frauen zwischen 60 und 90 Jahren treffen sich zum Stricken, Häkeln, Sticken, Nähen, Johanneskirche, Ev. Kirchengemeinde, 10 Uhr, über dem Gemeindebüro, Infos unter Tel. (030) 4017409
Handwerkern mit Matze, KreativFabrik, 15 Uhr
Hausaufgabenhilfe, Fuchsbau/Haus der Jugend, 14-16 Uhr
Hausaufgabenhilfe, Apostel-Johannes-Gemeinde, 15-17 Uhr, 4 € für 3 Monate
Hausaufgabenhilfe für Kinder bis 13 Jahre, CVJM-Jugendhaus MV, 15-17 Uhr
Holzwerkstatt, Fuchsbau/Haus der Jugend, 16-18 Uhr
Kindertheater Oh wie schön ist Panama, nach Janosch, ATZE, 10 Uhr, Studiobühne, ab 5 Jahre, 60 Min. ohne Pause, Karte 4,50 € bis 9,50 €
Kindertheater Theater Zaubersalz zeigt: Der kleine Maulwurf Buddel – Abenteuer in der Stadt, Fuchsbau/Haus der Jugend, 10:30 Uhr, ab 3 J., 50 Min., Karte ab 4 € bis 4,50 €, Infos unter Tel. (030) 78708642, www.theater-zaubersalz.de
Kino Disneys „The Jungle Book“ als Realfilm, Bärlicher Autokino, 20:30-22:30 Uhr, Karte 10 € inkl. Popcorn
Kirche Themenabend zu „Das Abendmahl - was isst man da eigentlich?“ für Kinder und Jugendliche, Matthias-Claudius, Kirchengemeinde, Jugendraum, 19:30 Uhr
Kreativwerkstatt mit Heike, Familienzentrum „Haus am See“, 15-18 Uhr, Bungalow, Kunstraum, Eltern willkommen
Lerngruppe für Jugendliche, comX, 16-18:30 Uhr
Lerngruppe für Grundschüler, comX, 16-18 Uhr
Mädchengruppe Spiel und Spaß mit Geli und Maren, Metronom, 15-18 Uhr
Musik Keyboard und Akkordeon spielen

mit Anleitung, Fuchsbau/Haus der Jugend, 14-20 Uhr
Musik Nachbarschaftstreff zu intern. und Algerischer Rai-Musik, Kochen, Fabrik Osloer Straße, 19-24 Uhr, Veranstaltungssaal und Café
Musik Rock'n Roll und Oldie-Nacht mit der Band „Rock Island Line“ für die Generation 50+, Kastanienwäldchen, 20 Uhr, Eintritt frei, gepflegte Garderobe
Musik mit dem deutsch-griechischen Chor Polyphonia und Instrumenten, Lab-Saal Lübars, 20 Uhr, Karte 5 € bis 14 €
Nähcafé Alte Kleidung aufwerten und miteinander plaudern, Fabrik Osloer Straße, 10:30-13 Uhr, kostenlos, Café, Anmeldung unter Tel. (030) 493 9042
Nähen mit Dilara, für Kinder im Grundschulalter, Tietzia, 16-18 Uhr
Party Arche-Party, Fuchsbau/Haus der Jugend, 16-17:30 Uhr



Politik
 Seniorensprechstunde mit Hans-Peter Marten, Vorsitzender der Reinickendorfer Senioren-Union (CDU), Vitanas Senioren Centrum, Welfenallee 37, 13465 Berlin, 15-16 Uhr, 1. OG, im Speisesaal
 Foto: CDU Reinickendorf

Politik Der Arbeitskreis Kommunales der CDU Frohnau stellt u.a. die Ergebnisse der kommunalpolitischen Umfrage vor, Tennisvereinigung Frohnau, Schönfließer Str. 11A, 13465 Berlin, 19 Uhr
Repair Café Zusammen mit ExpertInnen Defektes reparieren. Werkzeuge und Ersatzteile sollten mitgebracht werden, Fabrik Osloer Straße, 17-20 Uhr, kostenlos, keine Anmeldung erforderlich, Alte Werkstatt im EG, Seminarraum B
Selbsthilfegruppe für Frauen, die mit ihrem (Über)gewicht unzufrieden sind, Günter-Zemla-Haus, 09:30-11:30 Uhr, Anmeldung unter Tel. (030) 416 4842
Senioren Neue Freizeitgruppe für Senioren, Günter-Zemla-Haus, 15-17 Uhr, Anmeldung unter Tel. (030) 416 4842
Senioren Ev. Kirchengemeinde Waidmannslust, Pfarrhaus, 11:30-12:30 Uhr, Infos unter Tel. (030) 411 3287, Frau Ventzke
Seniorentreff, Hoffnungskirche Neu-Tegel, 14-16 Uhr
Seniorentreff für Senioren mit Almut Ventzke, Ev. Kirchengemeinde Waidmannslust, 15 Uhr
Sportgruppe für Kids mit Fußball, Judo, Metronom, 16-18 Uhr
Sprachkurs in Latein mit Dirk Stratmann

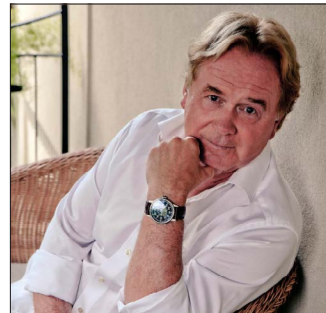
zu Musik, Kunst, Literatur, Botanik, Johanneskirchengemeinde Frohnau, 10-11:30 Uhr, kostenfrei, Infos unter Tel. (030) 4000 9666
Tanz Die Volkstanzgruppe trifft sich, Lab-Saal Lübars, 19:30-22 Uhr, Infos unter Tel. (030) 402 4151, Helga Wolter
Theater GWSW - Folge 103: Zwei für alle Fälle. Kommissar Herrmann Schneider (Ex-DDR) ist verärgert, ein Ermittler aus dem Westen kommt. Cheerleaderin B verschwindet vor ihrem Auftritt im Olympiastadion spurlos!, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, Karte 8 € bis 17 €
Töpferkurs für Groß und Klein mit Eva, Alte Fasanerie und Jugendfarm Lübars, 15-18 Uhr, Treffpunkt Storchennest, Materialbeitrag erbeten
Töpfern für Jungs von 9 bis 12 Jahren, Tietzia, 14-16 Uhr
Training mit heiteren Gedächtnisspielen, Gnade-Christi Kirche Borsigwalde, 10 Uhr
Treff für Frauen zum „Café Grade“ um sich auszutauschen, Stadtmission Tegel, Billerbecker Weg 112, 13507 Berlin, 10-12 Uhr, Infos unter Tel. (030) 4377 9173 www.stadtmission-tegel.de
Treff Tegelortler WeltCafé mit kulturellen Beiträgen, Gemeindezentrum Tegel-Ort, Beatestr. 29 a, 13505 Berlin, 15-17 Uhr, offen für alle
Vorlesestunde für Kinder von 4 bis 12 Jahren von Lesewelt Berlin e.V., Stadtbibliothek Reinickendorf West, 16:30-17:30 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung

FREITAG, 15.04.2016

Notd.: Apotheke Bernauer Strasse
Backen, comX, 14-15:30 Uhr, im Kinderzentrum
Basteln Aus Alt mach Neu, mit Dilara, für Kinder im Grundschulalter, Tietzia, 14-15:30 Uhr
Café für Alleinerziehende, Fabrik Osloer Straße, 10-12 Uhr, Alte Werkstatt
Deutschkurs für Frauen, Flotte-Lotte, 09:30-11 Uhr, auch von 11.30 bis 13 Uhr, kostenfrei, Anmeldung erbeten
Disco für Jugendliche, Fuchsbau/Haus der Jugend, 16:30-19:30 Uhr, Eintritt 1 Euro
Fotostudio FamilyFotoArt
Baby-/Kinder- & Familienfotos, Hochzeiten
20% RABATT und 1 Foto KOSTENFREI
 (bei Vorlage dieser Anzeige)
 13351 Berlin, Transvaalstr. 21
 www.familyfotoart.de
 Tel. 0177 64 98 994

Disco DJ Partynacht mit Chartmusik, Kastanienwäldchen, 21 Uhr, Eintritt frei
Freizeitspaß für Kinder von 8 bis 11 Jahren, comX, 14-18 Uhr
Holzwerkstatt für Kinder, Agnes Einkehr, 15:30-17 Uhr, 1 € Materialkosten
Kinderkino, comX, 16-18:30 Uhr
Kino Disneys „The Jungle Book“ als Realfilm, Bärlicher Autokino, 20:30-22:30 Uhr, Karte 10 € inkl. Popcorn
Kochgruppe mit Dilara für Kinder von 9 bis 12 Jahren, Tietzia, 16-18 Uhr
Kochkurs, KreativFabrik, 13:30 Uhr
Konzert Solidaritäts- und Benefizkonzert mit Swing, Folk und irischer Folkmusik, Agnes Einkehr, 19 Uhr, St. Agnes-Kapelle, Eintritt frei, Spenden willkommen
Konzert mit dem Ensemble Claritetto und Werken von Brahms, Max Reger Benefiz. Abschiedskonzert von Geiger Rainer Johannes Kimstedt, Kulturhaus

Centre Bagatelle, 19:30-21:30 Uhr, Karte 6 € bis 10 €
Konzert mit Rachele Jeanty, die auch schon Backgroundsängerin bei Celine Dion war und bei „The Voice of Germany“ auftrat, Loci Loft, 20 Uhr, Karte 16 €, ausverkauft



Konzert
 Klaus Hoffmann liest und singt aus seinem Leben, „Als wenn es gar nichts wär“, Baptisten-Kirche, 20 Uhr, Karte 13 € bis 18 €, Infos unter Tel. (030) 49873389
 Foto: Malene

Lebensmittelausgabe für Menschen mit geringem Einkommen, Dorfkirche Alt-Wittenau, 13-14:30 Uhr, Neuer Saal, Spende von 1 Euro erbeten
Lerngruppe für Jugendliche, comX, 16-18:30 Uhr
Lesung Isabella Bach liest aus ihrem neu erschienenen, in Hermsdorf spielenden, Kriminalroman „Die stille Wut der Tante“ (Sutton Verlag), Humboldt-Bibliothek, 19:30 Uhr, Eintritt frei, Spende willkommen
Mädchentreff Interkultureller Mädchennachmittag, Songs schreiben und aufnehmen. Offene Gruppe für Mädchen von 10 bis 15 Jahre, Fabrik Osloer Straße, 16-18 Uhr, Alte Werkstatt, EG, Raum A
Musik Keyboard und Akkordeon spielen mit Anleitung, Fuchsbau/Haus der Jugend, 14-20 Uhr
Musikband für Kinder ab 12 Jahre mit Frank, Metronom, 13-15 Uhr, Bandraum
Nachbarschaftschor Singen mit Ruth Ahlert, Fabrik Osloer Straße, 18:30-20 Uhr, 5 € monatlich, Alte Werkstatt im EG, Seminarraum B, Infos unter Tel. 0157 304 34 718 oder (030) 339 777 66
Politik Bürgersprechstunde und Stammtisch der CDU Frohnau, Restaurant Latichke, Alt-Reinickendorf 29 A, 13407 Berlin, 17 Uhr, Anmeldung nicht erforderlich
Politik Frohnauer Tischgespräche der CDU u.a. mit Katrin Schultze-Berndt, Lorenz Weser für interessierte Bürger, Restaurant Adriatic, Edelhofdamm 10, 13465, Frohnau, 19 Uhr, Infos unter Tel.: (030) 401 21 08
Spielen Spiel- und Vorlesekreis mit Gesellschaftsspielen für jedes Alter, Malen, Basteln, Bücher, Filme, Bibliothek am Schäfersee, 15 Uhr
Streetwork Streetdance für Kinder zwischen 10 und 15 Jahren, Apostel-Johannes-Gemeinde, 16:30-18 Uhr, 5 € für 3 Monate
Tanz Hip Hop für Mädchen und Jungen von 8 bis 10 Jahren, Tietzia, 15:30-17 Uhr
Tanz Club Agilando mit der Tanzschule Swing & Fun, Agnes Einkehr, 15:30-16:30 Uhr, Anmeldung erbeten, Karte 9 €
Tanz Hip Hop für Mädchen und Jungen von 10 bis 13 Jahren, Tietzia, 17-18:30 Uhr
Tanz Barn Dance mit DJ Wippi, American Western Saloon, 20 Uhr
Theater GWSW - Folge 103: Zwei für alle Fälle, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 14.4.

Töpferkurs für Kinder und Jugendliche, Johanneskirche, Ev. Kirchengemeinde, 15:45-18:45 Uhr, in der Teestube
Treff für Mütter und Väter mit Kindern zwischen 3 und 6 Jahren, FACE Familienzentrum, 16:30-18 Uhr, Haus der Familie
Vortrag Abenteurer Hans Neumann berichtet von Peru, „Mit dem Fahrrad über die gefährlichste Straße der Welt zum Titicacasee“, Maja's Café, Hennigsdorfer Str. 77, 13503 Berlin, 16:30 Uhr, Eintritt 3 €, Anmeldung unter Tel. (030) 2505 0509
Yoga für Frauen mit Martina Müller, Familienzentrum „Haus am See“, 11-12:30 Uhr, Bungalow, Saal, Anmeldung unter Tel. (030) 4372 2822
Zirkusgruppe, Fuchsbau/Haus der Jugend, 16-20 Uhr

SAMSTAG, 16.04.2016

Notdienst: Ewa-Apotheke
Notd.: Apotheke am Markt R'dorf
Brunch für Familien mit Kindern bis 6 Jahren, comX, 10 Uhr, Infos unter Tel. (030) 40203920
Dinnershow Orientalische Dinnershow Karawans, Träume aus 1001 Nacht mit Vier-Gänge-Menü, Madi - Zelt der Sinne, 18:30 Uhr, Karte ab 15 €
Disco DJ Partynacht mit Chartmusik, Kastanienwäldchen, 21 Uhr, Eintritt frei
Familienfrühstück mit Kinderbetreuung und Frühstücksbuffet (mit Unkostenbeitrag), Fabrik Osloer Straße, 10-12:30 Uhr
Gespräch Dhamma-Talk zu den Lehren Buddhas, Das Buddhistische Haus, 15-17 Uhr, Spende erbeten

50% RABATT
 auf alle Speisen – ohne Sonderkarte

ZADAR
 RESTAURANT

Ernststr. 59 · 13509 Berlin
 030/43 77 48 02
 separater Raucherraum
 tägl. 12 - 23 Uhr geöffnet

Kinderlese lounge Schauspieler lesen an mehreren Orten im Theater vor, ATZE, 15-18 Uhr, für Kinder ab 5 Jahre, Karte ab 3 € bis 10 € (Familien)
Kino Suffragette - Taten statt Worte, mit Meryl Streep, City Kino Wedding, 18 Uhr, Karte 6 €, FSK 12, 107 Min.
Kino Birnenkuchen mit Lavendel, City Kino Wedding, 20:15 Uhr, Karte 6 €, FSK 0, 97 Min.
Kino Disneys „The Jungle Book“ als Realfilm, Bärlicher Autokino, 20:30-22:30 Uhr, Karte 10 € inkl. Popcorn
Kino El Clan (Argentinien 2015 Preis für Regie), City Kino Wedding, 22 Uhr, Karte 6 €, FSK 16, 109 Min.
Konzert mit dem Trio viel-saitig (Gesang, Harfe, Domra) und Werken von Bach, Dvorak, russischen Werken, Dorfkirche Alt-Reinickendorf, 17 Uhr, Eintritt frei, Spenden willkommen

Ihre Polsterwerkstatt im Norden

REPARATUREN NEUBEZUG

Meisterbetrieb G. Rothhaar
 ☎ 451 50 18
 Afrikanische Str. 74, 13351 Berlin-Rehberge

APOTHEKEN-NOTDIENST ADRESSEN jeweils von 9:00 bis 9:00 Uhr

Adler-Apotheke Berliner Straße 91 13507 Berlin · 4338081	Apotheke Am Tegeler See Namslaustraße 83 13507 Berlin · 4327788	Birken-Apotheke Wilhelmsruher Damm 231 13435 Berlin · 4115834	Flemingapotheke Zabel-Krüger-Damm 31 13469 Berlin · 4024085
Alte Spree-Apotheke Alt-Tegel 5 13507 Berlin · 4339785	Apotheke Im Tegel-Center Gorkistraße 11-21 13507 Berlin · 437779390	Diamant Apotheke Kurt-Schumacher-D. 1-15 13405 Berlin · 4985750	Gorki Apotheke Gorkistraße 3 13507 Berlin · 4336838
Annen-Apotheke Ernststraße 62 13509 Berlin · 43566486	Arnica-Apotheke Ollenhauerstraße 139-140 13403 Berlin · 4121869	easyApotheke Märk. Zeile Senftenberger Ring 17 13439 Berlin · 419591320	Großkreuz-Apotheke Senftenberger Ring 5 13439 Berlin · 4076830
Apotheke Am Borsigturm Veitstraße 40a 13507 Berlin · 4309423	Äskulap-Apotheke im MZ Senftenberger Ring 13 13439 Berlin · 4153052	Eichborn-Apotheke Eichbornsdamm 55 13403 Berlin · 41783267	Hirsch-Apotheke Heinestraße 47 13467 Berlin · 4041289
Apotheke am Markt Bekassinenweg 18 13503 Berlin · 4311247	Apotheke Bernauer Straße Bernauer Straße 69 13507 Berlin · 43660377	Elch-Apotheke Ludolfingerplatz 2 13465 Berlin · 40632891	Karolinen-Apotheke Schloßstraße 5 13507 Berlin · 43655510
Apotheke am Markt Scharnweberstraße 48A 13405 Berlin · 4121188	Bären-Apoth. Ärztehaus Oranienburger Straße 85-86 13437 Berlin · 40911112	Ewa-Apotheke Eichhorster Weg 5 13435 Berlin · 4169083	Kopenhagener Apotheke Kopenhagener Straße 26 13407 Berlin · 4955590
Apotheke am Schäfersee Holländerstraße 24 13407 Berlin · 4564369	Barlach-Apotheke Berlin Auguste-Viktoria-Allee 81 13403 Berlin · 4132840	Falken-Apotheke Turmfalkenstraße 25 13505 Berlin · 4313733	Leuchtturm Apotheke Heinestraße 32-34 13467 Berlin · 40508240
			Lindauer Apotheke Residenzstraße 154 13409 Berlin · 49872597
			Löwenapotheke Ollenhauerstraße 110A 13403 Berlin · 4122300
			Ludolfinger APOTHEKE Ludolfingerplatz 8 13465 Berlin · 4327788
			Martin Apotheke Residenzstraße 28 13409 Berlin · 4962756
			Metropolitan Pharmacy ApoFlughafen Berlin Tegel 13405 Berlin · 41013869
			Neue Apotheke Residenzstraße 137 13409 Berlin · 4959201
			Neue Apotheke Weiss Scharnweberstraße 26 13405 Berlin · 408996640
			Octopus Apotheke Waidmannsluster D. 176 13469 Berlin · 4145121
			Oran-Apotheke Oranienburger Straße 60 13437 Berlin · 4140990
			Park-Apotheke Zeltlager Platz 7 13465 Berlin · 4011058
			Primus Apotheke Arosener Allee 122 13407 Berlin · 4955033
			Provinz-Apotheke Provinzstraße 47 13409 Berlin · 4912309
			Residenz-Apotheke Residenzstraße 123 13409 Berlin · 4952736
			Rosen-Apotheke Scharnweberstraße 27 13405 Berlin · 4122120
			Sanimedius-Apotheke Pankower Allee 47 13409 Berlin · 48476102
			Sanitas Apotheke Oraniendamm 6-10 13469 Berlin · 40396922
			Schloß-Apotheke Tegel Berliner Straße 6 13507 Berlin · 4338777
			Spitzweg Apotheke Fellbacher Straße 17 13467 Berlin · 4047472
			Storchen-Apotheke Schulzendorfer Straße 70 13503 Berlin · 4313204
			Tilia-Apotheke Residenzstraße 95-96 13409 Berlin · 40226134
			Titisee-Apotheke Titiseestraße 5 13469 Berlin · 4022980
			Trommsdorff-Apotheke Reginhardstraße 34 13409 Berlin · 48099077
			Waldsee-Apotheke Berliner Straße 41 13467 Berlin · 4041045
			Wilhelm Tell Apotheke Gothardstraße 27 13407 Berlin · 4959979

Für die Richtigkeit der Termine übernehmen wir keine Gewähr.

Konzert BON AC/DC-Tribute Show, American Western Saloon, 21:30 Uhr, Karten im VVK

Natur Spaziergang mit der CDU Frohnau und Revierförster Müller durch den Frohnauer Forst entlang der B96, danach Stärkung im Waldhotel, Am Pilz/Zeltlinger Str., B 96, 14 Uhr

Politik Infostand der CDU Frohnau, Frohnauer Brücke, 10-12 Uhr, neben Piccadilly

Tag der Offenen Tür Instrumente ausprobieren, Schnupperkurse, Mitsingen, Musikschule Reinickendorf, 13-16:30 Uhr, im Fontane-Haus

Tanz aus dem Orient, Fuchsbau/Haus der Jugend, 10-14 Uhr

Theater GWSW - Folge 103: Zwei für alle Fälle, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 14.4.

Trommelgruppe mit afrikanischer Musik, für Jugendliche, Fuchsbau/Haus der Jugend, 18-22 Uhr

SONNTAG, 17.04.2016

Notdienst: Hirsch-Apotheke

Brunch Orientalischer Märchenbrunch mit Erzähler, Madi - Zelt der Sinne, 10:30 Uhr, Karte ab 13 € bis 26 €

Brunch zum 7. Geburtstag des Landhauses, Landhaus Hubertus, 11 Uhr, pro Person 18,50 €

Fußball 16 bis 17.30 Uhr für Jungs bis 12 Jahre, ab 17.30 bis 19 Uhr für Jungs von 13 bis 17 Jahre, CVJM-Jugendhaus MV

Garten Offizielle Auftaktveranstaltung für den Frohnauer Beitrag zur Internationalen Gartenausstellung IGA Berlin 2017. Mit Vertretern vom Bezirksamt und dem Bürgerverein Frohnau, Kulturhaus Centre Bagatelle, 14-16 Uhr, Eintritt frei

Kindercafé bis 12 Jahre, CVJM-Jugendhaus MV, 15-17 Uhr

Kinderkino Die Winzlinge - Operation Zuckerdoose, City Kino Wedding, 16:15 Uhr, Karte 6 € (unter 12 Jahre 4 €), FSK 0, 88 Min.

Kindertheater Frau Holle, ATZE, 15 Uhr, Studiobühne, ab 5 Jahre, 65 Min., Karte 4,50 € bis 9,50 €

Kindertheater Die Ministerpräsidentin, ATZE, 16 Uhr, Großer Saal, ab 9 Jahre, 140 Min., eine Pause, Karte 4,50 € bis 9,50 €

Kino Suffragette - Taten statt Worte, mit Meryl Streep, City Kino Wedding, 14 Uhr, Karte 6 €, FSK 12, 107 Min.

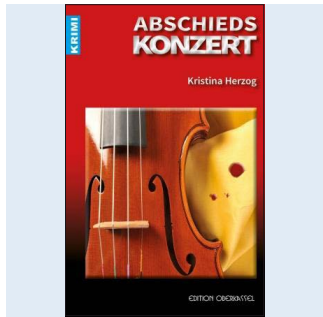
Kino Wenn ein Garten wächst, Dokufilm, City Kino Wedding, 18 Uhr, Karte 6 €, 78 Min.

Kino Disneys „The Jungle Book“ als Realfilm, Bärlicher Autokino, 20:30-22:30 Uhr, Kinotag, Karte 6 €

Konzert mit dem Blockflötenensemble der Segenkirche und dem Frohnauer Flötenkreis, Segenkirche, 17 Uhr, Eintritt frei, Spende willkommen

Konzert mit den fidelen Rentnern und ihrem Programm „Der Globus lacht“, Villa Felice, Schulzendorfer Str. 3, 13503 Berlin, 17-19 Uhr, Karte 10 €, nur im Vorverkauf, Infos unter Tel. (030) 401 52 66

Kunst Die Malgruppe „Die Kette“ lädt zur 28. Vernissage ein mit neuen und bekannten Kunstwerken von anwesenden Künstlern, Günter-Zemla-Haus, 11:30-15 Uhr, Anmeldung Tel. (030) 416 4842



Lesung Die Hermsdorferin Kristina Herzog liest aus ihrem Roman „Abschieds-Konzert“, Hofgarten Tegel, Galerie & Club, Veitstr. 28, 13507 Berlin, 16:30 Uhr, um Anmeldung unter Tel. (030) 4309 3372 wird gebeten
Foto: Edition Oberkassel

Tag der offenen Tür mit Führungen, Infos, Proberudern und Imbiss, Ruder Club Tegelort e.V., Schwarzspechtweg 42-44, 13505 Berlin, 11-16 Uhr, im Bootshaus

Tanz Balkanfolklore, Fuchsbau/Haus der Jugend, 15-19 Uhr

Theater GWSW - Folge 103: Zwei für alle Fälle, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 14.4.

Vortrag „1001 Fragen zum Buddhismus“ mit Rodrigo Gonzalez, Das Buddhistische Haus, 15 Uhr, Spende erbeten

MONTAG, 18.04.2016

Notdienst: Diamant Apotheke

Basteln Origami & Co. mit Jeannette, Familienpunkt Reinickendorf, 15-17 Uhr, kostenlos

Basteln Unter Anleitung von Barbara Nachtigall werden putzige Bären genäht, Bibliothek am Schäfersee, 16-18 Uhr, www.bellabimbaer.de, Kontakt: Fr. Nachtigall 0170 5463 012

Berufsberatung, comX, 13-17 Uhr

Box-Fitness, Fuchsbau/Haus der Jugend, 17-19 Uhr

Country mit Biggis Westernladies, Gnade-Christi Kirche Borsigwalde, 10:30 Uhr

Deutschkurs für Frauen, Flotte-Lotte, 09:30-11 Uhr, auch von 11.30 bis 13 Uhr, kostenfrei, Anmeldung erbeten

Freizeitspaß für Kinder von 8 bis 11 Jahren, comX, 14-18 Uhr

Gedächtnistraining, Hoffnungskirche Neu-Tegel, 17:15-18:45 Uhr

Gitarrenunterricht für Kinder, Fortgeschrittene, Matthias-Claudius, Kirchengemeinde, Jugendraum, 16:30-17 Uhr

Gitarrenunterricht als Kreativgruppe, Matthias-Claudius, Kirchengemeinde, Jugendraum, 17-17:30 Uhr



Jugendraum, 17-17:30 Uhr

Gymnastik Frauen über 60 Jahre sporteln mit einer Trainerin. Neue Teilnehmerinnen willkommen, Dorfkirche Lübars, 18-19:30 Uhr, im Pfarrhaus-Keller, Infos unter Tel. 03303 216782

Gymnastik für Frauen, Gnade-Christi Kirche Borsigwalde, 18:30 Uhr

Handarbeitskreis, Hoffnungskirche Neu-Tegel, 12:30-16 Uhr

Hausaufgabenhilfe, Fuchsbau/Haus der Jugend, 14-16 Uhr

Hausaufgabenhilfe, Dorfkirche Alt-Wittenau, 14-16 Uhr, Kinder- und Jugendhaus, Infos unter Tel. (030) 4117795

Hausaufgabenhilfe, Apostel-Johannes-Gemeinde, 15-17 Uhr, 4 € für 3 Monate

Hausaufgabenhilfe für Kinder bis 13 Jahre, CVJM-Jugendhaus MV, 15-17 Uhr

Holzwerkstatt, Fuchsbau/Haus der Jugend, 16-18 Uhr

Informationsveranstaltung zum Thema „Wohnen im Alter - Zuhause im Alter“, Günter-Zemla-Haus, 16-18 Uhr, Eintritt frei, in der Kontaktstelle Reinickendorf, Infos unter Tel. (030) 4174 5752

Kindertheater Frau Holle, ATZE, 10 Uhr, mehr siehe 17.4.

Kindertheater Teatro Baraonda zeigt: Der Schatz von Käpt'n Brook, Fuchsbau/Haus der Jugend, 10:30 Uhr, ab 3 J., Karte ab 3,50 €, Infos unter Tel. (030) 7854613

Kindertheater Die Ministerpräsidentin, ATZE, 10:30 Uhr, mehr siehe 17.4.

Kino Disneys „The Jungle Book“ als Realfilm, Bärlicher Autokino, 20:30-22:30 Uhr, Karte 10 € inkl. Popcorn

Kirche Schachgruppe für Kinder ab 8 Jahre, Matthias-Claudius, Kirchengemeinde, Jugendraum, 15:30-16:30 Uhr

Klavierunterricht mit Anleitung, Fuchsbau/Haus der Jugend, 15-18 Uhr

Konzert Living Room Sessions mit Country-Rocker Sherman Noir, Kastanienwäldchen, 19-21 Uhr, Einlass: 18 Uhr

Kreatives Gestalten, comX, 16-17 Uhr, im Kinderzentrum

Kreativwerkstatt für Mädchen ab 8 Jahren, Tietzia, 14:30-17:30 Uhr

Lerngruppe für Jugendliche, comX, 16-18:30 Uhr

Mathe-Treff Schüler von der 5. Klasse bis zum Abitur erhalten Unterstützung bei den Hausaufgaben und der Prüfungsvorbereitung, Bibliothek im Märkischen Viertel, 15-16 Uhr, kostenlos, ohne Voranmeldung, im Fontane-Haus

Musik Afrikanische Trommelgruppe, Fuchsbau/Haus der Jugend, 19-22 Uhr, Perkussion ab 20 Uhr

Musikband für Kinder ab 9 Jahre mit Frank, Metronom, 14-15:30 Uhr, Bandraum

Nähkurs für Kinder ab 7 Jahren, Agnes Einkehr, 15-16 Uhr, Materialkosten: 1 €

Nähkurs Urban Patters für HobbyschneiderInnen und Mode-EnthusiastInnen unter der Leitung von Modedesignerin Bettina Holzapfel-Greven, VIERTEL BOX,

15-18 Uhr, Nähcafé, Tel. (030) 414 035 79

Politik Burkard Dregger moderiert das Stadtteilgespräch der Konrad-Adenauer-Stiftung, Best Western Hotel, Am Borsigturm 1, 13507 Berlin, 19 Uhr, Anmeldung unter Tel. (030) 643 13 744

Schreibkurs „Die Enkel wissen ja gar nicht, was ich erlebt habe. Ich muss es ihnen aufschreiben“, Biografisches Schreiben mit dem Autor Meinhard Schröder, Agnes Einkehr, 14-15:30 Uhr

Skatrunde, Gnade-Christi Kirche Borsigwalde, 17 Uhr

Spiele mit der Wii, KreativFabrik, 15 Uhr

Spielnachmittag für Klein und Groß, Agnes Einkehr, 15-16 Uhr

Spielgruppe für Mütter und Väter mit Kindern bis 3 Jahre, Familienzentrum Letteallee, 10-11:30 Uhr, kostenlos

Sport für Senioren mit Almut Ventzke, Ev. Kirchengemeinde Waidmannslust, 11:30 Uhr

Tanz Country Line Dance Kurs für Anfänger, Agnes Einkehr, 16:15-17:30 Uhr, Teilnahme 8 €, Anmeldung unter 0178 1407043, www.traumfaenger-berlin.de

Tanz aus dem Orient, Tanzgruppe, Hoffnungskirche Neu-Tegel, 17-19 Uhr

Theater GWSW - Folge 103: Zwei für alle Fälle, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 14.4.

Töpfern für Mädchen von 8 bis 12 Jahren, Tietzia, 15-17:30 Uhr

Treff für Mütter und Väter, gern mit Kindern, Agnes Einkehr, 11-13 Uhr

Vorlesestunde „Wir lesen vor“ von Lesewelt Berlin e.V. für Kinder von 4 bis 12 Jahren, Bibliothek im Märkischen Viertel, 16:30-17:30 Uhr, kostenlos, ohne Voranmeldung

Vorlesestunde für Kinder von 4 bis 12 Jahren, Bibliothek am Schäfersee, 16:30-17:30 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung

DIENSTAG, 19.04.2016

Notdienst: Hermsdorfer Apotheke

Notdienst: Eichborn-Apotheke

Aerobic-Kurs, Gnade-Christi Kirche Borsigwalde, 18-19 Uhr

Bürgersprechstunde der Seniorenvertretung, Bezirksamt Reinickendorf, 10-12 Uhr, Raum 27, ohne Voranmeldung

Entspannungskurs, Dorfkirche Alt-Wittenau, 09:45-11:15 Uhr, Scheune

Forscherkurs Hr. Walsch gibt einen Kurs für Kinder von 8 bis 12 Jahren „Lasst die Funken sprühen! Die etwas andere Elektrotechnik“, Alte Fasanerie und Jugendfarm Lübars, 15-16:30 Uhr, Treffpunkt Storchennest

Gitarrenunterricht für Kinder, Anfänger, Matthias-Claudius, Kirchengemeinde, Jugendraum, 16:30-18 Uhr

Gymnastik für Frauen, Dorfkirche Heiligensee, 19 Uhr

Hausaufgabenhilfe, Apostel-Johannes-Gemeinde, 15-17 Uhr, 4 € für 3 Monate

Hausaufgabenhilfe für Kinder bis 13 Jahre, CVJM-Jugendhaus MV, 15-17 Uhr

Hausaufgabenhilfe für Grundschulkinde, Fabrik Osloer Straße, 15:30-16:30 Uhr, kostenlos, im Seminarraum

Kindertheater Frau Holle, ATZE, 10 Uhr, mehr siehe 17.4.

Kindertheater Die Ministerpräsidentin, ATZE, 10:30 Uhr, mehr siehe 17.4.

Kino Disneys „The Jungle Book“ als Realfilm, Bärlicher Autokino, 20:30-22:30 Uhr, Karte 10 € inkl. Popcorn

Kochen mit gesunden Zutaten für Kinder mit Jeannette, Familienpunkt Reinickendorf, 11-14 Uhr, kostenlos

Kreativ-Werkstatt Schreiben und Malen für Erwachsene, Familienzentrum „Haus am See“, 10-12 Uhr, kostenlos, ohne Anmeldung, Infos unter Tel. (030) 4372 2822

Kreatives mit Ulla für Kinder von 8 bis 12 Jahren, Tietzia, 15:30-18:30 Uhr

Kreatives Gestalten, comX, 17:30-19 Uhr, im Kinderzentrum

Kurs Rodrigo Gonzalez Zimmerling vermittelt die Lehren Buddhas, Das Buddhistische Haus, 17:30 Uhr, Spende von 5 € erbeten, Teilnahme jederzeit möglich, Anmeldung erbeten

Mädchencafé bis 12 Jahre, CVJM-Jugendhaus MV, 16-17 Uhr

Malgruppe für Seniorinnen, comX, 11-15 Uhr

Musik Keyboard und Akkordeon spielen mit Anleitung, Fuchsbau/Haus der Jugend, 14-20 Uhr

Musik mit Marieke, KreativFabrik, 15 Uhr

Reise Marlies Wanjura, ehemalige Bezirksbürgermeisterin, lädt zum Diavortrag „Malediven - das Paradies auf Erden“, Vitanas Senioren Centrum, Senftenberger Ring 51, 13435 Berlin, 15 Uhr, im Restaurant, um Anmeldung unter Tel. 030 400 570 wird gebeten

AUSSTELLUNGEN

Ursula Hanke-Förster
Vögel und andere Figuren
Skulptur und Grafik einer Berliner Künstlerin (1924-2013), auch zur Skulpturengruppe „Die Vögel“ seit 25.2., bis 29.5.16

Ort: Museum Reinickendorf
Alt-Hermsdorf 35, 13467 Berlin
Mo. bis Fr. 9 bis 17 Uhr, So. 9 bis 17 Uhr
Tel. (030) 4044062
www.museum-reinickendorf.de

Cité Foch - Reinickendorfs französische Erbschaft
Karten, Fotos, Objekte zur Geschichte der Cité Foch
seit 25.2., bis 29.5.16

Heim_Spiel Reinickendorf
Werke von sieben Berliner Künstlerinnen (Heike Ruschmeyer/Bild, Carola Dinges, Gudrun Fischer-Bomert, Andrea Hartinger, Beate Hoffmeister, Cathy Jardon, Jani Pietsch)
seit 22.2., bis 29.5.16



Bild: Heike Ruschmeyer

Ort: GalerieEtag im Museum Reinickendorf

Rainer Bonar
„Von dort-hierher. Reinickendorfer Jahre 1981-1996“
51 Werke des Künstlers (1956-1996), u.a. die Mauerserie, Berliner Piktogramme seit 1.3., bis 15.7.16

Ort: Rathaus-Galerie Reinickendorf
Eichborndamm 215-239, 13437 Berlin
Mo. bis Fr. 9 bis 18 Uhr
Tel. (030) 404 4062
www.kunstamt-reinickendorf-rathaus-galerie.de

Drei künstlerische Perspektiven
mit Werken von Ewa Mackowska, Helga Diekmann, Angelika Leopold
seit 4.3., bis 15.4.16

Ort: Rathaus Reinickendorf, Südgalerie

Fragile Harmonien
Zarte Werke von Corinna Dunkel, freie Künstlerin aus Nordberlin
www.corinna-dunkel.de
seit 3.4., bis 19.6.16



Bild: Corinna Dunkel

Ort: Hofgarten Tegel
Galerie und Club
Veitstr. 28, 13507 Berlin
Mo. und So. 15 bis 20 Uhr
Tel. (030) 43093372

Rauschen
Papierarbeiten von Katrin Binder (Scherenschnitte, Tuschmalerei, asiatische Kunst)
Di. und Fr. 16.30 bis 18 Uhr und zu den Veranstaltungen
seit 7.4., bis 5.6.16

Ort: Kulturhaus Centre Bagatelle e.V.
Zeltlinger Str. 6, 13465 Berlin
Tel. (030) 4010 5060
www.centre-bagatelle.de

Licht - mehr Licht
Ölmalereien von Emmanouil Leventis
seit 2.4., bis 1.5.16

Ort: Labsaal Lübars
Alt-Lübars 8, 13469 Berlin
Galerie: Mi. bis So. 12 bis 20 Uhr,
Zugang über den Dorfkrug
Tel. (030) 4110 7575
www.labsaal.de

Dauerausstellung
zur Historie des Betriebes, u.a. mit Meisterstücken, Medaillen, Gedenkmünzen der Ex-DDR

Ort: Museum der Staatlichen Münze Berlin
Ollenhauerstr. 97, 13403 Berlin
Di. und Do. 9.30 bis 15 Uhr
www.muenze-berlin.de

Sumi-E
Japanische Tuschmalerei
von Dietlinde Rust
seit 9.4., bis 11.6.16

Ort: Leselust
Buchhandlung & Café
Waidmannslust Damm 181
13469 Berlin
Mo. bis Fr. 10 bis 18.30 Uhr, Sa. 10 bis 14 Uhr
Tel. (030) 402 5606
www.leselust-berlin.de

Fotografien von Katja Witt
(KW Lewien) mit Motiven zu Menschen, Natur, Großstadtarchitektur
seit 9.2., bis September 2016

Ort: Bürgerbüro Burkard Dregger
Emmentaler Str. 92, 13409 Berlin
Di./Do. 9.30 bis 18 Uhr, Mi. 8 bis 13 Uhr,
Fr. 9.30 bis 13 Uhr
Tel. (030) 643 13 744
www.burkard-dregger-berlin

Gemeinschaftsausstellung
Werke von sechs Künstlerinnen (Brigitte Knuth, Brigitte Rehfeld, Rita Sikorski, Jutta Laarz, Emily Kachholz, Angelika Schulte), für mehrere Monate

Ort: Café Züri
Santander Ring 51, 13435 Berlin
(am Vitanas Centrum MV)
Mo. bis Fr. 9 bis 18 Uhr, Di. Ruhetag,
Sa./So. 12 bis 18 Uhr
Tel. (030) 400 57458
www.cafe-zueri.de

Kunst in Berlin ganz oben
Werke des Malers Rüdiger Moegelin
Berlin-Bilder, von Malreisen, aus dem Frohnauer Atelier
www.ruediger-moegelin.de



Bild: Rüdiger Moegelin

Ort: Zeltlinger Platz 16 13465 Berlin
im Geschäft (leerstehend)
freitags 16 bis 20 Uhr, Sa./So. 11 bis 16 Uhr
seit 8.4., bis 1.5.16

Philipp Heinisch
klassische Frauenbilder und Karikaturen des ehemaligen Strafverteidigers

Ort: Rathaus Neubau Glienicke
Hauptstr. 20, 16548 Glienicke/Nordbahn/Do.
Mo./Do./Fr. 9 bis 13 Uhr, Di. 13 bis 18 Uhr,
Do. 14 bis 16 Uhr
Tel. (033056) 690
www.glienicke.eu

Lichtblicke
Werke in Acryl und Mischtechnik der freischaffenden Künstlerin Monika Leonhardt
bis 20.5.16

Ort: Rathaus Bibliothek Glienicke
Hauptstr. 19, 16548 Glienicke/Nordbahn
Di. 9 bis 19 Uhr, Do./Fr. 9 bis 13 Uhr

GASTSPIEL/VOLKSFEST

Zirkus des Horrors, Inquisition - die Folterkammer
seit 10.3., bis 24.4.16
täglich außer montags um 19.30 Uhr,
Tickets unter Tel. (07942) 9471435

Frühlingsfest
mit über 60 Schaustellern
seit 23.3., bis 17.4.16
Mo. bis Sa. ab 14 Uhr, So. ab 12 Uhr,
mittwochs Familientag, Eintritt frei



Foto: Promo

Ort: Zentraler Festplatz
Kurt-Schumacher-Damm 207,
13405 Berlin
Tel. (030) 23627221
www.berliner-festplatz.de

Schuldnerberatung für Jugendliche, Fuchsbau/Haus der Jugend, 16-18 Uhr
Selbsthilfegruppe Gesprächsrunde mit Frauen (55 plus), Günter-Zemla-Haus, 10:30-12:30 Uhr, Anmeldung unter Tel. (030) 416 4842

Seniorgymnastik, Hoffnungskirche Neu-Tegel, 09:30-10:30 Uhr

Singen für Eltern mit Kindern bis 6 J. und Gitarrenbegleitung, Familienzentrum Letteallee, 15:30-16:15 Uhr, kostenlos

Spielgruppe Tobenachmittag für Eltern mit Kindern bis 4 Jahren, Fabrik Osloer Straße, 15-17 Uhr, Infos unter Tel. (030) 499 02335

Spielgruppe für Kinder, und malen, Jugendhaus der Ev. Kirchengemeinde Waidmannslust, Bondickstr. 11, 13469 Berlin, 16-18 Uhr, Infos unter Tel. 0176 50150888

Sport und Spiel mit Lucas für Kinder von 9 bis 12 Jahren, Tietzia, 15-17:30 Uhr

Sportgruppe für Kids mit Fußball, Judo, Metronom, 16-18 Uhr

Stricken und Häkeln mit Ulrike, Familienzentrum „Haus am See“, 15-18 Uhr, Villa, Café

Strickkurs auch für Anfänger, Geschäft „2 rechts 2 links“, Oranienburger Str. 69, 13437 Berlin, 17-19 Uhr, Kosten 7 € inkl. Getränk, ohne Anmeldung, Infos unter Tel. (030) 338 51 319, www.zwei-rechts-zwei-links.de

Tanz Zirkusakrobatik und Spaß für Kinder zwischen 7 und 12 Jahren, Fabrik Osloer Straße, 15:30-18 Uhr, Alte Werkstatt

Tanz aus dem Orient mit Elwira für Mädchen ab 8 Jahren, Tietzia, 16-17:30 Uhr

Tanz Balkanfolklore, Fuchsbau/Haus der Jugend, 18:30-22 Uhr

Tanz Bauchtanz 19 Uhr bis 20:30 Uhr, danach Tango, Salsa und mehr, Fabrik Osloer Straße, 19-24 Uhr, Café

Tischtennis spielen, Dorfkirche Lübars, Gemeindehaus, 19 Uhr, Infos unter Tel. (030) 4029481

Töpferkurs für 7- bis 13-Jährige mit Henry, Dorfkirche Alt-Wittenau, 15-16 Uhr, Scheune

Töpferkurs für Kreative. Kannen, Krüge, Teller, Tassen, Figuren werden im hauseigenen Töpferofen gebrannt und können eine Woche später mitgenommen werden, Ev. Kirchengemeinde Waidmannslust, 15:30-17:30 Uhr, Töpferkeller, 2,50 € pro Nachmittag

Töpfern, comX, 14-18 Uhr, Atelier im Kinderzentrum

Töpfern, Fuchsbau/Haus der Jugend, 15-17 Uhr

Treff für Eltern, comX, 15-18 Uhr
Treff zu Kaffee und Kuchen in einer offenen Frauengruppe, Flotte-Lotte, 15:30-18:30 Uhr, Kostenbeitrag 1,50 € bis 2 €, dienstags

Vereinsabend des Imkervereins Reinickendorf, Gasthaus Schupke, Alt-Wittenau 66, 13437 Berlin, 19 Uhr, Interessierte willkommen
Volkstänze, Hoffnungskirche Neu-Tegel, 10:30-13 Uhr

MITTWOCH, 20.04.2016

Notdienst: Annen-Apotheke

Notdienst: easy Apotheke

Bauchtanz orientalistisch für Mädchen und Frauen mit Tabea, Familienzentrum „Haus am See“, 16-17:30 Uhr, Bungalow, Saal

Berufsberatung, comX, 14-18 Uhr

Elterntreff, Familienpunkt Reinickendorf, 15-17 Uhr

Freizeitspaß für Kinder von 8 bis 11 Jahren, comX, 14-18 Uhr

Frühstück für Frauen, Apostel-Johannes-Gemeinde, 09:15-11:45 Uhr, jeden 3. Mi im Monat, Infos unter Tel. (030) 415 48 186

Frühstückstreff für Frauen aller Nationalitäten. Essen bitte mitbringen, Fabrik Osloer Straße, 11:30-14:30 Uhr, Café

Fußball für Kinder bis 14 Jahren, comX, 16:30-18:30 Uhr

Hausaufgabenhilfe, Apostel-Johannes-Gemeinde, 15-17 Uhr, 4 € für 3 Monate

Hausaufgabenhilfe für Kinder bis 13 Jahre, CVJM-Jugendhaus MV, 15-17 Uhr

Hausaufgabenhilfe, Fuchsbau/Haus der Jugend, 16-18 Uhr

Kindertheater „Alle da!“, Theaterstück über Krieg, Flucht, Migration und kulturelle Vielfalt, ATZE, 10 Uhr, Studiobühne, ab 10 Jahren, 90 Min. ohne Pause, Karte von 4,50 € bis 9,50 €

Kino Mustang (5 Schwestern lösen in einem türkischen Dorf einen Skandal aus), City Kino Wedding, 19 Uhr, Karte 6 €, FSK 12, 97 Min.



Kino Disneys „The Jungle Book“ als Real-film, Bärlicher Autokino, 20:30-22:30 Uhr, Karte 10 € inkl. Popcorn
 Foto: Walt Disney Studios Motion Pictures Germany

Kino Spotlight (Oscar-Gewinner) mit Michael Keaton, engl. OmU, City Kino Wedding, 21 Uhr, Karte 6 €, 128 Min.

Klavierunterricht mit Anleitung, Fuchsbau/Haus der Jugend, 15-18 Uhr

Kreatives für Mädchen von 8 bis 12 Jahren unter dem Motto „Ich traue mich das“, Tietzia, 16-18 Uhr

Lesung für Kinder der 4. Klasse mit der Autor Mats Ciupka (Buch „Dicke Tage“, Geschichten und Gedichte), Stadtteilbibliothek Frohnau, 09 Uhr, Eintritt frei,

Das Haus der starken Marken
Freizeitwelt GmbH
 Berlins größtes Spezialgeschäft für **GARTENMÖBEL**
 In allen Preislagen riesige Ausstellung auf 2 Etagen!
www.freizeitwelt-berlin.de
 LIFE, BODISO, GARVIDA
 Ernststr. 12 • 13509 B-Tegel ☎ 75 45 12 02

Anmeldung unter Tel. (030) 40109171

Meditation und Bewegung, Dorfkirche Alt-Wittenau, 09:30-11 Uhr, Scheune

Musik Gitarre und Banjo spielen mit Anleitung, Fuchsbau/Haus der Jugend, 16-20 Uhr

Nähen mit Fr. Tasdogu und Fr. Arar, Familienzentrum „Haus am See“, 09:30-12:30 Uhr, Villa, Seminarraum

Nähkreis „Berliner Mamas nähen“, Ann Katrin Ostendorf leitet Frauen an, die nähen und Deutsch lernen wollen, Bibliothek am Schärersee, 10-12:30 Uhr, kostenlos, ohne Voranmeldung

Politik Bürgersprechstunde mit Burkard Dregger, MdA, Abgeordnetenbüro, Emmentaler Str. 92, 13409 Berlin, 18 Uhr, ohne Anmeldung, Infos unter Tel. (030) 643 13 744

Repair Café Kaputt es mit Experten reparieren, Familienzentrum Letteallee, 15-18 Uhr, jeden 3. Mittwoch im Monat, kostenlos, www.repaircafe.org

Seniorenkreis, Hoffnungskirche Neu-Tegel, 13:30-16 Uhr

Singen für Kinder von 6 bis 12 J., Dorfkirche Alt-Wittenau, 16:30-17:30 Uhr, Neuer Saal

Singen Gospelchor Variety, Dorfkirche Alt-Wittenau, 19:30-21 Uhr, Neuer Saal, www.variety-berlin.de

Spieletreff für Eltern und Kinder bis 3 J., FACE Familienzentrum, 09:30-12 Uhr

Sport Vater-Kind-Turnen mit Lucas für Kinder von 5 bis 7 Jahren, Tietzia, 17-18:30 Uhr

Sport Basketball für Jugendliche, Fuchsbau/Haus der Jugend, 18-22 Uhr

Strickkurs, Geschäft „2 rechts 2 links“, 10-12 Uhr, mehr siehe 19.4.

Tanz Dance 4 kidz mit Sabine. Kostümwerkstatt und tolle Choreos, comX, 16:30-18 Uhr

Tanz aus dem Orient, Fuchsbau/Haus der Jugend, 18-19 Uhr

Tanzen für Könner, Waldkirche Heiligensee, 18:30-20 Uhr

Töpferkurs für Kinder und Jugendliche, Johanneskirche, Ev. Kirchengemeinde, 15:30-18 Uhr, in der Teestube

Töpfern mit Joan, KreativFabrik, 14 Uhr

Töpfern, Fuchsbau/Haus der Jugend, 15-17 Uhr

Trauergruppe Stefanie Schmiedler unterstützt Frauen, die einen Verlust erlitten haben, Flotte-Lotte, 09-10:30 Uhr, jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat, Teilnahme 6 € bis 10 € pro Monat

Treff zum gemeinsamen Lachen mit Fr. Kasüschke, Familienzentrum „Haus am See“, 11-12 Uhr, Saal, Bungalow

Volleyballgruppe, Hoffnungskirche Neu-Tegel, 19-21:30 Uhr

Yoga für Schwangere ab dem 3. Monat, Tietzia, 17-18 Uhr, kostenfrei, Infos und Anmeldung unter Tel. (030) 432 3002 oder info@tietzia-berlin.de

DONNERSTAG, 21.04.2016

Notdienst: Neue Apotheke Weiss

Notdienst: Octopus Apotheke

Basteln Bumerangs entwickeln, bauen und ausprobieren für Jungs von 9 bis 13 J., Tietzia, 15:30-17 Uhr

Berufsberatung, comX, 15-19 Uhr

Familie Bunter Nachmittag für Familien mit Kindern von 2 bis 7 Jahren, Fabrik Osloer Straße, 15:30-17:30 Uhr, Café

Flötengruppe für Jugendliche und Erwachsene, Dorfkirche Alt-Wittenau, 17:30-18:30 Uhr, Neuer Saal

Fotokurs Portraits mit Fotobearbeitung für Mädchen, Tietzia, 14-16:30 Uhr

Gitarrenunterricht für Anfänger und Fortgeschrittene, Kastanienwäldchen, 16 Uhr, kostenlos

Gymnastik für Frauen, Dorfkirche Lübars, Gemeindehaus, 10-11 Uhr, mehr siehe 18.4.

Handarbeit mit Fr. Gülsen und Fr. Schann, Familienzentrum „Haus am See“, 10-12:30 Uhr, Villa, Wintergarten

Handarbeit Frauen zwischen 60 und 90 Jahren treffen sich, Johanneskirche, Ev. Kirchengemeinde, 10 Uhr, mehr siehe 14.4.

Handarbeitskurs, Gnade-Christi Kirche Borsigwalde, 15 Uhr

Handwerkern mit Matze, KreativFabrik, 15 Uhr

Hausaufgabenhilfe, Fuchsbau/Haus der Jugend, 14-16 Uhr

Hausaufgabenhilfe, Apostel-Johannes-Gemeinde, 15-17 Uhr, 4 € für 3 Monate

Hausaufgabenhilfe für Kinder bis 13 Jahre, CVJM-Jugendhaus MV, 15-17 Uhr
Holzwerkstatt, Fuchsbau/Haus der Jugend, 16-18 Uhr
Kindertheater „Alle da!“, ATZE, 10 Uhr, mehr siehe 20.4.



Kindertheater Ronja Räubertochter, ATZE, 10:30 Uhr, Großer Saal, ab 7 Jahren, 120 Min, eine Pause, Karte ab 4,50 € bis 9,50 €
 Foto: Jörg Metzner

Kino Birnenkuchen mit Lavendel, franz. OmU, City Kino Wedding, 19 Uhr, Karte 6 €, FSK 0, 97 Min.

Kino Disneys „The Jungle Book“ als Realfilm, Bärlicher Autokino, 20:30-22:30 Uhr, Karte 10 € inkl. Popcorn

Kino El Clan (Argentinien), City Kino Wedding, 20:45 Uhr, Karte 6 €, FSK 16, 109 Min.

Kreativwerkstatt mit Heike, Familienzentrum „Haus am See“, 15-18 Uhr, Bungalow, Kunstraum, Eltern willkommen

Lerngruppe für Jugendliche, comX, 16-18:30 Uhr

Lerngruppe für Grundschüler, comX, 16-18 Uhr

Mädchengruppe Spiel und Spaß mit Geli und Maren, Metronom, 15-18 Uhr

Musik Keyboard und Akkordeon spielen mit Anleitung, Fuchsbau/Haus der Jugend, 14-20 Uhr

Musik Nachbarschaftstreff zu intern und Algerischer Rai-Musik, Kochen, Fabrik Osloer Straße, 19-24 Uhr, Veranstaltungssaal und Café

Musik Rock'n Roll und Oldie-Nacht, Kastanienwäldchen, 20 Uhr, mehr s. 14.4.

Nähcafé, Fabrik Osloer Straße, 10:30-13 Uhr, mehr siehe 14.4.

Nähen mit Dilara, für Kinder im Grundschulalter, Tietzia, 16-18 Uhr

Party Arche-Party, Fuchsbau/Haus der Jugend, 16-17:30 Uhr

Selbsthilfegruppe für Frauen, die mit ihrem (Über)gewicht unzufrieden sind, Günter-Zemla-Haus, 09:30-11:30 Uhr, Anmeldung unter Tel. (030) 416 4842

VERANSTALTUNGSORTE ADRESSEN

Agnes Einkehr Nachbarschafts- & Begegnungsort siehe Haus Conradshöhe

Albert-Schweitzer-Kirche Auguste-Viktoria-Allee 51 13403 Berlin · Tel. 4122667 www.segenskirche.de

Alte Fasanerie und Jugendfarm Lübars Alte Fasanerie 10 13469 Berlin · Tel. 81729150 www.alte-fasanerie.de

American Western Saloon Wilhelmsruher Damm 142c 13439 Berlin Tel. 40728780 (ab 18 Uhr) www.western-saloon.de

Apostel-Johannes-Kirchengemeinde (ev.) Dannenwalder Weg 167 13439 Berlin Tel. 4153081 www.apojo.de

ATZE Musiktheater GmbH Luxemburger Straße 20 13353 Berlin Kartentelefon: 81799188 www.atzeberlin.de

Baptisten-Kirche Alt-Reinickendorf 32 13407 Berlin Tel. 49873389 www.efg-reinickendorf.de

Bärlicher Autokino Kurt-Schumacher-Damm 207 13405 Berlin · Tel. 0170 8133007 www.berliner-autokino.de

Bibliothek am Schärersee Stargardtstraße 11-13 13407 Berlin Tel. 451988980

Bibliothek im Märkischen Viertel Königshorster Straße 6 13439 Berlin · Tel. 902943838

Cafe zum Hangar Kurt-Schumacher-Damm 42-44 13405 Berlin · Tel. 41199846 www.hangar-tegel.de

City Kino Wedding im Centre Francais Müllerstr. 74 13349 Berlin · Tel. 0152 59687921 www.citykinowedding.de

comX Kinder-, Jugend- und Familienzentrum Senftenberger Ring 53-69 13435 Berlin · Tel. 40203920 www.comx-berlin.de

CVJM-Jugendhaus MV Christlicher Verein Junger Menschen Tiefenseer Str. 13a 13439 Berlin · Tel. 4153044 www.cvjm-berlin.de

Dachsbau Kinder- und Jugendfreizeitstätte Heiligenseestr. 112-114 13503 Berlin · Tel. 4315010

Das Buddhistische Haus Edelhofdamm 54 13465 Berlin · Tel. 4015580 www.das-buddhistische-haus.de

Diakoniezentrum Heiligensee Café am Marktplatz Keilerstr. 17/19 13503 Berlin · Tel. 4306-0 www.diakoniezentrum.de

Dorfkirche Alt-Reinickendorf Alt-Reinickendorf 21-22 13407 Berlin · Tel. 4953048 www.elkar.de

Dorfkirche Alt-Tegel Dorfanger/Veitstr. 16 13507 Berlin · Tel. 4336014 www.kirchenkreis-reinickendorf.de

Dorfkirche Alt-Wittenau Ev. Kirchengemeinde Alt-Wittenau 29 13437 Berlin · Tel. 43721262 www.dorfkirchewittenau.de

Dorfkirche Heiligensee Alt-Heiligensee 45/47 13503 Berlin · Tel. 4311909 www.kg-heiligensee.de

Dorfkirche Lübars Alt-Lübars 24, Dorfanger Gemeindehaus/Büro Zabel-Krüger-Damm 115 13469 Berlin · Tel. 4023014 www.222evangelisch.de

Evangelische Hoffnungs-Kirchengemeinde Tegel Tile-Brügge-Weg 49-53 Schwedenhaus/Erholungsweg 64 13509 Berlin Tel. 4338027 www.hoffnungskirche-berlin.de

Evangelische Kirchengemeinde Waidmannslust Bondickstr. 76 13469 Berlin · Tel. 4111145 www.ev-kg-waidmannslust.de

Fabrik Osloer Straße e.V. Osloer Straße 12 13359 Berlin Tel. 4932037 www.fabrik-osloer-strasse.de

FACE Ev. Familienzentrum Wilhelmsruher Damm 159a 13439 Berlin · Tel. 51052352 www.face-familienzentrum.de

Familienfarm Lübars s. Alte Fasanerie und Jugendf. Lübars

Familien- und Stadtteilzentrum „Haus am See“, Stargardtstr. 9 13407 Berlin · Tel. 45024479 www.lebenswelt-berlin.de

Familienpunkt Reinickendorf Zobelitzstraße 72 13403 Berlin Tel. 41939049 www.familienpunkt-reinickendorf.de

Familienzentrum Letteallee Letteallee 82/86 13409 Berlin Tel. 48097441 www.kita-nordwest.de

Flotte Lotte Senftenberger Ring 25 13435 Berlin Tel. 4167011 www.flotte-lotte-berlin.de

Fontane-Haus Königshorster Str. 6 13439 Berlin · Tel. 902943810 Kartentelefon 47997423 www.fontane-haus.de

Fuchsbau - Haus der Jugend Thurgauer Str. 66 13407 Berlin · Tel. 49859940 www.berlin-fuchsbau.de

Gnade Christi Kirche Ev. Kirchengemeinde Borsigwalde Tietzstr. 42 13509 Berlin · Tel. 4336092 www.ev-kirche-borsigwalde.de

Günter-Zemla-Haus Selbsthilfe- und Stadtteilzentrum Eichhorster Weg 32 13435 Berlin · Tel. 4164842 www.unionhilfswerk.de

Haus Conradshöhe Nachbarschaftsort Agnes Einkehr Eichelhäherstr. 19 13505 Berlin · Tel. 4380050 www.haus-conradshoehde.de

Hoffnungskirche Neu-Tegel Tile-Brügge-Weg 49-53 13509 Berlin Tel. 4338027 Schwedenhaus Erholungsweg 64 www.hoffnungskirche-berlin.de

Humboldt-Bibliothek Karolinenstraße 19 13507 Berlin · Tel. 4373680

Johanneskirche Ev. Kirchengemeinde Frohnau Zeltinger Platz 18 13465 Berlin · Tel. 4012033 www.ekg-frohnau.de

Kastanienwäldchen Residenzstraße 109 13409 Berlin · Tel. 49914048 www.kastanienwaeldchen.de

Königin-Luise-Kirche Bondickstraße 14 13469 Berlin · Tel. 4111145 www.ev-kg-waidmannslust.de

KreativFabrik Amendestr. 41 13409 Berlin · Tel. 40049304 www.amende-berlin.de

Kulturhaus Centre Bagatelle e.V. Zeltinger Str. 6 · 13465 Berlin Tel. 40105060 · Kartentel. 868701668 www.centre-bagatelle.de

LabSaal Lübars Alt-Lübars 8 · 13469 Berlin Tel. 41107575 · www.labsaal.de

Landhaus Hubertus Invalidensiedlung 46 13465 Berlin · Tel. 4011746 www.landhaushubertus.com

Loci Loft - Musik-Location Oriandamm 72 13469 Berlin · Tel. 40399450 www.loci-loft.de

Madi - Zelt der Sinne Bernhard-Lichtenberg-Platz 1 13507 Berlin · Tel. 43004272 www.madi-zeltdersinne.de

Matthias Claudius Ev. Kirchengemeinde Schulzendorfer Str. 19-21 13503 Berlin Tel. 4311301 www.kto-mcg.de

Metronom Freizeit-, Sport- und Kulturzentrum Sterkrader Str. 44 13507 Berlin · Tel. 4322077 www.berlin-metronom.de

Musikschule Reinickendorf Buddenstr. 21 13507 Berlin · Tel. 902944776 www.musikschulereinickendorf.de

Prime Time Theater Müllerstraße 163/Burgsdorfer Str. 13353 Berlin · Tel. 49907958 www.primetime-theater.de

Rathaus Reinickendorf Eichborndamm 215-239 13437 Berlin · Tel. 902940 www.berlin.de/ba-reinickendorf

Schloss Schwante Perwenitzer Chaussee 2 16727 Oberkrämer/OT Vehlfeanz Tel: 03304 399448 www.schloss-schwante.de

Segenskirche Auguste-Viktoria-Allee 14/Hechelstr. 13403 Berlin · Tel. 4122667 www.segenskirche.de

Stadtmission Tegel Billerbecker Weg 112 13507 Berlin · Tel. 43779173 www.stadtmission-tegel.de

Seniorenkreis, Apostel-Johannes-Gemeinde, 14:30-15:30 Uhr, Clubraum im Gemeindehaus, 2. Stock, mit Aufzug
Sport für Senioren mit Almut Ventzke, Ev. Kirchengemeinde Waidmannslust, 11:30 Uhr

Sportgruppe für Kids mit Fußball, Judo, Metronom, 16-18 Uhr

Sprachkurs in Latein, Johanneskirchengemeinde Frohnau, 10-11:30 Uhr, mehr siehe 14.4.

Tanz meditativ, Dorfkirche Alt-Wittenau, 19-20:30 Uhr, Scheune, Infos unter Tel. (030) 4028846

Tanz Die Volkstanzgruppe trifft sich, Lab-Saal Lübars, 19:30-22 Uhr, Infos unter Tel. (030) 402 4151, Helga Wolter

Theater GWSW - Folge 103: Zwei für alle Fälle, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 14.4.

Töpferkurs für Groß und Klein mit Eva, Alte Fasanerie und Jugendfarm Lübars, 15-18 Uhr, Treffpunkt Storchennest, Materialbeitrag erbeten

Töpferkurs für Kinder und Jugendliche, Johanneskirche, Ev. Kirchengemeinde, 15:30-18 Uhr, in der Teestube

Töpfern für Jungs von 9 bis 12 Jahren, Tietzia, 14-16 Uhr

Training mit heiteren Gedächtnisspielen, Gnade-Christi Kirche Borsigwalde, 10 Uhr

Treff für Frauen zum „Café Grade“ um sich auszutauschen, Stadtmission Tegel, Billerbecker Weg 112, 13507 Berlin, 09:30-12 Uhr, Infos unter Tel. (030) 4377 9173 www.stadtmission-tegel.de

Vorlesestunde für Kinder von 4 bis 12 Jahren von Lesewelt Berlin e.V., Stadtbibliothek Reinickendorf West, 16:30-17:30 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung

FREITAG, 22.04.2016

Notdienst: Residenz Apotheke

Notdienst: Karolinen-Apotheke

Notdienst: Großkreuz-Apotheke

Backen, comX, 14-15:30 Uhr, im Kinderzentrum



Blues-Konzert mit dem Ausnahmepianisten Luca Sestak (20), der Blues, Boogie, Jazz, Funk und Pop spielt, Kulturhaus Centre Bagatelle, 19:30-21:30 Uhr, Karte 6 € bis 15 €, www.lucasestak.com
 Foto: Promo

Café für Alleinerziehende, Fabrik Osloer Straße, 10-12 Uhr, Alte Werkstatt

Deutschkurs für Frauen, Flotte-Lotte, 09:30-11 Uhr, auch von 11:30 bis 13 Uhr, kostenfrei, Anmeldung erbeten

Disco für Menschen mit oder ohne Handicap, Lebenshilfe, Fuchsbau/Haus der Jugend, 18-20 Uhr, Eintritt 1 Euro

Disco DJ Partynacht mit Chartmusik, Kastanienwäldchen, 21 Uhr, Eintritt frei

Freizeitspaß für Kinder von 8 bis 11 Jahren, comX, 14-18 Uhr

Kinderdisco mit DJ Thoralf, Metronom, 16 Uhr, Eintritt 70 Cent

Kinderkino Filmtitel können vor Ort erfragt werden oder per Aushang, Stadtbibliothek Reinickendorf West, 17 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung

Kindertheater „Alle da!“, ATZE, 10 Uhr, ausverkauft

Kindertheater Ronja Räubertochter, ATZE, 10:30 Uhr, mehr siehe 21.4.

Kino für Kinder, comX, 16-18 Uhr, im Kinderzentrum

Kino Disneys „The Jungle Book“ als Realfilm, Bärlicher Autokino, 20:30-22:30 Uhr, Karte 10 € inkl. Popcorn

Kochkurs, KreativFabrik, 13:30 Uhr

Lebensmittelausgabe für Menschen mit geringem Einkommen, Dorfkirche Alt-Wittenau, 13-14:30 Uhr, Neuer Saal, Spende von 1 Euro erbeten

Lerngruppe für Jugendliche, comX, 16-18:30 Uhr

Mädchentreff Interkultureller Mädchennachmittag, Fabrik Osloer Straße, 16-18 Uhr, mehr siehe 15.4.

Musik Keyboard und Akkordeon spielen mit Anleitung, Fuchsbau/Haus der Jugend, 14-20 Uhr

Musik Die Gipsy Restaurant Band spielt Swing, russisches Lieder. Speisen & Getränke à la Carte, Schloss Schwante, 20 Uhr, Einlass 19 Uhr, Karte 11 €

Musikband für Kinder ab 12 Jahre mit Frank, Metronom, 13-15 Uhr, Bandraum

Nachbarschaftschor Singen mit Ruth Ahlert, Fabrik Osloer Straße, 18:30-20 Uhr, 5 € monatlich, Alte Werkstatt im EG, Seminarraum B, Infos unter Tel. 0157 304 34 718 oder (030) 339 777 66

Spielen Spiel- und Vorlesekreis, Bibliothek am Schäfersee, 15 Uhr, mehr siehe 15.4.

Streetdance Streetdance für Kinder zwischen 10 und 15 Jahren, Apostel-Johannes-Gemeinde, 16:30-18 Uhr, 5 € für 3 Monate

Tanz Hip Hop für Mädchen und Jungen von 8 bis 10 Jahren, Tietzia, 15:30-17 Uhr

Tanz Hip Hop für Mädchen und Jungen von 10 bis 13 Jahren, Tietzia, 17-18:30 Uhr

Tanz Country-Line-Dance-Party mit TFD Sabine, American Western Saloon, 20 Uhr

Technik PC-Talk mit Helmar Sattler, Agnes Einkehr, 15:30-16:30 Uhr, Eintritt frei, Spenden willkommen

Theater GWSW - Folge 103: Zwei für alle Fälle, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 14.4.

Töpferkurs für Kinder und Jugendliche, Johanneskirche, Ev. Kirchengemeinde, 15:45-18:45 Uhr, in der Teestube

Treff für Mütter und Väter mit Kindern zwischen 3 und 6 Jahren, FACE Familienzentrum, 16:30-18 Uhr, Haus der Familie

Vortrag von Susanne Martin zu „Unterwegs im Himalaya - Geschichten und Bilder aus Nepal“, Agnes Einkehr, 18:30-20 Uhr, Eintritt frei, Spenden willkommen, Verkostung eines nepalesischen Linsengerichtes, Ingwertee

Yoga für Frauen mit Martina Müller, Familienzentrum „Haus am See“, 11-12:30 Uhr, Bungalow, Saal, Anmeldung unter Tel. (030) 4372 2822

Zirkusgruppe, Fuchsbau/Haus der Jugend, 16-20 Uhr

SAMSTAG, 23.04.2016

Notdienst: Sanitas Apotheke

Notdienst: Spitzweg Apotheke

Notdienst: Apotheke am Markt

Buchvorstellung Zum Welttag des Buches: Heike Franke liest aus ihrem heiterromantischen Roman „Eine Liebe in Bourgoigne“ vor, Buchhandlung am Schäfersee, Marktstr. 6, 13409 Berlin, 16 Uhr, Eintritt 5 € inkl. französische Tarte, Infos unter Tel. (030) 455 6072
 Foto: Promo



Brunch für Familien mit Kindern bis 6 Jahren, comX, 10 Uhr, Infos unter Tel. (030) 40203920

Disco DJ Partynacht mit Chartmusik, Kastanienwäldchen, 21 Uhr, Eintritt frei

Gespräch Dharma-Talk zu den Lehren Buddhas, Das Buddhistische Haus, 15-17 Uhr, Spende erbeten

Kindertheater „Alle da!“, ATZE, 15 Uhr, mehr siehe 20.4.

Kindertheater Eine Woche voller SAMStage, ATZE, 16 Uhr, Großer Saal, ab 4 Jahre, 105 Min., eine Pause, Karte 4,50 € bis 9,50 €

Kino Disneys „The Jungle Book“ als Realfilm, Bärlicher Autokino, 20:30-22:30 Uhr, Karte 10 € inkl. Popcorn

Konzert Schüler und Schülerinnen des Carl-Philipp-Emanuel-Bach Musikgymnasiums spielen Werke u.a. von Vivaldi, Bach, Apostel-Johannes-Gemeinde, 17-18 Uhr

Konzert das Zither-Ensemble Collegium Concertante spielt unter Leitung von Hans Krasser Musik von Barock über Klassik bis Moderne, Humboldt-Bibliothek, 17:30 Uhr, Eintritt frei, Spende willkommen, www.collegiumconcertante.de

Konzert Rockiges und Oldies mit der Band Roque 4, American Western Saloon, 21:30 Uhr

Natur Baumführung zu den Tegeler Baumen, An der Sechserbrücke, Seite Greenwichpromenade, 13507, Tegel, 14-16 Uhr, kostenlos, Spenden willkommen, um Anmeldung wird gebeten unter Tel. (030) 6174 2572, www.gartentrost.de

Tanz aus dem Orient, Fuchsbau/Haus der Jugend, 10-14 Uhr

Tanz Gastspiel des Kinder- und Jugendballett „Tanz ist Klasse - Kinder tanzen“ (Staatsballett) mit Dornröschens Traum & Karneval der Tiere, Fontane-Haus, 16 Uhr, bis 25.4., Karte ab 6 €, www.tanz-ist-klasse

Tanz Country-Line-Dance-Party mit TFD Sabine, American Western Saloon, 20 Uhr

Zitherkonzert
 Mit dem Ensemble
collegium concertante

Solist Hans Krasser

Sonabend, 23. April, 17.30 Uhr
 in der Humboldt-Bibliothek
 Karolinenstraße 19 · 13507 Berlin-Tegel
 Eintritt frei (Spende willkommen)
 www.collegiumconcertante.de

Theater GWSW - Folge 103: Zwei für alle Fälle, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 14.4.

Trommelgruppe mit afrikanischer Musik, für Jugendliche, Fuchsbau/Haus der Jugend, 18-22 Uhr

SONNTAG, 24.04.2016

Notdienst: Waldsee-Apotheke

Notdienst: Tilia-Apotheke

Flohmarkt in einer Garage, Mühlenfeldstr. 97, 13467 Berlin-Hermsdorf, 11-17 Uhr

Fußball bis 17.30 Uhr für Jungs bis 12 Jahre, ab 17.30 Uhr für Jungs von 13 bis 17 Jahre, CVJM-Jugendhaus MV, 16-19 Uhr

Gottesdienst mit Bach-Kantate, Johanneskirche, 10 Uhr, neue Nachbarn willkommen, auch anschließend zu einer Tasse Kaffee im Café Johannesgarten

Kindercafé bis 12 Jahre, CVJM-Jugendhaus MV, 15-17 Uhr

Kindertheater Gastspiel des Kinder Theater Mobil mit „Der Fischer und sin Fru“, Kulturhaus Centre Bagatelle, 15 Uhr, ab 4 Jahre, 40 Min, Karte 6 € bis 8 €

Kindertheater Robert Metcalf und Freunde mit „Kinderlieder hoch 3“, ATZE, 15 Uhr, ab 3 bis 8 Jahre, Studiobühne, 60 Min., Karte ab 5 € bis 9 €, Infos unter Tel. (030) 61402164

Kindertheater Spaghettihochzeit, über Liebe und Trennung, ATZE, 16 Uhr, ab 9 Jahre, Großer Saal, 100 Min, eine Pause, Karte ab 4,50 € bis 9,50 €

Konzert Kirchliche Werke von Max Reger mit dem Kammerchor Alt-Tegel, Sopranistin, Orgel, Violoncello, Dorfkirche Alt-Tegel, 17 Uhr, Eintritt frei, Spende erbeten

Konzert mit dem Kogan-Trio (Geige, Cello, Klavier) und Werken von Haydn, Mozart, Dvorak, Piazzolla, Königin-Luise-Kirche, 17 Uhr, Eintritt frei, Spenden erbeten

Konzert Claudy Blue Sky, 20 Jahre Jubiläum der Gruppe mit allen Sängerinnen, American Western Saloon, 21:30 Uhr

Tag der offenen Tür mit dem 2. Heiligenseer Familienlauf (2,3 km oder 4,3 km), Familiensportverein e.V., Saunafreunde Berlin, Süderholmer Streig 3, 13503 Berlin, 11-15 Uhr, kein Startgeld, Start 11:30 Uhr

Tanz Balkanfolklore, Fuchsbau/Haus der Jugend, 15-19 Uhr

Tanz Dornröschens Traum & Karneval der Tiere, Fontane-Haus, 16 Uhr, mehr siehe 23.4.

Tanzcafé mit Alexander Juschka mit Musik aus den goldenen 20ern, LabSaal Lübars, 16-20 Uhr, Karte 7 €

Theater GWSW - Folge 103: Zwei für alle Fälle, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 14.4.

Trödelmarkt, Diakoniezentrum Heiligensee, 09-15 Uhr, Infos unter Tel. 0157 59052657

Vortrag Dr. Beligalla Dhammaji zu „Mensch, Universum und Buddhismus“, Das Buddhistische Haus, 15 Uhr, Spende erbeten

MONTAG, 25.04.2016

Notdienst: Adler-Apotheke

Basteln Origami & Co. mit Jeannette, Familienpunkt Reinickendorf, 15-17 Uhr, kostenlos

Basteln Bärenbastelgruppe mit Barbara Nachtigall, Bibliothek am Schäfersee, 16-18 Uhr, mehr siehe 18.4.

Berufsberatung, comX, 13-17 Uhr

Box-Fitness, Fuchsbau/Haus der Jugend, 17-19 Uhr

Country mit Biggis Westernladies, Gnade-Christi Kirche Borsigwalde, 10:30 Uhr

Deutschkurs für Frauen, Flotte-Lotte, 09:30-11 Uhr, auch von 11.30 bis 13 Uhr, kostenfrei, Anmeldung erbeten

Freizeitspaß für Kinder von 8 bis 11 Jahren, comX, 14-18 Uhr

Gedächtnistraining, Hoffnungskirche Neu-Tegel, 17:15-18:45 Uhr

Gitarrenunterricht für Kinder, Fortgeschrittene, Matthias-Claudius, Kirchengemeinde, Jugendraum, 16:30-17 Uhr

Gitarrenunterricht als Kreativgruppe, Matthias-Claudius, Kirchengemeinde, Jugendraum, 17-17:30 Uhr

Gymnastik für Frauen, Dorfkirche Lübars, 18-19:30 Uhr, mehr siehe 18.4.

Gymnastik für Frauen, Gnade-Christi Kirche Borsigwalde, 18:30 Uhr

Handarbeitskreis, Hoffnungskirche Neu-Tegel, 12:30-16 Uhr

Hausaufgabenhilfe, Fuchsbau/Haus der Jugend, 14-16 Uhr

Hausaufgabenhilfe, Dorfkirche Alt-Wittenau, 14-16 Uhr, Kinder- und Jugendhaus, Infos unter Tel. (030) 4117795

Hausaufgabenhilfe, Apostel-Johannes-Gemeinde, 15-17 Uhr, 4 € für 3 Monate

Hausaufgabenhilfe für Kinder bis 13 Jahre, CVJM-Jugendhaus MV, 15-17 Uhr

Holzwerkstatt, Fuchsbau/Haus der Jugend, 16-18 Uhr

Kindertheater Wolfgang Hering und Helmut Meier mit kunterbunten Kindererhits zum Mitmachen, ATZE, 10 Uhr, ab 3 bis 8 Jahre, Studiobühne, 60 Min., Karte ab 5 € bis 9 €, Infos unter Tel. (030) 61402164



Kindertheater Spaghettihochzeit, über Liebe und Trennung, ATZE, 16 Uhr, ab 9 Jahre, Großer Saal, 100 Min, eine Pause, Karte ab 4,50 € bis 9,50 €
 Foto: Jörg Metzner

Kino Disneys „The Jungle Book“ als Realfilm, Bärlicher Autokino, 20:30-22:30 Uhr, Karte 10 € inkl. Popcorn

Kirche Schachgruppe für Kinder ab 8 Jahre, Matthias-Claudius, Kirchengemeinde, Jugendraum, 15:30-16:30 Uhr

Klavierunterricht mit Anleitung, Fuchsbau/Haus der Jugend, 15-18 Uhr

Konzert Living Room Sessions mit Country-Rocker Sherman Noir, Kastanienwäldchen, 19-21 Uhr, Einlass: 18 Uhr

Kreatives Gestalten, comX, 16-17 Uhr, im Kinderzentrum

Kreativwerkstatt für Mädchen ab 8 Jahren, Tietzia, 14:30-17:30 Uhr

Lerngruppe für Jugendliche, comX, 16-18:30 Uhr

Mathe-Treff Schüler von der 5. Klasse bis zum Abitur erhalten Unterstützung bei den Hausaufgaben und der Prüfungsvorbereitung, Bibliothek im Märkischen Viertel, 15-16 Uhr, kostenlos, ohne Voranmeldung, im Fontane-Haus

Musik Afrikanische Trommelgruppe, Fuchsbau/Haus der Jugend, 19-22 Uhr, Perkussion ab 20 Uhr

Musikband für Kinder ab 9 Jahre mit Frank, Metronom, 14-15:30 Uhr, Bandraum

Nähkurs für Kinder ab 7 Jahren, Agnes Einkehr, 15-16 Uhr, Materialkosten: 1 €

Nähkurs Urban Patters für Hobbyschneiderinnen und Mode-Enthusiastinnen unter der Leitung von Modedesignerin Bettina Holzapfel-Greven, VIERTEL BOX, 15-18 Uhr, Nähcafé, Tel. (030) 414 035 79

Politik Die SPD lädt zur Diskussionsveranstaltung zum Thema „Situation von Migranten auf dem Arbeitsmarkt“ mit Roland Tremper, Boris Velter, Hakan Demir, Restaurant Maestral, Eichborndamm 236, 13437 Berlin, 19 Uhr, Infos unter Tel. 0176 4829 6356, afa-spd-reinickendorf.de

Skatrunde, Gnade-Christi Kirche Borsigwalde, 17 Uhr

Spielen mit der Wii, KreativFabrik, 15 Uhr

Spielenachmittag für Klein und Groß, Agnes Einkehr, 15-16 Uhr

Spielgruppe für Mütter und Väter mit Kindern bis 3 Jahre, Familienzentrum Letteallee, 10-11:30 Uhr, kostenlos

Sport für Senioren mit Almut Ventzke, Ev. Kirchengemeinde Waidmannslust, 11:30 Uhr

Tanz Dornröschens Traum & Karneval der Tiere, Fontane-Haus, 10:30 Uhr, mehr siehe 23.4.

Tanz Country Line Dance Kurs für Anfänger, Agnes Einkehr, 16:15-17:30 Uhr, Teilnahme 8 €, Anmeldung unter 0178 1407043, www.traumfaenger-berlin.de

Tanz aus dem Orient, Tanzgruppe, Hoffnungskirche Neu-Tegel, 17-19 Uhr

Theater GWSW - Folge 103: Zwei für alle Fälle, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 14.4.

Töpfern für Mädchen von 8 bis 12 Jahren, Tietzia, 15-17:30 Uhr

Treff für Mütter und Väter, gern mit Kindern, Agnes Einkehr, 11-13 Uhr

Vorlesestunde „Wir lesen vor“ von Lesewelt Berlin e.V. für Kinder von 4 bis 12 Jahren, Bibliothek im Märkischen Viertel, 16:30-17:30 Uhr, kostenlos, ohne Voranmeldung

Vorlesestunde für Kinder von 4 bis 12 Jahren, Bibliothek am Schäfersee, 16:30-17:30 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung

DIENSTAG, 26.04.2016

Notdienst: Schloß-Apotheke Tegel

Notdienst: Apotheke am Schäfersee

Aerobic-Kurs, Gnade-Christi Kirche Borsigwalde, 18-19 Uhr

Bürgersprechstunde der Seniorenvertretung, Bezirksamt Reinickendorf, 10-12 Uhr, Raum 27, ohne Voranmeldung

Entspannungskurs, Dorfkirche Alt-Wittenau, 09:45-11:15 Uhr, in der Scheune

Forscherkurs Hr. Walsch gibt einen Kurs für Kinder von 8 bis 12 J. „Lasst die Funken sprühen! Die etwas andere Elektrotechnik“, Alte Fasanerie und Jugendfarm Lübars, 15-16:30 Uhr, Treffpunkt Storchennest

Gitarrenunterricht für Kinder, Anfänger, Matthias-Claudius, Kirchengemeinde, Jugendraum, 16:30-18 Uhr

Gymnastik für Frauen, Dorfkirche Heiligensee, 19 Uhr

Hausaufgabenhilfe, Apostel-Johannes-Gemeinde, 15-17 Uhr, 4 € für 3 Monate

Hausaufgabenhilfe für Kinder bis 13 Jahre, CVJM-Jugendhaus MV, 15-17 Uhr

Hausaufgabenhilfe für Grundschulkinde, Fabrik Osloer Straße, 15:30-16:30 Uhr, kostenlos, im Seminarraum

Kindertheater Spaghettihochzeit, ATZE, 10:30 Uhr, mehr siehe 24.4.

Kino Disneys „The Jungle Book“ als Realfilm, Bärlicher Autokino, 20:30-22:30 Uhr, Karte 10 € inkl. Popcorn

Kochen mit gesunden Zutaten für Kinder mit Jeannette, Familienpunkt Reinickendorf, 11-14 Uhr, kostenlos

Kochen mit Eltern, comX, 15-18 Uhr

Kreativ-Werkstatt Schreiben und Malen für Erwachsene, Familienzentrum „Haus am See“, 10-12 Uhr, kostenlos, ohne Anmeldung, Infos Tel. (030) 4372 2822

Kreatives mit Ulla für Kinder von 8 bis 12 Jahren, Tietzia, 15:30-18:30 Uhr

Kreatives Gestalten, comX, 17:30-19 Uhr, im Kinderzentrum

Kurs Rodrigo Gonzalez Zimmerling vermittelt die Lehren Buddhas, Das Buddhistische Haus,

Mädchencafé bis 12 Jahre, CVJM-Jugendhaus MV, 16-17 Uhr
Malgruppe für Seniorinnen, comX, 11-15 Uhr
Musik Keyboard und Akkordeon spielen mit Anleitung, Fuchsbau/Haus der Jugend, 14-20 Uhr
Musik mit Marieke, KreativFabrik, 15 Uhr
Schuldenberatung für Jugendliche, Fuchsbau/Haus der Jugend, 16-18 Uhr
Selbsthilfegruppe Gesprächsrunde mit Frauen (55 plus), Günter-Zemla-Haus, 10:30-12:30 Uhr, Anmeldung unter Tel. (030) 416 4842
Seniorgymnastik, Hoffnungskirche Neu-Tegel, 09:30-10:30 Uhr

Das Haus der starken Marken
Freizeitwelt
 Berlins größtes Spezialgeschäft für **GARTENMÖBEL**
 März bis September
 Mo.-Fr. 10-18 Uhr, Sa. 10-15 Uhr
www.freizeitwelt-berlin.de
 LIFE, GARYDA
 Ernststr. 12 • 13509 B-Tegel ☎ 75 45 12 02

Singen für Eltern mit Kindern bis 6 Jahren und Gitarrenbegleitung, Familienzentrum Letteallee, 15:30-16:15 Uhr, kostenlos
Spielgruppe Tobenachmittag für Eltern mit Kindern bis 4 Jahren, Fabrik Osloer Straße, 15-17 Uhr, Infos unter Tel. (030) 499 02335
Sport und Spiel mit Lucas für Kinder von 9 bis 12 Jahren, Tietzia, 15-17:30 Uhr
Sportgruppe für Kids mit Fußball, Judo, Metronom, 16-18 Uhr
Stricken und Häkeln mit Ulrike, Familienzentrum, „Haus am See“, 15-18 Uhr, Villa, Café
Strickkurs, Geschäft „2 rechts 2 links“, 17-19 Uhr, mehr siehe 19.4.
Tanz Zirkusakrobatik und Spaß für Kinder zwischen 7 und 12 Jahren, Fabrik Osloer Straße, 15:30-18 Uhr, Alte Werkstatt
Tanz aus dem Orient mit Elwira für Mädchen ab 8 Jahren, Tietzia, 16-17:30 Uhr
Tanz Balkanfolklore, Fuchsbau/Haus der Jugend, 18:30-22 Uhr
Tanz Bauchtanz bis 20.30 Uhr, danach Tango, Salsa und mehr, Fabrik Osloer Straße, 19-24 Uhr, Café
Tischtennis spielen, Dorfkirche Lübars, Gemeindehaus, 19 Uhr, Infos unter Tel. (030) 4029481
Töpferkurs für 7- bis 13-Jährige mit Henry, Dorfkirche Alt-Wittenau, 15-16 Uhr, Scheune
Töpferkurs für Kreative. Kannen, Krüge, Teller, Tassen, Figuren werden im haus-eigenen Töpferofen gebrannt und können eine Woche später mitgenommen werden, Ev. Kirchengemeinde Waidmannslust, 15:30-17:30 Uhr, Töpferkeller, 2,50 € pro Nachmittag
Töpfern, comX, 14-18 Uhr, Atelier im Kinderzentrum
Töpfern, Fuchsbau/Haus der Jugend, 15-17 Uhr
Trauergruppe für Erwachsene, Ev. Kirchengemeinde Alt-Wittenau 29, 13437 Berlin, 18 Uhr, alle zwei Wochen bis Juli
Treff zu Kaffee und Kuchen in einer offenen Frauengruppe, Flotte-Lotte, 15:30-18:30 Uhr, Kostenbeitrag 1,50 € bis 2 €, dienstags
Volkstänze, Hoffnungskirche Neu-Tegel, 10:30-13 Uhr

Vorlesestunde für Kinder und Eltern, Familienzentrum Letteallee, 16-17 Uhr, jeden 4. Dienstag im Monat, kostenlos
MITTWOCH, 27.04.2016
Notdienst: Neue Apotheke
Notd.: Apotheke Am Tegeler See
Bauchtanz orientalisches für Mädchen und Frauen mit Tabea, Familienzentrum „Haus am See“, 16-17:30 Uhr, Bungalow, Saal
Berufsberatung, comX, 14-18 Uhr
Elterntreff, Familienpunkt Reinickendorf, 15-17 Uhr
Freizeitspaß für Kinder von 8 bis 11 Jahren, comX, 14-18 Uhr
Frühstückstreff für Frauen aller Nationalitäten. Essen bitte mitbringen, Fabrik Osloer Straße, 11:30-14:30 Uhr, Café
Fußball für Kinder bis 14 Jahren, comX, 16:30-18:30 Uhr
Hausaufgabenhilfe, Apostel-Johannes-Gemeinde, 15-17 Uhr, 4 € für 3 Monate
Hausaufgabenhilfe für Kinder bis 13 Jahre, CVJM-Jugendhaus MV, 15-17 Uhr
Hausaufgabenhilfe, Fuchsbau/Haus der Jugend, 16-18 Uhr
Kindertheater Oma Nolte - Aller Hand Lieder für kleine und große Musikliebhaber, ATZE, 10 Uhr, ab 4 Jahre, Studiobühne, 60 Min., Karte ab 4,50 € bis 9,50 €
Kindertheater Das doppelte Lottchen, nach dem Kinderbuch, ATZE, 10:30 Uhr, Großer Saal, ab 8 Jahre, 120 Min., eine Pause, Karte 4,50 € bis 9,50 €
Kino La Chair de ma Chair (franz. OmU), Anna ist durch den Tod ihrer Tochter traumatisiert. In Anwesenheit des Regisseurs Denis Dercourt, City Kino Wedding, 19:30 Uhr
Kino Disneys „The Jungle Book“ als Realfilm, Bärliner Autokino, 20:30-22:30 Uhr, Karte 10 € inkl. Popcorn
Klavierunterricht mit Anleitung, Fuchsbau/Haus der Jugend, 15-18 Uhr
Kreatives für Mädchen von 8 bis 12 Jahren unter dem Motto „Ich traue mich das“, Tietzia, 16-18 Uhr
Meditation und Bewegung, Dorfkirche Alt-Wittenau, 09:30-11 Uhr, Scheune
Musik Gitarre und Banjo spielen mit Anleitung, Fuchsbau/Haus der Jugend, 16-20 Uhr
Nähen mit Fr. Tasdogu und Fr. Arar, Familienzentrum „Haus am See“, 09:30-12:30 Uhr, Villa, Seminarraum
Nähkreis „Berliner Mamas nähen“, Bibliothek am Schäfersee, 10-12:30 Uhr, mehr siehe 20.4.
Schlagerparty mit Simone von Petticoat und ihren flotten Drei für die Generation 50+, Kastanienwäldchen, 20 Uhr, Karte 5 €, gepflegte Garderobe
Singen für Kinder von 6 bis 12 J., Dorfkirche Alt-Wittenau, 16:30-17:30 Uhr, Neuer Saal
Spieletreff für Eltern und Kinder bis 3 J., FACE Familienzentrum, 09:30-12 Uhr
Sport Basketball für Jugendliche, Fuchsbau/Haus der Jugend, 18-22 Uhr
Strickkurs, Geschäft „2 rechts 2 links“, 10-12 Uhr, mehr siehe 19.4.
Tanz Dance 4 kidz mit Sabine. Kostümwerkstatt und tolle Choreos, comX, 16:30-18 Uhr
Tanz aus dem Orient, Fuchsbau/Haus der Jugend, 18-19 Uhr
Tanzen für alle Interessierten, Waldkirche Heiligensee, 18:30-20 Uhr
Töpferkurs für Kinder und Jugendliche, Johanneskirche, Ev. Kirchengemeinde, 15:30-18 Uhr, in der Teestube
Töpfern mit Joan, KreativFabrik, 14 Uhr

Töpfern, Fuchsbau/Haus der Jugend, 15-17 Uhr
Treff zum gemeinsamen Lachen mit Fr. Kasüschke, Familienzentrum „Haus am See“, 11-12 Uhr, Saal, Bungalow
Yoga für Schwangere, Tietzia, 17-18 Uhr, mehr siehe 20.4.

Die nächste Ausgabe der Reinickendorfer
 Allgemeine Zeitung
erscheint am 28. April!

DONNERSTAG, 28.04.2016
Notdienst: Kopenhagener Apotheke
Notdienst: Elch-Apotheke
Basteln Bumerangs entwickeln, bauen und ausprobieren für Jungs von 9 bis 13 J., Tietzia, 15:30-17 Uhr
Berufsberatung, comX, 15-19 Uhr
Familie Bunter Nachmittag für Familien mit Kindern von 2 bis 7 Jahren, Fabrik Osloer Straße, 15:30-17:30 Uhr, Café
Flötengruppe für Jugendliche und Erwachsene, Dorfkirche Alt-Wittenau, 17:30-18:30 Uhr, Neuer Saal
Fotokurs Portraits mit Fotobearbeitung für Mädchen, Tietzia, 14-16:30 Uhr
Gitarrenunterricht für Anfänger und Fortgeschrittene, Kastanienwäldchen, 16 Uhr, kostenlos
Gymnastik für Frauen, Dorfkirche Lübars, Gemeindehaus, 10-11 Uhr, mehr siehe 18.4.
Handarbeit mit Fr. Gülsen und Fr. Schann, Familienzentrum „Haus am See“, 10-12:30 Uhr, Villa, Wintergarten
Handarbeit Frauen zwischen 60 und 90 Jahren treffen sich, Johanneskirche, Ev. Kirchengemeinde, 10 Uhr, mehr siehe 14.4.

2 rechts 2 links
GROSSER LAGERABVERKAUF
 Speziell Ware von Lana Grossa in 500g Paketen zu super Sonderpreisen!
 Vom 28.04.-30.04.2016
 bei **2 rechts 2 links**
 Oranienburger Str. 69
 13437 Berlin
www.zwei-rechts-zwei-links.de

Handwerkern mit Matze, KreativFabrik, 15 Uhr
Hausaufgabenhilfe, Fuchsbau/Haus der Jugend, 14-16 Uhr
Hausaufgabenhilfe, Apostel-Johannes-Gemeinde, 15-17 Uhr, 4 € für 3 Monate

Hausaufgabenhilfe für Kinder bis 13 Jahre, CVJM-Jugendhaus MV, 15-17 Uhr
Holzwerkstatt, Fuchsbau/Haus der Jugend, 16-18 Uhr
Kindertheater Theater Helm zeigt „Rita das Raubschaf“, ATZE, 10 Uhr, ab 5 Jahre, Studiobühne, 50 Min., Karte ab 4,50 € bis 9 €, Infos unter Tel. (030) 61402164
Kindertheater Das doppelte Lottchen, ATZE, 10:30 Uhr, mehr siehe 27.4.
Kino The First Avenger: Civil War, Bärliner Autokino, 21-23 Uhr, Karte 10 € inkl. Popcorn
Kino Son of Saul, ungarisch OmU, City Kino Wedding, 21 Uhr, Karte 6 €, FSK 16, 107 Min.



Kino
 Mustang (5 Schwestern lösen in einem türkischen Dorf einen Skandal aus), City Kino Wedding, 19 Uhr, Karte 6 €, FSK 12, 97 Min.
 Foto: Weltkino Filmverleih

Konzert mit dem Orpheus-Quartett (Violine, Viola, Cello) als Benefiz-Aktion für das Centre, Kulturhaus Centre Bagatelle, 19:30-21:30 Uhr, Karte 6 € bis 15 €
Kreativwerkstatt mit Heike, Familienzentrum „Haus am See“, 15-18 Uhr, Bungalow, Kunstraum, Eltern willkommen
Lerngruppe für Jugendliche, comX, 16-18:30 Uhr
Lerngruppe für Grundschüler, comX, 16-18 Uhr
Mädchengruppe Spiel und Spaß mit Geli und Maren, Metronom, 15-18 Uhr
Malkurs, Gnade-Christi Kirche Borsigwalde, 15 Uhr
Musik Keyboard und Akkordeon spielen mit Anleitung, Fuchsbau/Haus der Jugend, 14-20 Uhr
Musik Nachbarschaftstreff zu intern. und Algerischer Rai-Musik, Kochen, Fabrik Osloer Straße, 19-24 Uhr, Veranstaltungssaal und Café
Musik Rock'n Roll und Oldie-Nacht, Kastanienwäldchen, 20 Uhr, mehr s. 14.4.
Nähafe, Fabrik Osloer Straße, 10:30-13 Uhr, mehr siehe 14.4.
Nähen mit Dilara, für Kinder im Grundschulalter, Tietzia, 16-18 Uhr
Party Arche-Party, Fuchsbau/Haus der Jugend, 16-17:30 Uhr
Repair Café Zusammen mit ExpertInnen Defektes reparieren. Werkzeuge und Ersatzteile sollten mitgebracht werden, Fabrik Osloer Straße, 17-20 Uhr, kostenlos, keine Anmeldung erforderlich, Alte Werkstatt im EG, Seminarraum B
Selbsthilfegruppe für Frauen, die mit ihrem (Über)gewicht unzufrieden sind, Günter-Zemla-Haus, 09:30-11:30 Uhr, Anmeldung unter Tel. (030) 416 4842
Senioren Neue Freizeitgruppe für Senioren, Günter-Zemla-Haus, 15-17 Uhr, Anmeldung unter Tel. (030) 416 4842
Senioren mit Almut Ventzke, Ev. Kirchengemeinde Waidmannslust, 11:30 Uhr

Seniorentreff mit Almut Ventzke, Ev. Kirchengemeinde Waidmannslust, 15 Uhr
Sportgruppe für Kids mit Fußball, Judo, Metronom, 16-18 Uhr
Sprachkurs in Latein, Johanneskirchengemeinde Frohnau, 10-11:30 Uhr, mehr siehe 14.4.
Tanz Die Volkstanzgruppe trifft sich, LabSaal Lübars, 19:30-22 Uhr, Infos unter Tel. (030) 402 4151, Helga Wolter
Theater GWSW - Folge 103: Zwei für alle Fälle, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 14.4.
Töpferkurs für Groß und Klein mit Eva, Alte Fasanerie und Jugendfarm Lübars, 15-18 Uhr, Treffpunkt Storchennest
Töpferkurs für Kinder und Jugendliche, Johanneskirche, Ev. Kirchengemeinde, 15:30-18 Uhr, in der Teestube
Töpfern für Jungs von 9 bis 12 Jahren, Tietzia, 14-16 Uhr
Training mit heiteren Gedächtnisspielen, Gnade-Christi Kirche Borsigwalde, 10 Uhr
Treff für Frauen zum „Café Grade“ um sich auszutauschen, Stadtmission Tegel, Billerbecker Weg 112, 13507 Berlin, 09:30-12 Uhr, Infos unter Tel. (030) 4377 9173 www.stadtmission-tegel.de
Treff Tegeler WeltCafé mit kulturellen Beiträgen, Gemeindezentrum Tegel-Ort, Beatestr. 29 a, 13505 Berlin, 15-17 Uhr, offen für alle
Treff der Nachbarschaft, FACE Familienzentrum, 16-18 Uhr, jeden letzten Donnerstag im Monat, Infos unter Tel. (030) 4174 5752
Vorlesestunde für Kinder von 4 bis 12 Jahren, Stadtbibliothek Frohnau, 16-17 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung
Vorlesestunde für Kinder von 4 bis 12 Jahren von Lesewelt Berlin e.V., Stadtbibliothek Reinickendorf West, 16:30-17:30 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung

Freitag, 29.04.2016
Notdienst: Primus Apotheke
Notd.: Apotheke am Flughafen Tegel
Notdienst: Birken-Apotheke
Backen, comX, 14-15:30 Uhr, im Kinderzentrum
Café für Alleinerziehende, Fabrik Osloer Straße, 10-12 Uhr, Alte Werkstatt
Deutschkurs für Frauen, Flotte-Lotte, 09:30-11 Uhr, auch von 11.30 bis 13 Uhr, kostenfrei, Anmeldung erbeten

JEZ GREEN
29. April • 20 Uhr • 12,-€
 Der englische Pianist/Sänger JEZ GREEN mischt mit seiner unverwechselbaren rauchigen Stimme Pop / Soulklassiker & eigene Kompositionen
 LOCI LOFT
 Oranienb. 72, 13469 Berlin
 Tel.: 030 / 40 39 02 16
 Mobil: 0175 23 64 767
www.loci-loft.de • info@loci-loft.de

Disco DJ Partynacht mit Chartmusik, Kastanienwäldchen, 21 Uhr, Eintritt frei
Fest zur Einstimmung auf das Nachbarschaftsfest am 27. Mai, Agnes Einkehr, 15-21 Uhr
Freizeitspaß für Kinder von 8 bis 11 Jahren, comX, 14-18 Uhr
Kinderkino, Tietzia, 16 Uhr
Kinderkino Filmtitel können vor Ort erfragt werden oder per Aushang, Stadtbibliothek Reinickendorf West, 17 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung

Wartungsverträge
 Dachbegrünung
 Solartechnik
 PQ VOB
 Dachdeckerei
 Reparatur-Service
 Bauklempnerei
DRB BASEL AU
 Meisterbetrieb
 Inh. Thomas Baselau e.K.
 Quickborner Straße 82/84
 13439 Berlin
 Fon: 030 - 916 52 33
 Fax: 030 - 916 52 32
info@drb-baselau.de
www.drb-baselau.de

Ihr Traumbad von Theodor Bergmann zum Schreien schön!!!

THEODOR BERGMANN
 GmbH & Co. - Sanitär Anlagen- und Rohrleitungsbau KG
 Eichborndamm 93 | 13403 Berlin
 Tel. 030 /417794-35 | Fax 030 /417794-94
info@theodor-bergmann.de | www.theodor-bergmann.de

FRANZ OPHOFF
 Heizung • Lüftung • Sanitär
 Brunowstr. 47 • 13507 Berlin-Tegel
 ☎ 030/433 50 35 • Fax 433 50 39
www.haustechnik-ophoff.de

KOMMT KAUFEN
LICHTERGLANZ
 WOHNACCESSOIRES – KERZEN – SCHÖNES
 Räuschstraße 17A • 13509 Berlin
 Dienstag-Freitag 12-18 Uhr • Samstag 10-14 Uhr

Kindertheater Das Weite Theater zeigt „Bei der Feuerwehr wird der Kaffee kalt“, ATZE, 09:30 Uhr, auch um 11 Uhr, ab 3 Jahre, Studiobühne, 50 Min, Infos unter Tel. (030) 61402164

Kino für Kinder, comX, 16-18 Uhr, im Kinderzentrum

Kino mit dem Film „Du bist nicht allein“ (2007, FSK 6, 90 Min.), Agnes Einkehr, 17-18:30 Uhr, Kinospende erbeten, Kinostulle



Kino Suffragette - Taten statt Worte, mit Carrey Mulligan, Meryl Streep, engl. OmU, City Kino Wedding, 19 Uhr, Karte 6 €, FSK 12, 107 Min. Foto: Concorde Filmverleih

Kino The First Avenger: Civil War, Bärlicher Autokino, 21-23 Uhr, Karte 10 € inkl. Popcorn

Kino Son of Saul, ungarisch OmU, City Kino Wedding, 21 Uhr, Karte 6 €, FSK 16, 107 Min.

Kochkurs, KreativFabrik, 13:30 Uhr
Konzert mit Jez Green, englischer Pianist und Sänger. Sänger Martin Rose an der Gitarre, Florian Achatz an den Drums, Loci Loft, 20 Uhr, Karte 12 €

Lebensmittelausgabe für Menschen mit geringem Einkommen, Dorfkirche Alt-Wittenau, 13-14:30 Uhr, Neuer Saal, Spende von 1 Euro erbeten

Lerngruppe für Jugendliche, comX, 16-18:30 Uhr

Mädchentreff Interkultureller Mädchennachmittag, Fabrik Osloer Straße, 16-18 Uhr, mehr siehe 15.4.

Musik Keyboard und Akkordeon spielen mit Anleitung, Fuchsbau/Haus der Jugend, 14-20 Uhr

Musikband für Kinder ab 12 Jahre mit Frank, Metronom, 13-15 Uhr, Bandraum **Nachbarschaftschor** Singen mit Ruth Ahlert, Fabrik Osloer Straße, 18:30-20 Uhr, 5 € monatlich, Alte Werkstatt im EG, Seminarraum B, Infos unter Tel. 0157 304 34 718 oder (030) 339 777 66

Spiele Spiel- und Vorlesekreis, Bibliothek am Schäfersee, 15 Uhr, mehr siehe 15.4.

Tanz Hip Hop für Mädchen und Jungen von 8 bis 10 Jahren, Tietzia, 15:30-17 Uhr
Tanz Hip Hop für Mädchen und Jungen von 10 bis 13 Jahren, Tietzia, 17-18:30 Uhr

Theater GWSW - Folge 103: Zwei für alle Fälle, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 14.4.

Töpferkurs für Kinder und Jugendliche, Johanneskirche, Ev. Kirchengemeinde, 15:45-18:45 Uhr, in der Teestube

Yoga für Frauen mit Martina Müller, Familienzentrum „Haus am See“, 11-12:30 Uhr, Bungalow, Saal, Anmeldung unter Tel. (030) 4372 2822

Zirkusgruppe, Fuchsbau/Haus der Jugend, 16-20 Uhr

SAMSTAG, 30.04.2016

Notdienst: Löwen-Apotheke

Notdienst: Titisee-Apotheke

Brunch für Familien mit Kindern bis 6 J., comX, 10 Uhr, Infos unter Tel. (030) 40203920



Dinnershow aus dem Orient, Madi - Zelt der Sinne, 18:30 Uhr, mehr siehe 16.4. Foto: Promo

Disco DJ Partynacht mit Chartmusik, Kastanienwäldchen, 21 Uhr, Eintritt frei
Gespräch Dhamma-Talk zu den Lehren Buddhas, Das Buddhistische Haus, 15-17 Uhr, Spende erbeten

Handarbeit Näher/innen gesucht, die für Flüchtlingskinder Mini-Decken nähen möchten, Albert-Schweitzer-Kirche, 14-18 Uhr

Kindertheater Oh wie schön ist Panama, ATZE, 15 Uhr, mehr siehe 14.4.

Kindertheater Das doppelte Lottchen, ATZE, 16 Uhr, mehr siehe 27.4.

Kino Birnenkuchen mit Lavendel, City Kino Wedding, 18 Uhr, Karte 6 €, FSK 0, 97 Min.

Kino Suffragette - Taten statt Worte, mit Meryl Streep, City Kino Wedding, 20 Uhr, Karte 6 €, FSK 12, 107 Min.

Kino The First Avenger: Civil War, Bärlicher Autokino, 21-23 Uhr, Karte 10 € inkl. Popcorn

Kino El Clan (Argent.), City Kino Wedding, 22 Uhr, Karte 6 €, FSK 16, 109 Min.

Konzert, Tanz in den Mai, Kastanienwäldchen, 20 Uhr, Karte 10 €, Einlass 19 Uhr

Konzert mit der Berliner Sixties-Band „Hardbeat Five“, LabSaal Lübars, 21 Uhr, Karte 5 € bis 13 €

Konzert mit Torfrock („Beinhart wie ein Rocker“), die Bagaluten Band, American Western Saloon, 22 Uhr, Karte 30 €, Abendkasse 35 €, im Saloon oder in der Theaterkasse im MV, Einlass 20 Uhr

Party Tanz in den Mai, Landhaus Hubertus, 20 Uhr, Karte 12 Euro

Party Tanz in den Mai mit DJ Ivo P., Cafe zum Hangar, 20 Uhr

Party Tanz in den Mai mit Stargast Antje Klann und vielen mehr, Strandbad Lübars, 20-04 Uhr, Einlass 19 Uhr, Karte nur 10 €, www.super-ticket.de

Party Tanz in den Mai, VfL Tegel, Vereinsheim, 20 Uhr, Einlass 19 Uhr, Karte 5 €, Infos unter Tel. (030) 4344121

Tanz aus dem Orient, Fuchsbau/Haus der Jugend, 10-14 Uhr

Tanz in den Mai mit DJ Nilsson, Schloss Schwante, 20 Uhr, Einlass ab 19 Uhr, Karte 5 €, nur an der Abendkasse

Theater GWSW - Folge 103: Zwei für alle Fälle, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 14.4.

Trommelgruppe mit afrikanischer Musik, für Jugendliche, Fuchsbau/Haus der Jugend, 18-22 Uhr

KLEINANZEIGEN

AUTO & MOTORRAD

Verkaufe 4 Sommerreifen 175/60 R15 Bridgestone B255, 2.800 km gefahren (Vorführwagen Micra), 120 €, Tel. 0172 3820787

Paulchen Heckträger für 2 Fahrräder mit Zusatzbeleuchtung, für Opel Meriva A. Bauj. 2005 bis 2009, 80 €, Tel. 0170 34 72 375

BEKANNTSCHAFTEN

Ralf, 56 J., 1,82 m, 86 kg, dunkelhaarig, 3-Tage-Bart und im Schichtdienst, sucht Sie. Tel. 0160 516 38 55

Deutsche Frau, 55 J., 1,74 m, schlank, sucht netten Herrn ab 60 J. für die große Freundschaft und das ehrliche Miteinander! Tel. (030) 5512 9178

Suche jüngere, verständnisvolle, einfühlsame, intelligente Freundin, Geliebte. Reisen, Essen gehen u.a. 62 J. schlank, schicken. Tel. 0174 3644214

Attraktiver Mann, 46 Jahre, 1,86 m, blaue Augen, sucht eine nette Frau zwischen 40 und 50 Jahren. Tel. 0152 184 687 44

Freundschaft mit Herzensbildung, zusammen lachen, Natur erkunden, Interesse am anderen. W, NR, sucht ähnl. denkende W ab 50 J., no Sex, E-Mail an: somark@freenet.de

HOBBY & FREIZEIT

Ich (W, 55 J.) suche netten Mann ab 60J., der Lust hat auf gemeinsame Aktivitäten. Einen Natur- und Tierfreund, auch gern mit Garten. Tel. (030) 9155 8474

Wer hat Lust, mir das Nähen (Nähmaschine) beizubringen und hat Geduld mit mir bei einer guten Tasse Kaffee. Bin lernfähig. Tel. 0163 6809938

Willst Du reden, Dich anvertrauen, bist allein und sehnst Dich nach Zweisamkeit? Melde Dich. Michael 59 J., Tel. 0176 4181 3369

Lateintanzschuhe, schwarz, mit Glitzersteinen, Gr. 37 zu verkaufen. FP 20 €, Tel. (030) 433 52 20

Natur- und tierliebe Frau mit kleinem Hund sucht Gleichgesinnte für Spaziergänge in Tegel mit Ihrem lieben kleinen Hund. E-Mail an: laithama@web.de

KUNST & ANTIQUITÄTEN

Garagen-Flohmarkt, jetzt schon vormerken: Sonntag, 24. April, von 11 bis 17 Uhr, Mühlenfeldstr. 97, 13467 Berlin-Hermsdorf

Verkaufe Büchersammlung (Romane): mit Festeinband für je 1,50 €, Taschenbuch für je 1 €. Tel. (030) 4986 0288

Münzen und Briefmarken kauft an: Tel. (030) 401 77 32

MÖBEL & HAUSRAT

Suche einen Ledersessel, nur mit Metallfüßen, jede Farbe, außer Weiß. Tel. 0157 79 77 14 78

Hoffest & Flohmarkt am 1. Mai von 13 bis 17 Uhr, Hausotterstr. 25, Standgebühr: ein Kuchen. Anmeldung und Info unter Tel. 0157 8491 4943

Verkaufe Fernsehsessel, Leder, elektr., mit Aufstehhilfe, 2 J. alt, für 100 €, an Selbstabholer. Tel. (030) 820 744 50

REISEN & ERHOLUNG

Länger keinen Urlaub gemacht? W, 50+ J., NR, sucht humorvolle, kultivierte Reisefreundin für Kurzreisen für den kleinen Geldbeutel. No Sex. E-Mail an: lanx@cb.mail.de

SPORT & WELLNESS

Tennisröcke zu verkaufen: 1 x Adidas, Gr. 40, weiß. 1x Head, Gr. 38, gelb. 1 x Taccini, Gr. 38, gelb. Tel. (030) 404 32 96

Powerboard mit Anleitung zu verkaufen, FP 50 €. Tel. (030) 433 52 20

VERSCHIEDENES

Moderne Damengarderobe (keine Röcke, keine Kleider), Größe 42, 100 Teile für VB 80 €. Tel. 0157 7977 1478

Rollator zu verkaufen, 40 Euro, wenig benutzt. Bei Interesse Post an: Frank, PF 270309, 13437 Berlin

Geschenk-Gutschein der Berliner Bäder Betriebe (Schwimmen, Sauna Kurse!). Verkaufe 3 Wertgutscheine über je 100 € für je 85 €. Tel. 0175 880 1136

Popcorn-Maschine Cathrine, ohne Anleitung, zu verkaufen. FP 15 €, Tel. 0170 731 2730

Gourmetmaxx Heißluftfritteuse, mit Anleitung, zu verkaufen. FP 50 €, Tel. (030) 433 52 20

Quigg Entsafter, mit Anleitung, zu verkaufen, funktionstüchtig. FP 25 €, Tel. (030) 433 52 20

UNTERRICHT & NEBENJOBS

Kosmetikerin/ Fußpflegerin aushilfsweise auf 450-Euro-Basis im Märkischen Viertel gesucht, gern auch Rentnerin. Tel. 0172 2714 869

Nordberliner Tennisverein sucht zum 01.06.2016 neuen Platzwart auf 450-Euro-Basis. Handwerkliche Kenntnisse vorausgesetzt. Tel. 0151 44342013

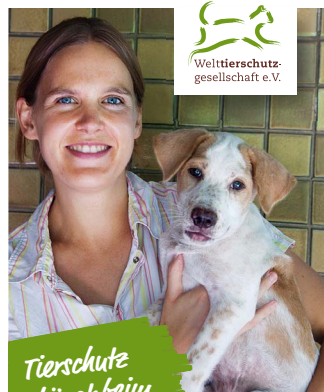
Babysitterin (48) mit über 10 J. Praxis (auch CPR-Erste-Hilfe-Kurs) bietet Betreuung an, abends oder am Wochenende. Habe Erfahrung mit Kindern jeden Alters auch mit Down-Syndrom, und Babys. Auto vorhanden. Bitte anrufen nach 19 Uhr unter 0151 644 32 119

Älterer Mann sucht Hilfe für kleinen Haushalt (Frohna und Umgebung). Tel. 030 406 05 855

Sie suchen ein spannendes Ehrenamt, sind bereit Verantwortung zu übernehmen? Ehrenamt. rechtl. Betreuer im Betreuungsverein Reinickendorf gesucht. Tel. (030) 498 72 885

Unsere Anzeigenberater

Das RAZ-Anzeigenteam berät Sie gerne unter Tel.: **467096-777**



Tierschutz fängt beim Menschen an.

Helfen Sie Tieren in Not – werden Sie Fördermitglied.

Welterschutzgesellschaft e.V. Reinhardtstraße 10 10117 Berlin Telefon 030 9237226-0 www.welterschutz.org



Wir kaufen alle EDELMETALLE...
Sofort Barauszahlung! **Zahngold - Altgold** Faire Preise!
Schmuck - Münzen - Platin - Silber
Zinn und Versilbertes
Berlin-Tegel
Grußdorfstr. 16, gegenüber der Gorki-Einkaufspassage
Mo.-Fr.: 9.00 - 13.00 u. 14.00 - 18.00 Uhr, Sa.: 9.00 - 14.00 Uhr
Schwäbische seit 38 Jahren schwäbisch solide, fleißig und schnell
Goldverwertung Reutlingen Waimer GmbH Tel. 07121/38 13 01 Fax 07121/38 03 25 www.waimgold.de

Gewerbliche Kleinanzeigen sind kostenpflichtig.
Wir beraten Sie gerne unter Tel.: **467096-777**

Geben Sie Ihre Kleinanzeige online im Internet auf:
www.reinickendorfer-allgemeine.de

Grusskarten und Geschenke
Dekoratives, Kerzen, Vasen
Papiere & Stifte,
Lederwaren

Zweite Card & Co
Ihr Fachgeschäft im Tegel-Center, zwischen Gorki- und Grußdorfstraße

Zweite Card & Co. Tegelcenter Karten und Geschenke GmbH, Gorkistraße 12-20, 13507 Berlin, 030 4343629, www.derkleinluxus.de

KLEINANZEIGE AUFGEBEN Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

Ihr Name: _____ RAZ Ausgabe: _____
Ihre Telefonnummer (für Rückfragen): _____

Rubrik:
 Auto & Motorrad Handwerk Kunst & Antiquitäten Sport & Wellness
 Bekanntschaften Haus & Garten Tiernachricht Tiernachricht
 Beruf & Karriere Hobby & Freizeit Möbel & Hausrat Verschiedenes
 Elektronik & Technik Immobilien Reisen & Erholung Unterricht & Nebenjobs

Bitte senden Sie diesen Coupon an:
LASERLINE Verlags- und Mediengesellschaft mbH, Scheringstraße 1, 13355 Berlin

Manche nennen mich den
König der Tiere.

Buchtipps

Mein Leben als Frosch von Steve Parker



Spannend! Im ersten Jahr seines Lebens wächst aus der Kaulquappe ein Frosch heran. Begleitet ihn auf seiner Wanderung durch das Jahr bis zur nächsten Winterruhe. Nehmt euch vor seinen Feinden in Acht und helft ihm dabei, sich aus einem Netz zu befreien. Viele Bilder und Zeichnungen begleiten euch auf dieser Reise. Das Buch ist für kleine und große Froschfans zu empfehlen.
ISBN: 978-3-7855-8029-5
Loewe Verlag

TIERSTECKBRIEF

Auf den Kinderpost-Seiten hat diesmal Ole (8) für euch Hinweise versteckt. Welches Tier suchen wir diesmal?

Fragt Lennart den Lehrer:
„Was haben Sie unter meinen Aufsatz geschrieben?“
Darauf der Lehrer:
„Du musst deutlicher schreiben!“

Matti ist beim Zahnarzt.
Der findet ein Loch, entfernt die Karies und fragt: „Na, Matti, was für eine Füllung möchtest du denn haben?“
Antwortet Matti: „Also, am liebsten wäre mir Schokoladencreme!“

Ein Holzwurm kommt nach Hause und sagt zu seiner Frau: „Du, heute ist eine Ladung Holz aus Hongkong angekommen. Wollen wir chinesisch essen gehen?“

Bei uns gehen die Weibchen jagen, während die Männchen sich um den Nachwuchs kümmern.

Kino mit Büchern

Kinderreporterin Nele (12) war für euch im Kino. Kein gewöhnliches Kino, sondern eins mit Bilderbüchern.

Hi! Die Idee für ein Bilderbuch-Kino stammt aus Südkorea, Südamerika und Russland. Auch in Deutschland lieben Kinder diese Art des Kinos. Ich war im Familienzentrum am Letteplatz und habe eine Vorstellung besucht. Naja eigentlich heißt es „Workshop“.



Zuerst wurde uns ein Buch vorgelesen mit dem Motto: „Kunst kann jeder“.

Darin ging es um ein Kind, das von sich denkt: „Ich kann nicht malen“, und trotzig nur einen Punkt malt. So wie ich. Aber ich bin gut gelaunt.



Der Punkt ist bereits ein tolles Bild! Das Kind will gar nicht mehr aufhören zu malen, denn es macht großen Spaß. Wie uns Kindern des Workshops auch. Nach dem Vorlesen malten wir alle drauf los. Und was malten wir? Bilder mit Punkten natürlich.

Das Buch wurde von der Psychotherapeutin Angela Thamm vorgelesen, und zu jeder Vorstellung hat sie eine andere Geschichte dabei.

Die nächsten Termine sind:

Freitag, der 22.4.16, und Freitag, der 27.4.16, von 15:30 Uhr bis 17:30 Uhr

Ort: Familienzentrum Letteallee 82/86, 13409 Berlin

Es kostet nichts, aber man sollte sich vorher anmelden.

Ich würde diesen Workshop für jüngere Kinder (so zwischen zweieinhalb und sieben) und deren Eltern empfehlen.

Viel Spaß! Eure Nele

Am liebsten fresse ich Fleisch.

Frage: Was sagt der Fuchs, wenn er früh am Morgen in den Hühnerstall kommt?
Antwort: Jetzt aber schnell raus aus den Federn.



LÖSUNG des Steckbriefes: Wir suchen den Löwen.

Tiki macht sich schlau!

WIE WERDEN KERZEN HERGESTELLT?

Probiert es selbst aus! In einer richtigen Kerzenmanufaktur haben sich die Kinderreporter Johanna (11), Tiziana (10) und Fabio (7) für euch umgesehen. Pssst! So ganz nebenbei sind dabei tolle Geschenke für den Vatertag (5. Mai) und den Muttertag (8. Mai) entstanden.

KERZEN ZIEHEN



Zuerst bekommt ihr einen Halter mit zwei Dochtfäden aus Baumwolle.



Ihr taucht die Dochtfäden in das flüssige Wachs ein und zieht den Halter langsam wieder heraus. Die Farbe könnt ihr euch vorher aussuchen.



Schaut! Das Wachs bleibt am Docht hängen. Dafür legt man nach dem Eintauchen immer eine kleine Pause ein und dreht drei Runden durch die Werkstatt.



Sind die Kerzen dick genug, kannst du sie drehen oder gerade lassen. Nun suchst du dir weitere Farben aus und tauchst die Kerzen weiter ein.



Fertig! Das sind unsere 3 ganz verschiedenen Kerzenpaare.



Zauberwachs! Kerzenchef Gerald Knüppel kennt den Trick, die Kerze mit einem schönen Muster zu verzieren.

Die Kerzenmanufaktur findet ihr in Borsigwalde, Räuschestrasse 17 A, 13509 Berlin. Telefon: 030 43779830
Für ein selbst gezogenes Kerzenpaar braucht ihr ungefähr 4 €. Das wird nach Gewicht berechnet.

KERZEN GIESSEN



Dafür sucht ihr euch eine Form aus und fädelt den Docht ein.



Füllt bunte Stückchen aus Wachs in die Form.



Nun wird heißes Wachs drauf gegossen. Fertig zum Abkühlen.



So sieht das fertige Schmuckstück aus!

Ich habe eine braune Mähne.



Tiki's Tipps

17. April

11 Uhr Märchenbrunch
Lesung der Märchen aus 1001 Nacht, orientalischer Tanz, Artistik, Brunch.
Ort: Madi – Zelt der Sinne, Bernhard-Lichtenberg-Platz 1, 13507 Berlin. Einlass: 10.30 Uhr, Karte ab 13 € (Kind bis 12 J.) ab 26 € (Erwachsener), Kinder bis 4 J. frei. Infos unter Tel. (030) 4300 4272

17. April

16.15 Uhr Kinderkinofilm
Die Winzlinge – Operation Zuckerdose (88 Min.). Ameise Man-

dible entdeckt im Picknick-Abfall auf einer Wiese einen neuen Freund, den Marienkäfer. Ort: City Kino Wedding im Centre Francais, Müllerstr. 74, 13349 Berlin. Karte 6 €, 4 € für Kinder unter 12 J. Infos unter Tel. 0152 596 87 921

24. April

16 Uhr/17.30 Uhr Fußball
Spielen mit dem Fußball in einer Gruppe. Von 16 bis 17.30 Uhr für Jungs von 8 bis 12 J., von 17.30 bis 19 Uhr für Jungs von 13 bis 17 J.
Ort: CVJM-Jugendhaus (Christl. Verein Junger Menschen) im MV, Tiefenseer Str. 13a, 13439 Berlin. Infos unter Tel. (030) 415 3044

Ich lebe in der Savanne.

IMPRESSUM

Die Reinickendorfer Allgemeine Zeitung ist eine kostenlose und unabhängige Lokalzeitung für den Bezirk Reinickendorf

Erscheinungsweise

14-täglich, jeweils am 2. und letzten Donnerstag im Monat

Druckauflage

40.000 Exemplare

Verlag

LASERLINE Verlags- und Mediengesellschaft mbH
Scheringstraße 1, 13355 Berlin

Redaktion

Tel. (030) 467096-770
redaktion_RAZ@laser-line.de

Anzeigen

Tel. (030) 467096-777
anzeigen_RAZ@laser-line.de

Herausgeber

Tomislav Bucec

Leitung Redaktion

Gabriele Schulte-Kemper (gsk)

Redaktion

Anke Templiner (at)
Immanuel Ayx (ima)

Redaktionelle Mitarbeiter

Heidrun Berger (hb), Maren Bucec (mb),
Sandra Drews (sd), Christiane Flechtner
(fle), Katrin Lange (kal), Karsten Schmidt
(ks), Andrei Schnell (as), Frank Seidel (fs),
Katrin Starke (star), Melanie von Orlow
(mvo)

Terminredaktion

Anja Briest
termine_RAZ@laser-line.de

Leitung Kinderredaktion

Maren Bucec (mb)
kinderpost_RAZ@laser-line.de

Kinderredaktion

Jette Reimann, Tiziana Bucec,
Charlotte Lindner, Johanna Scharlach,
Conrad Feise, Johannes Waßmann,
Nele Kläiber, Hannah Schröder,
Tamara Miltz, Katharina von Puttkamer,
Fabio Bucec, Marie von Puttkamer,
Maarten Möller, Meret Schmitz,
Ole Drews, Ida Schmitz

Anzeigen

Heidrun Berger, Tel. (030) 467096-777

Anzeigenberater

Falko Hoffmann, Tel. (030) 467096-776
Gerd-D. Poetschick, Tel. 0177-772 64 08
Gaby Bär, Tel. 0151-11 333 270
Sylvia Landsberg, Tel. (030) 467096-777

Verlagsassistentin/Vertrieb

Anja Briest, Tel. (030) 467096-773

Satz & Layout

Astrid Greif
druckvorlagen_RAZ@laser-line.de

Druck

LASERLINE Druckzentrum
Scheringstraße 1, 13355 Berlin

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages gestattet. Für eingesandte Manuskripte, Bilder, Bücher und sonstige Unterlagen wird keine Gewähr übernommen.
Es gilt die Preisliste Nr. 2a vom 01.01.2016

NÄCHSTES HEFT

Erscheinungstermin

Donnerstag, 28. April

Redaktionsschluss

Montag, 18. April

Terminschluss

Donnerstag, 21. April

Anzeigenschluss

Donnerstag, 21. April

Startschuss zur Frühjahrsputzaktion

Seit dem 7. April hübschen die Reinickendorfer wieder ihren Bezirk auf



An der Greenwichpromenade blühen die Narzissen

Foto: BA

Reinickendorf – Alle Jahre wieder kommen im Frühling mit den ersten warmen Sonnenstrahlen die Blumen aus ihrem winterlichen Versteck und verzaubern die Gemüter der Reinickendorfer. Das äußere Erscheinungsbild Reinickendorfs ist aber keineswegs eine Selbstverständlichkeit und so trägt die traditionelle Frühjahrsputzkampagne des Bezirksamts, die am 7. April startete, dazu bei, dass

der Bezirk nach dem grauen und tristen Winter wieder in leuchtender Farbenpracht erstrahlt. Den Startschuss zur großen Aktion gaben der Bezirksbürgermeister Frank Balzer und Patrick Möller, Vorstand der Wall AG. Auch Schulen, Sportvereine, Hilfsorganisationen und alle Reinickendorfer Bürger können ihren Beitrag zur Verschönerung des Bezirks leisten. Wie auch in den vergangenen

Jahren unterstützt die Wall AG den Frühjahrsputz und stellt dem Bezirk zahlreiche Flächen für City-Light-Poster, die auf die Aktion hinweisen, zur Verfügung. So dient der Bezirk laut Patrick Möller in Sachen Sauberkeit und Hygiene als Vorbild für andere Bezirke. „In seinem Engagement um die Verschönerung des Stadtbildes vertritt der Bezirk die gleichen Ideale wie wir“, sagte der Vorstand der Wall AG. Die Mitarbeiter des Grünflächenamts pflanzten in den letzten Jahren, nachdem sie die Grünanlagen zurückgeschnitten und gepflegt hatten, 390.000 Frühjahrsblüher und 80.000 Blumen in Beeten. Zudem geht das Ordnungsamt aktiv gegen illegale Plakatierung und illegale Müllentsorgung in Reinickendorf vor. Hinweise zu Stellen im Bezirk, die noch verschönert werden können, nimmt die Pressestelle des Bezirksamtes Reinickendorf unter Tel. (030) 90294 2192 oder pressestelle@reinickendorf-berlin.de auf. **red**

Sprach- und fassungslos

Frank Steffel zeigt Courage

Heiligensee – Am 3. April wollte der Bundestagsabgeordnete Frank Steffel gemütlich mit seiner Familie Essen gehen, doch der Besuch eines Restaurants in Heiligensee gestaltete sich anders als erwartet, wie er auf Facebook schreibt. Als ein anderer Gast den Kellner fremdenfeindlich beleidigte, zeigten eine Französin und der Politiker als einzige Anwesende im Restaurant Zivilcourage und versuchten die Situation zu schlichten. Der Mann, den Steffel als „glatzköpfigen, muskelbepackten „Deutschen““ beschreibt, ließ sich allerdings nicht beruhigen, beschimpfte die Frau des Reinickendorfer Abgeordneten als Nutte und warf einen Stuhl nach ihnen. Besonders schockierte Frank Steffel, dass auch hier niemand der „deutschen Gäste“ dazwischen ging: „Entweder geht hier eine Saat auf oder es fehlt ganz einfach an Zivilcourage.“ Seinen Facebook-Post beendet er mit den Worten: „Ich bin sprach- und fassungslos!“ **red**

Stars zum Anfassen

Die „SchlagerOlymp Schlagerwoche“ im MZ



Olaf & Hans bringen gute Laune ins Märkische Zentrum. Foto: red

Märkisches Viertel – Auf Tuchfühlung mit den Stars – das können Schlagerfans bei der „SchlagerOlymp Schlagerwoche“, die vom 11. bis 16. April auf dem Brunnenplatz im Märkischen Zentrum stattfindet. Jeweils von 11 bis

19 Uhr präsentiert das SchlagerOlymp-Team gemeinsam mit ihrem Partner Radio Paloma viele spannende Aktionen, Autogrammstunden und Gewinnspiele rund um den SchlagerOlymp, der am 13. August im Freizeit- und Erholungspark Lübars stattfindet.

Die Fans können sich bei der Schlagerwoche auf den einen oder anderen SchlagerOlymp Star, Freikarten-, Merchandise- und unterschiedliche Werbeerlosungen freuen.

Weitere Informationen auf www.facebook.com/schlagerolymp sowie www.facebook.com/radiopaloma.de. Der Eintritt ist natürlich wie immer frei. **red**

Für den guten Zweck

Initiative „Mehr als Konradshöhe“ sammelte Geld



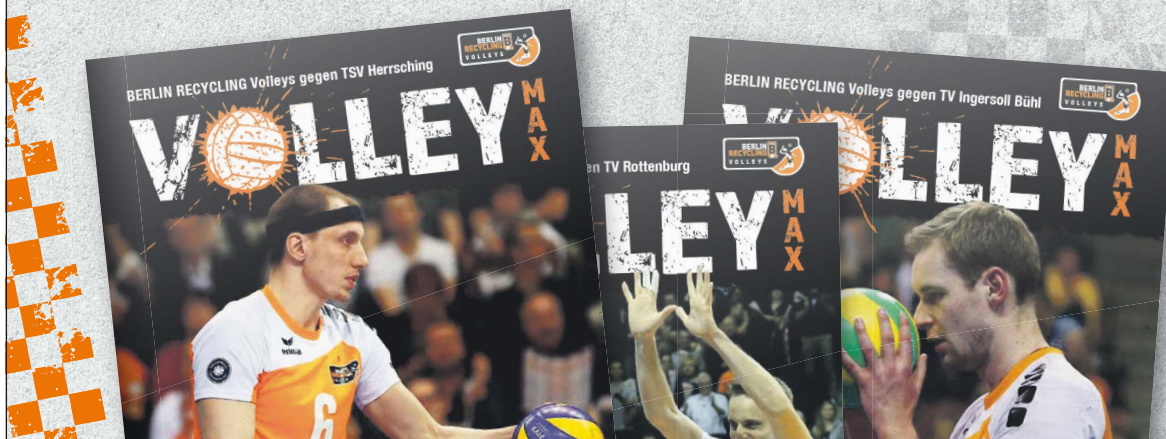
Peter Wilks (l.) und Gerrit Wagner freuen sich über den Scheck. Foto: hb

Konradshöhe – Stolze 6.000 Euro erhielt Peter Wilks, Geschäftsführer des Haus Conradshöhe, von der Initiative „Mehr als Konradshöhe“. Das Geld kam beim Straßen-

fest der Initiative zum 150. Jubiläum des Ortsteils im September des vergangenen Jahres zusammen und kommt nun dem Musikprojekt der Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung zugute. „Wir können nun endlich eine Band gründen“, freut sich der Leiter des Projekts, Sozial- und Musikpädagoge Gerrit Wagner. Alles, was man dazu braucht – von den Instrumenten über das Equipment – wird nun angeschafft.

Die Initiative stiftete aber nicht nur 6.000 Euro an das Haus Conradshöhe, sondern spendete auch weitere 2.000 Euro an die Freiwillige Jugendfeuerwehr. **hb**

Erfolgreich werben in Berlins neuem Sport-Magazin



Mediadaten & weitere Infos erhalten Sie unter:

LASERLINE
Verlags und Mediengesellschaft mbH
Scheringstraße 1 · 13355 Berlin
Telefon 030 / 46 70 96-777
anzeigen_VOM@laser-line.de

FRÜHLING - KÖNNEN WIR DRUCKEN

5%
RABATT
MIT BESTELLCODE
FRÜHLING16*

*von 100€ Bestellcode bis gültig bis zum 31.03.2016, einlösbar auf den Nettooberpreis aller neu angeschafften Laserline-Drucker. Immer nur einmal einlösbar pro Kunde.

LASERLINE
Wie sonst. Nur besser.

LASERLINE Druckmaschinen · Scheffergasse 1 · 10355 Berlin · Telefon 030-66 70 66 - 0 · www.laserline.de

SIE BRAUCHEN NICHT VIEL, UM MEHR ZU BEKOMMEN



simply more

DER NEUE FIAT TIPO IST DA.

- Klimaanlage, manuell, mit Pollenfilter
- Radio mit MP3, USB und AUX-IN, 4 Lautsprecher
- 6 Airbags
- Zentralverriegelung mit Funkfernbedienung
u. v. m.

SCHON AB € 11.990,-¹

Kraftstoffverbrauch (l/100 km) nach RL 80/1268/EWG für den Fiat Tipo POP 1.4 16V mit 70 kW (95 PS): innerorts 7,7; außerorts 4,6; kombiniert 5,7. CO₂-Emissionen (g/km): kombiniert 133.

¹ Für den Fiat Tipo POP 1.4 16V mit 70 kW (95 PS).

² Die Autobest-Jury, bestehend aus 26 führenden europäischen Automobiljournalisten, hat den Fiat Tipo 2016 zum „Best Buy Car of Europe“ gewählt. Quelle: <http://autobest.org/press-release-autobest-best-buy-car-2016>
Privatkundenangebot, gültig bei Kauf von nicht bereits zugelassenen Neufahrzeugen Fiat Tipo bis 31.5.2016. Abbildung zeigt Sonderausstattung.

MotorVillage
DIE FCA NIEDERLASSUNGEN **BERLIN**



REINICKENDORF
Ollenhauerstraße 100
13403 Berlin
Telefon 030 410 22 0
info.oll@fcagroup.com

LICHTENBERG
Rhinstraße 165
10315 Berlin
Telefon 030 54 99 02 25
info.rhin@fcagroup.com

WILMERSDORF
Seesener Straße 60 - 61
10709 Berlin
Telefon 030 89 38 80 0
info.see@fcagroup.com

CHARLOTTENBURG
Franklinstraße 26 A
10587 Berlin
Telefon 030 43 73 61 62
info.berlin@fcagroup.com

FCA Motor Village Germany GmbH

www.motorvillage.de

NEU

DIE LEGENDE LEBT. DER NEUE FIAT SPIDER 124.

**AB SOFORT
BESTELLBAR**

**IM MOTORVILLAGE
BERLIN**

www.motorvillage.de



simply more

Kraftstoffverbrauch (l/100 km) nach RL 80/1268/EWG: kombiniert 6,4.
CO₂-Emissionen (g/km): kombiniert 148. Effizienzklasse F.